

Benutzerhandbuch für **PS5000 Series** (Slim-Panel-Typ Atom)

PS5000-ATOM-MM01-DE-PDF_07
02/2024

Die Informationen in der vorliegenden Dokumentation enthalten allgemeine Beschreibungen und/oder technische Leistungsmerkmale der hier erwähnten Produkte. Diese Dokumentation dient keinesfalls als Ersatz für die Ermittlung der Eignung oder Verlässlichkeit dieser Produkte für bestimmte Verwendungsbereiche des Benutzers und darf nicht zu diesem Zweck verwendet werden. Jeder Benutzer oder Integrator ist verpflichtet, angemessene und vollständige Risikoanalysen, Bewertungen und Tests der Produkte im Hinblick auf deren jeweils spezifischen Verwendungszweck vorzunehmen. Weder Schneider Electric noch deren Tochtergesellschaften (nachfolgend als Schneider Electric bezeichnet) oder verbundene Unternehmen sind für einen Missbrauch der Informationen in der vorliegenden Dokumentation verantwortlich oder können diesbezüglich haftbar gemacht werden. Verbesserungs- und Änderungsvorschläge sowie Hinweise auf angetroffene Fehler werden jederzeit gern entgegengenommen.

Sie erklären, dass Sie ohne schriftliche Genehmigung von Schneider Electric dieses Dokument weder ganz noch teilweise auf beliebigen Medien reproduzieren werden, ausgenommen zur Verwendung für persönliche nichtkommerzielle Zwecke. Darüber hinaus erklären Sie, dass Sie keine Hypertext-Links zu diesem Dokument oder seinem Inhalt einrichten werden. Schneider Electric gewährt keine Berechtigung oder Lizenz für die persönliche und nichtkommerzielle Verwendung dieses Dokument oder seines Inhalts, ausgenommen die nichtexklusive Lizenz zur Nutzung als Referenz. Das Handbuch wird hierfür „wie besehen“ bereitgestellt, die Nutzung erfolgt auf eigene Gefahr. Alle weiteren Rechte sind vorbehalten.

Bei der Montage und Verwendung dieses Produkts sind alle zutreffenden staatlichen, landesspezifischen, regionalen und lokalen Sicherheitsbestimmungen zu beachten. Aus Sicherheitsgründen und um die Übereinstimmung mit dokumentierten Systemdaten besser zu gewährleisten, sollten Reparaturen an Komponenten nur vom Hersteller vorgenommen werden.

Beim Einsatz von Geräten für Anwendungen mit technischen Sicherheitsanforderungen sind die relevanten Anweisungen zu beachten.

Die Verwendung anderer Software als der Schneider Electric-eigenen bzw. einer von Schneider Electric genehmigten Software in Verbindung mit den Hardwareprodukten von Schneider Electric kann Körperverletzung, Schäden oder einen fehlerhaften Betrieb zur Folge haben.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann Verletzungen oder Materialschäden zur Folge haben!

Copyright © 2020.10 Schneider Electric Japan Holdings Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis



	Sicherheitshinweise	5
	Über dieses Buch	7
Kapitel 1	Wichtige Informationen	13
	FCC-Erklärung zu Funkfrequenzstörungen für die USA	14
	Zertifizierungen und Normen	15
Kapitel 2	Überblick über die Hardware	17
	Lieferumfang	18
	Beschreibung	19
Kapitel 3	Kenndaten	25
	Merkmale	26
	Kenndaten der Schnittstelle	28
	Umgebungsspezifische Merkmale	29
Kapitel 4	Abmessungen / Installation	31
	Abmessungen	32
	Installationsvoraussetzungen	34
	Installation	38
Kapitel 5	Erste Schritte	43
	Erstes Einschalten	43
Kapitel 6	Anschlüsse	47
	Erdung	48
	Anschluss des DC-Netzkabels	51
	Beschreibung und Installation des AC-Spannungsversorgungsmoduls	53
	Anschlüsse der Slim Panel-Schnittstelle	58
Kapitel 7	Konfiguration des BIOS	61
	Slim Panel - Menü „Main“	62
	Menü Advanced	63
	Slim Panel - Menü „Chipset“	66
	Slim Panel - Menü „Boot“	68
	Slim Panel - Menü „Security“	69
	Slim Panel - Menü „Save & Exit“	70
Kapitel 8	Änderungen an der Hardware	71
8.1	Vor der Durchführung von Modifikationen	72
	Vor der Durchführung von Änderungen	72
8.2	Steckplatzerweiterung	74
	Beschreibung und Installation der HDD/SSD-Laufwerke	75
	Einbau der CFast-Karte	79
8.3	Optionale Karten und Schnittstellen	81
	Installation optionaler Schnittstellen	82
	16DI/8DO-Schnittstelle - Beschreibung	88
	RS-232-, RS-422/485-Schnittstellenmodul - Beschreibung	94
	Beschreibung der Audio-Schnittstelle	103
	Beschreibung der Ethernet-IEEE-Schnittstelle	107
	Beschreibung der EtherCAT-Schnittstelle	110

	Beschreibung der CANopen-Schnittstelle	113
	Beschreibung der Profibus DP-Schnittstelle	117
	Beschreibung der NVRAM-Karte	120
	Beschreibung der GPRS/GSM-Schnittstelle	121
	Beschreibung der VGA- und DVI-Schnittstelle.	125
	Beschreibung der 4G-Schnittstelle (mini-PCIe)	136
Kapitel 9	Systemüberwachung „System Monitor“	143
	Systemüberwachung – Benutzeroberfläche „System Monitor“	144
	Gerätemanagement – Benutzeroberfläche „Device Management“: Überwachungsregeln	149
	Monitor-Kontoeinstellung - Benutzeroberfläche „Account Setting“	167
	Monitor-Systemeinstellung - Benutzeroberfläche „System Setting“	170
Kapitel 10	Software API	175
	Intelligentes Management für integrierte Plattformen	175
Kapitel 11	Wartung	177
	Vorgehensweise bei der Neuinstallation	178
	Regelmäßige Reinigung und Wartung	179
Anhang	181
Anhang A	Zubehör und Einstellungen	183
	Slim Panel - Zubehör	184
	Anschlüsse und Einstellung	186
Anhang B	After-Sales-Service	191
	Kundendienst	191
Index	193

Sicherheitshinweise



Wichtige Informationen

HINWEISE

Lesen Sie sich diese Anweisungen sorgfältig durch und machen Sie sich vor Installation, Betrieb, Bedienung und Wartung mit dem Gerät vertraut. Die nachstehend aufgeführten Warnhinweise sind in der gesamten Dokumentation sowie auf dem Gerät selbst zu finden und weisen auf potenzielle Risiken und Gefahren oder bestimmte Informationen hin, die eine Vorgehensweise verdeutlichen oder vereinfachen.



Wird dieses Symbol zusätzlich zu einem Sicherheitshinweis des Typs „Gefahr“ oder „Warnung“ angezeigt, bedeutet das, dass die Gefahr eines elektrischen Schlags besteht und die Nichtbeachtung der Anweisungen unweigerlich Verletzung zur Folge hat.



Dies ist ein allgemeines Warnsymbol. Es macht Sie auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam. Beachten Sie alle unter diesem Symbol aufgeführten Hinweise, um Verletzungen oder Unfälle mit Todesfälle zu vermeiden.

GEFAHR

GEFAHR macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, Tod oder schwere Verletzungen **zur Folge hat**.

WARNUNG

WARNUNG macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, Tod oder schwere Verletzungen **zur Folge haben kann**.

VORSICHT

VORSICHT macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, leichte Verletzungen **zur Folge haben kann**.

HINWEIS

HINWEIS gibt Auskunft über Vorgehensweisen, bei denen keine Verletzungen drohen.

BITTE BEACHTEN

Elektrische Geräte dürfen nur von Fachpersonal installiert, betrieben, bedient und gewartet werden. Schneider Electric haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung dieses Materials entstehen.

Als qualifiziertes Fachpersonal gelten Mitarbeiter, die über Fähigkeiten und Kenntnisse hinsichtlich der Konstruktion und des Betriebs elektrischer Geräte und deren Installation verfügen und eine Schulung zur Erkennung und Vermeidung möglicher Gefahren absolviert haben.

GEFAHR

GEFAHR EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGS

- Das Produkt darf nicht geöffnet werden.
- Das Gerät darf ausschließlich von qualifiziertem Personal installiert und gewartet werden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

WARNUNG

UNBERECHTIGTER ZUGRIFF MIT UNBERECHTIGTEM MASCHINENBETRIEB

- Beurteilen Sie, ob Ihre Betriebsumgebung bzw. Ihre Maschinen mit Ihrer kritischen Infrastruktur verbunden sind. Ist das der Fall, dann ergreifen Sie angemessene Präventivmaßnahmen auf der Basis des Defense-in-Depth-Konzepts, bevor Sie das Automatisierungssystem mit einem Netzwerk verbinden.
- Begrenzen Sie die Anzahl der mit einem Netzwerk verbundenen Geräte auf das strikte Minimum.
- Isolieren Sie Ihr Industrienetzwerk von anderen Netzwerken in Ihrer Firma.
- Schützen Sie alle Netzwerke vor unberechtigtem Zugriff mithilfe von Firewalls, VPNs oder anderen bewährten Schutzmaßnahmen.
- Überwachen Sie die Aktivität in Ihren Systemen.
- Verhindern Sie jeden direkten Zugriff bzw. jede direkte Verbindung von Fachgeräten durch unberechtigte Personen oder nicht autorisierte Vorgänge.
- Stellen Sie einen Wiederherstellungsplan für den Notfall auf. Dazu gehört ebenfalls der Backup Ihrer System- und Prozessdaten.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Über dieses Buch



Auf einen Blick

Ziel dieses Dokuments

In diesem Handbuch wird die Konfiguration und Verwendung der PS5000 Series erläutert (im Folgenden Slim Panel genannt).

Der Slim Panel wurde für den Betrieb in industriellen Umgebungen ausgelegt.

Die Konfigurationsnummer weist folgendes Format auf:

Zeichenposition	Präfix (1-4)	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Teilenummer	PFXP														
Basiseinheit	Slim-Panel-Typ	S													
Produktgeneration	Zweite Generation	2													
Display	Slim Panel Atom W10"			C											
	Slim Panel Atom W15"			G											
Box	Kein				N										
CPU-Typ	Atom-E3827					A									
Spannungsversorgung	DC						D								
RAM-Größen	4 GB							4							
Betriebssystem	Keine									0					
	Windows® Embedded Standard 7 (WES7P) SP1 32-Bit MUI									3					
	Windows® Embedded Standard 7 (WES7P) SP1 64-Bit MUI									4					
	Windows® 7 Ultimate SP1 64-Bit MUI									6					
	Windows® Embedded 8.1 Industry 64-Bit MUI									8					
	Windows® 10 IoT Enterprise 2016 LTSB/ 2019 LTSC 64-Bit MUI*1										A				
Speichermedium	Keine										N				
	CFast 32 GB										X				
	CFast 32 GB mit Erweiterungsadapter										Y				
	HDD 500 GB mit Erweiterungsadapter										Q				
	HDD 1 TB mit Erweiterungsadapter										R				
	SSD 128 GB mit Erweiterungsadapter										S				
	SSD 256 GB mit Erweiterungsadapter										U				
	Erweiterungsadapter ohne Speicherlaufwerk										V				
*1:															
<ul style="list-style-type: none"> ● Windows 10 IoT Enterprise 2016 LTSB: SV: bis 3.0 ● Windows 10 IoT Enterprise 2019 LTSC: SV: ab 4.0 															

Zeichenposition	Präfix (1-4)	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Optionen	Keine											0				
	NVRAM											1				
	Schnittstelle - 2 x RS 422/485 potenzialgetrennt											2				
	Schnittstelle - 4 x RS 422/485											3				
	Schnittstelle - 2 x RS 232 potenzialgetrennt											5				
	Schnittstelle - 4 x RS 232												6			
	Schnittstelle - 16 x DI / 8 x DO												8			
	Schnittstelle Audio												A			
	Schnittstelle 1 x GPRS/GSM												D			
	Schnittstelle - 2 x CANopen												G			
	Schnittstelle - 1 x Profibus DP mit NVRAM												J			
	Schnittstelle - 1x Ethernet Gigabit IEEE1588 LAN												K			
	Schnittstelle - EtherCAT												Q			
	4G-Modul für USA												M			
	4G-Modul für EU/ASIEN												N			
	Schnittstelle - DVI-I												U			
Schnittstelle - 2 x VGA												X				
Schnittstelle - DVI-D												W				
Zweiter Speicher	Keine											N				
	CFast 16 GB											A				
	CFast 32 GB											X				
	HDD 500 GB											Q				
	HDD 1 TB											R				
	SSD 128 GB											S				
	SSD 256 GB											U				
Softwarepaket	Keine											N				
	Lizenzschlüsselcode BLUE											B				
	Lizenzschlüsselcode WinGP											G				
	Dezentraler HMI-Server-Lizenzschlüsselcode Pro-face											R				
	Dezentraler HMI-Server-Lizenzschlüsselcode BLUE und Pro-face											H				
	Dezentraler HMI-Server-Lizenzschlüsselcode WinGP und Pro-face											J				
	Lizenzschlüsselcode BLUE Open Studio Runtime 1,5 K											C				
	Lizenzschlüsselcode BLUE Open Studio Runtime 4 K											D				
	Lizenzschlüsselcode BLUE Open Studio Runtime 32 K											F				
	Lizenzschlüsselcode BLUE Open Studio Runtime 64 K											E				
Benutzerspezifische Anpassung	Keine													0		
Ersatzteile	Kein														0	
*1:																
<ul style="list-style-type: none"> ● Windows 10 IoT Enterprise 2016 LTSB: SV: bis 3.0 ● Windows 10 IoT Enterprise 2019 LTSC: SV: ab 4.0 																

HINWEIS: Alle für das enthaltene Produkt geltenden Hinweise sowie alle Sicherheitsanweisungen sind zu beachten.

Gültigkeitsbereich

Dieses Dokument gilt für die PS5000 Series.

Die technischen Merkmale der im Handbuch beschriebenen Geräte sind auch online verfügbar unter <http://www.pro-face.com>.

Die in diesem Dokument dargestellten Merkmale sollten mit denen übereinstimmen, die online angezeigt werden. Im Rahmen unserer Bemühungen um eine ständige Verbesserung werden Inhalte im Laufe der Zeit möglicherweise überarbeitet, um deren Verständlichkeit und Genauigkeit zu verbessern. Sollten Sie einen Unterschied zwischen den Informationen im Dokument und denen online feststellen, verwenden Sie bitte die Online-Informationen als Referenz.

Eingetragene Marken

Microsoft® and Windows® sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder in anderen Ländern.

Intel und Atom sind eingetragene Marken der Intel Corporation.

Bei den in diesem Handbuch genannten Produktnamen kann es sich um eingetragene Marken handeln, die Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber sind.

Produktbezogene Informationen

GEFAHR

EXPLOSIONSGEFAHR IN EX-GEFÄHRDETEN BEREICHEN

Verwenden Sie diese Produkte nicht in Gefahrenbereichen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

WARNUNG

STEUERUNGS AUSFALL

- Bei der Konzeption von Steuerungsstrategien müssen mögliche Störungen auf den Steuerungspfaden berücksichtigt werden, und bei bestimmten kritischen Steuerungsfunktionen ist dafür zu sorgen, dass während und nach einem Pfadfehler ein sicherer Zustand erreicht wird. Beispiele kritischer Steuerungsfunktionen sind die Notabschaltung (Not-Aus) und der Nachlauf-Stopp.
- Für kritische Steuerungsfunktionen müssen separate oder redundante Steuerpfade bereitgestellt werden.
- Systemsteuerungspfade können Kommunikationsverbindungen umfassen. Dabei müssen die Auswirkungen unerwarteter Sendeverzögerungen und Verbindungsstörungen berücksichtigt werden.⁽¹⁾
- Jede Implementierung eines Industrial Personal Computer muss vor der Inbetriebnahme einzeln und gründlich auf ihren ordnungsgemäßen Betrieb überprüft werden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

⁽¹⁾ Weitere Informationen finden Sie in der Norm *NEMA ICS 1.1 (neueste Version)* „Safety Guidelines for the Application, Installation, and Maintenance of Solid State Control“ sowie in der Norm *NEMA ICS 7.1 (neueste Version)* „Safety Standards for Construction and Guide for Selection, Installation, and Operation of Adjustable-Speed Drive Systems“ bzw. den entsprechenden, vor Ort geltenden Vorschriften.

Der Display-Modul Multi-Touch verfügt über einen Touchscreen mit projizierter, kapazitiver Touchscreen-Technologie, der ein anomales Verhalten zeigen kann, wenn die Oberfläche nass wird.

WARNUNG

STEUERUNGS AUSFALL

- Berühren Sie den Touchscreen während des Starts des Betriebssystems nicht.
- Bedienen Sie das Gerät nicht, wenn die Oberfläche des Touchscreens nass ist.
- Sollte die Oberfläche des Touchscreens nass sein, dann entfernen Sie das vorhandene Wasser mit einem weichen Tuch, bevor Sie den Betrieb wiederaufnehmen.
- Verwenden Sie nur die nachfolgend angegebene, zulässige Erdungskonfiguration.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

HINWEIS:

- Wenn leitfähige Materie (z. B. Wasser) auf einen Touchscreen gelangt, wird die Touchsteuerung deaktiviert, um Fehler bei der Toucheingabe zu vermeiden. Nach Entfernung der leitfähigen Materie wird die Touchsteuerung automatisch wiederhergestellt.
- Berühren Sie den Touchscreen während des Betriebssystemstarts nicht, da die Touchscreen-Firmware beim Start von Windows automatisch initialisiert wird.

HINWEIS:

Die folgenden Merkmale sind typisch für die LCD-Anzeige und daher als normales Verhalten anzusehen:

- Die LCD-Anzeige kann bei bestimmten Bildern eine unregelmäßige Helligkeit aufweisen oder anders aussehen, wenn sie nicht aus dem angegebenen Blickwinkel betrachtet wird. Zudem können an den Bildschirmrändern erweiterte Schatten oder Übersprechstörungen auftreten.
- Die Pixel des LCD-Bildschirms können schwarze und weiße Punkte enthalten, und die Farbanzeige kann im Laufe der Zeit verändert scheinen.
- Wenn über einen längeren Zeitraum hinweg dasselbe Bild auf dem Bildschirm des Geräts angezeigt wird, kann bei Änderung der Anzeige ein Nachbild sichtbar sein. Wenn das eintritt, schalten Sie das Gerät aus, warten Sie 10 Sekunden und starten Sie das Gerät dann neu.
- Die Helligkeit des Panels kann sich reduzieren, wenn es über einen längeren Zeitraum hinweg in einer permanent mit Inertgas angereicherten Umgebung eingesetzt wird. Um eine Beeinträchtigung der Panel-Helligkeit zu vermeiden, muss das Panel regelmäßig gelüftet werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem lokalen Vertriebshändler unter <http://www.pro-face.com/trans/en/manual/1015.html>.

HINWEIS: Vermeiden Sie die Anzeige ein- und desselben Bildes während eines längeren Zeitraums. Achten Sie auf eine regelmäßige Änderung der Bildschirmanzeige.

HINWEIS: Der Slim Panel ist ein Gerät mit zahlreichen Konfigurationsoptionen und basiert nicht auf einem Echtzeitbetriebssystem. Änderungen an der Software oder den Einstellungen der nachfolgend aufgelisteten Elemente sind gemäß den Warnhinweisen im vorhergehenden Abschnitt als neue Implementierung zu betrachten. Beispiele für derartige Änderungen:

- System-BIOS
- Systemüberwachung „System Monitor“
- Betriebssystem
- Installierte Hardware
- Installierte Software

 WARNUNG
--

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

Verwenden Sie mit den in diesem Handbuch beschriebenen Geräten nur die Software von Pro-face.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Best Practices zur Cybersicherheit

Um die Sicherheit und den Schutz der Produkte von ProFace zu gewährleisten, empfiehlt Ihnen der Hersteller, die Best Practices zur Cybersicherheit umzusetzen. Halten Sie sich an alle Empfehlungen. Dadurch lassen sich die Risiken in Bezug auf die Cybersicherheit in Ihrem Unternehmen erheblich begrenzen. Die geltenden Empfehlungen finden Sie unter:

<https://www.pro-face.com/trans/en/manual/1087.html/>

Kapitel 1

Wichtige Informationen

Allgemeines

In diesem Kapitel werden spezielle Aspekte im Hinblick auf den Betrieb des Industrial Personal Computers beschrieben.

Inhalt dieses Kapitels

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
FCC-Erklärung zu Funkfrequenzstörungen für die USA	14
Zertifizierungen und Normen	15

FCC-Erklärung zu Funkfrequenzstörungen für die USA

Informationen zu Funkfrequenzstörungen der FCC (Federal Communications Commissions)

Dieses Gerät wurde auf seine Konformität mit den Begrenzungen für Digitalgeräte der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Richtlinien getestet und als konform befunden. Diese Begrenzungen dienen dem Schutz vor schädlichen Störungen in einem gewerblichen, industriellen oder geschäftlichen Umfeld. Das Gerät erzeugt, verwendet und kann Funkfrequenzenergie ausstrahlen. Wenn es nicht in Übereinstimmung mit den vorliegenden Anweisungen installiert und betrieben wird, kann es sich als schädlicher Störfaktor für die Funkkommunikation erweisen. Um elektromagnetische Interferenzen in Ihrer Anwendung auf ein Mindestmaß zu begrenzen, sind folgende zwei Regeln einzuhalten:

- Installieren und betreiben Sie den Industrial Personal Computer so, dass der Umfang der ausgestrahlten elektromagnetischen Energie keine Störung des Betriebs in der Nähe befindlicher Geräte verursacht.
- Installieren und betreiben Sie den Industrial Personal Computer so, dass sichergestellt werden kann, dass die von in der Nähe befindlichen Geräten abgegebene elektromagnetische Energie keine Störung des Betriebs des Industrial Personal Computer hervorruft.

Alle von der für die Konformität zuständigen Instanz nicht ausdrücklich genehmigten Ver- und Abänderungen können die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb dieses Geräts aufheben.

WARNUNG

ELEKTROMAGNETISCHE STÖRUNGEN

Elektromagnetische Störungen können den Betrieb des Industrial Personal Computer beeinflussen und unerwartetes Geräteverhalten zur Folge haben. Bei Erkennung elektromagnetischer Störungen:

- Erhöhen Sie den Abstand zwischen dem Industrial Personal Computer und dem die Störung verursachenden Gerät.
- Richten Sie den Industrial Personal Computer und das die Störung verursachende Gerät neu aus.
- Verlegen Sie die Strom- und Kommunikationsleitungen zum Industrial Personal Computer und zu dem die Störung verursachenden Gerät neu.
- Verbinden Sie den Industrial Personal Computer und das die Störung verursachende Gerät mit verschiedenen Spannungsversorgungen.
- Verwenden Sie für den Anschluss des Industrial Personal Computer an ein Peripheriegerät oder einen anderen Computer stets geschirmte Kabel.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Zertifizierungen und Normen

Zertifizierungen unabhängiger Einrichtungen

Schneider Electric hat dieses Produkt unabhängigen Einrichtungen zur Durchführung von Test- und Qualifikationsverfahren übergeben. Die betroffenen Einrichtungen haben die Konformität des Produkts mit den nachstehenden Normen zertifiziert:

- Underwriters Laboratories Inc., UL 62368-1 und CSA 62368-1 (Audio/Video, Informations- und Kommunikationstechnik).
- CCC-, RCM- und EAC-Zertifizierung. Beachten Sie bitte die Produktkennzeichnungen.

HINWEIS: Beachten Sie grundsätzlich die Produktkennzeichnungen, um die Zertifizierungen oder Folgendes zu prüfen: <http://www.pro-face.com/trans/en/manual/1002.htm>.

Konformitätsstandards

Schneider Electric hat dieses Produkt hinsichtlich seiner Konformität mit den nachstehenden geltenden Standards getestet:

- USA:
 - Federal Communications Commission, FCC-Teil 15, Klasse A
- Europa: CE
 - Richtlinie 2014/35/EU (Niederspannung), basierend auf IEC 62368-1 oder IEC 61010-2-201
 - EMV-Richtlinie 2014/30/EU, Klasse A, auf der Grundlage der Standards IEC 61006-2 und IEC 61006-4
- Australien:
 - Standard AS/NZS CISPR11

Qualifikationsstandards

Schneider Electric hat dieses Produkt zusätzlichen Testreihen im Hinblick auf die Konformität mit weiteren Standards unterzogen. Die zusätzlich durchgeführten Tests sowie die diesen zu Grunde liegenden Normen sind in den umgebungsspezifischen Kenndaten ausgewiesen.

Gefahrstoffe

Dieses Produkt entspricht den folgenden Richtlinien und Standards:

- WEEE, Richtlinie 2012/19/EU
- RoHS, Richtlinie 2011/65/EU und 2015/863/EU
- RoHS China, Standard GB/T 26572
- REACH-Verordnung EG Nr. 1907/2006

Entsorgung (Elektro- und Elektronik-Altgeräte)

Das Produkt enthält Leiterplatten. Es muss in speziellen Aufbereitungsanlagen entsorgt werden. Das Produkt enthält Zellen und/oder Speicherbatterien die bei Auslaufen oder Ende der Nutzungsdauer des Produkts entnommen und separat entsorgt werden müssen 2012/19/EU.

Weitere Informationen zur Entnahme von Zellen und Batterien aus dem Produkt finden Sie im Abschnitt zur Wartung. Die Batterien enthalten keinen gewichteten prozentualen Anteil an Schwermetallen, der oberhalb des Schwellenwerts gemäß der europäischen Richtlinie 2012/19/EG liegt.

EU-Konformität (CE)

Die in diesem Handbuch beschriebenen Produkte entsprechen den europäischen Richtlinien in Bezug auf elektromagnetische Kompatibilität und Niederspannung (CE-Kennzeichnung) bei einem Einsatz gemäß den Vorgaben in der relevanten Dokumentation in Anwendungen, für die sie vorgesehen sind, und in Verbindung mit zugelassenen Dritthersteller-Produkten.

KC-Mark

해당 무선설비는 운용 중 전파혼신 가능성이 있음

사용자안내문

기종별	사용자안내문
A급 기기 (업무용 방송통신기자재)	이 기기는 업무용(A급) 전자파적합기기로서 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기 바라며, 가정외의 지역에서 사용하는 것을 목적으로 합니다.

해당 무선설비는 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없습니다

Kapitel 2

Überblick über die Hardware

Inhalt dieses Kapitels

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick über die Hardwarekomponenten des Industrial Personal Computers.

Inhalt dieses Kapitels

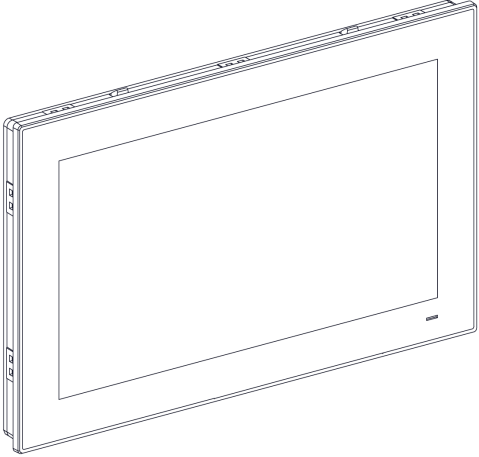
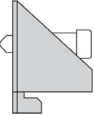
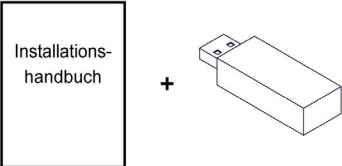
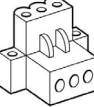
Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Lieferumfang	18
Beschreibung	19

Lieferumfang

Parameter

Die folgenden Komponenten sind im Lieferumfang des Industrial Personal Computer enthalten. Überprüfen Sie vor der Verwendung des Slim Panel, ob alle hier aufgeführten Komponenten vorhanden sind:

<p>Slim Panel</p>	
<ul style="list-style-type: none"> ● 8 x Montagehalterungen für Display-Modul W10" Multi-Touch (8 x Schrauben, 8 x Halterungen) ● 10 x Montagehalterungen für Display-Modul W15" Multi-Touch (10 x Schrauben, 10 x Halterungen) 	
<ul style="list-style-type: none"> ● Wiederherstellungsdatenträger mit der Software, die zur Neuinstallation des Betriebssystems (Microsoft Windows EULA) benötigt wird. Auf dem Wiederherstellungsdatenträger sind zusätzliche Treiber verfügbar. ● Flyer „Before using this product“ (Vor Verwendung dieses Produkts) ● Warn-/Sicherheitshinweise ● RoHS-Flyer (China) 	
<ul style="list-style-type: none"> ● 1 x DC-Klemmenleiste: 3-poliger Stromanschluss ● 1 x Leiter für Gehäuseerdung ● 1 x Dichtung für Schalttafel ● 1 x CFast Sticker Handler 	

Der Slim Panel wurde sorgfältig verpackt und die Verpackung einer Qualitätskontrolle unterzogen. Sollten dennoch Teile beschädigt sein oder fehlen, wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihren Fachhändler.

Beschreibung

Einleitung

Während des Betriebs steigt die Oberflächentemperatur des Kühlkörpers unter Umständen bis über 70 °C (158 °F) an.

WARNUNG

GEFAHR VON VERBRENNUNGEN

Berühren Sie den Kühlkörper niemals während des Betriebs.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Der Display-Modul Multi-Touch verfügt über einen Touchscreen mit projizierter, kapazitiver Touchscreen-Technologie, der ein anomales Verhalten zeigen kann, wenn die Oberfläche nass wird.

WARNUNG

STEUERUNGS AUSFALL

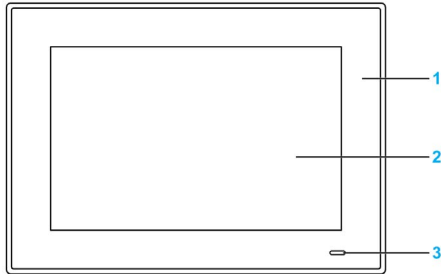
- Berühren Sie den Touchscreen während des Starts des Betriebssystems nicht.
- Bedienen Sie das Gerät nicht, wenn die Oberfläche des Touchscreens nass ist.
- Sollte die Oberfläche des Touchscreens nass sein, dann entfernen Sie das vorhandene Wasser mit einem weichen Tuch, bevor Sie den Betrieb wiederaufnehmen.
- Verwenden Sie nur die nachfolgend angegebene, zulässige Erdungskonfiguration.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

HINWEIS:

- Wenn leitfähige Materie (z. B. Wasser) auf einen Touchscreen gelangt, wird die Touchsteuerung deaktiviert, um Fehler bei der Toucheingabe zu vermeiden. Nach Entfernung der leitfähigen Materie wird die Touchsteuerung automatisch wiederhergestellt.
- Berühren Sie den Touchscreen während des Betriebssystemstarts nicht, da die Touchscreen-Firmware beim Start von Windows automatisch initialisiert wird.

Slim Panel W10" Multi-Touch - Frontansicht

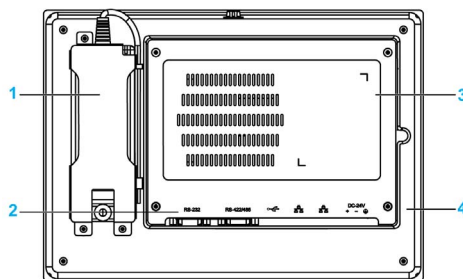


- 1 Schalttafel
- 2 Multi-Touch-Panel
- 3 Statusanzeige

In der folgenden Tabelle wird die Bedeutung der Statusanzeige beschrieben:

Farbe	Status	Bedeutung
Orange	Ein	Standby-Betrieb
Blau	Ein	Slim Panel eingeschaltet
–	Aus	Slim Panel ausgeschaltet

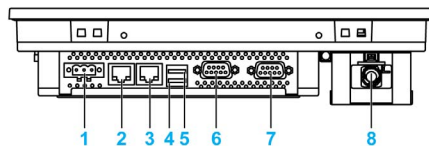
Slim Panel W10" Multi-Touch - Rückansicht



- 1 Optionales AC-Spannungsversorgungsmodul
- 2 Schnittstelle des Slim Panel
- 3 Abdeckung für Zugriff auf mini-PCIe-Karte und HDD/SSD-Laufwerk
- 4 Schalttafel

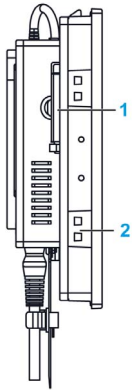
HINWEIS: Als Kühlmethode wird ein passiver Kühlkörper verwendet.

Slim Panel W10" Multi-Touch - Unteransicht



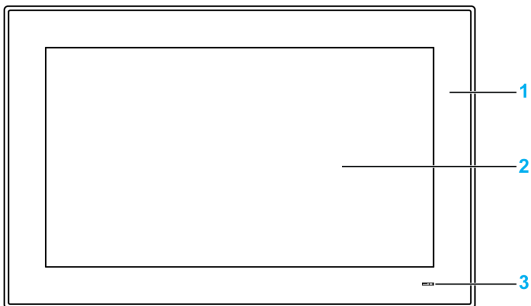
- 1 DC-Netzstecker
- 2 ETH2 (10/100/1000 MBit/s)
- 3 ETH1 (10/100/1000 MBit/s)
- 4 USB2 (USB 2.0)
- 5 USB1 (USB 3.0)
- 6 COM2-Port RS-232/422/485
- 7 COM1-Port RS-232
- 8 Optionale AC-Spannungsversorgung

Slim Panel W10" Multi-Touch - Seitenansicht



- 1 Zugriff auf CFast-Speicherkarte
- 2 Schlitz für Montagehalterungen

Slim Panel W15" Multi-Touch - Frontansicht

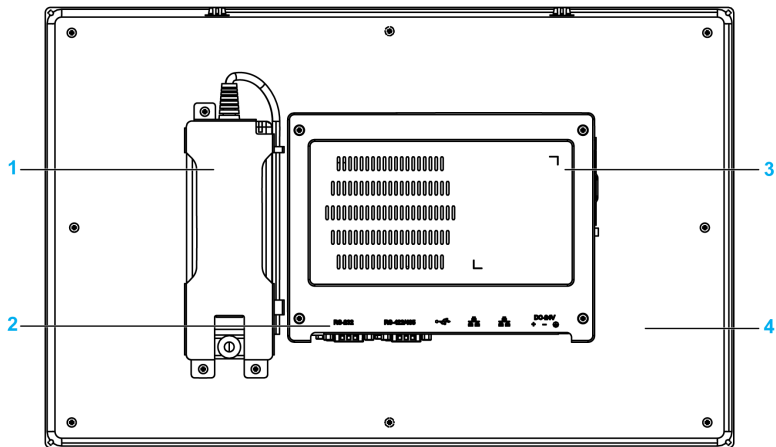


- 1 Schalttafel
- 2 Multi-Touch-Panel
- 3 Statusanzeige

In der folgenden Tabelle wird die Bedeutung der Statusanzeige beschrieben:

Farbe	Status	Bedeutung
Orange	Ein	Standby-Betrieb
Blau	Ein	Slim Panel eingeschaltet
–	Aus	Slim Panel ausgeschaltet

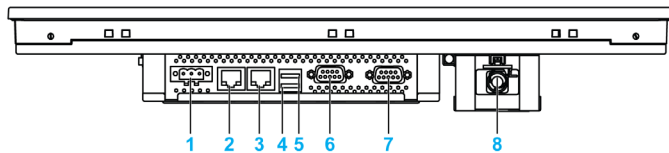
Slim Panel W15" Multi-Touch - Rückansicht



- 1 Optionales AC-Spannungsversorgungsmodul
- 2 Slim Panel-Schnittstelle
- 3 Abdeckung für Zugriff auf mini-PCIe-Karte und HDD/SSD-Laufwerk
- 4 Schalttafel

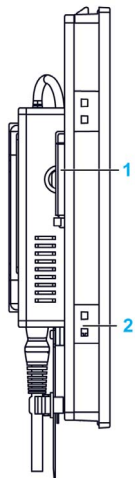
HINWEIS: Als Kühlmethode wird ein passiver Kühlkörper verwendet.

Slim Panel W15" Multi-Touch Unteransicht



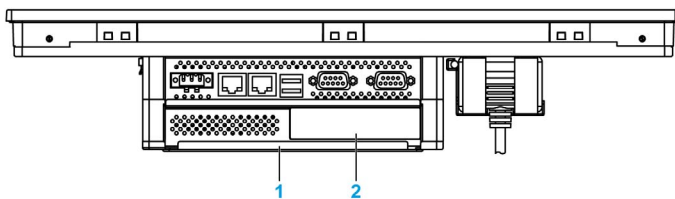
- 1 DC-Netzstecker
- 2 ETH2 (10/100/1000 MBit/s)
- 3 ETH1 (10/100/1000 MBit/s)
- 4 USB2 (USB 3.0)
- 5 USB1 (USB 2.0)
- 6 COM2-Port RS-232/422/485
- 7 COM1-Port RS-232
- 8 Optionales AC-Spannungsversorgungsmodul

Slim Panel W15" Multi-Touch - Seitenansicht



- 1 Zugriff auf CFast-Speicherkarte
- 2 Schlitz für Montagehalterungen

Slim Panel - Unteransicht mit Erweiterungsbausatz



- 1 Erweiterungsbausatz (PFXZPSADSSD2)
- 2 Optionale Schnittstelle

Kapitel 3

Kenndaten

Inhalt dieses Kapitels

Dieses Kapitel enthält eine Beschreibung der Produktkenndaten.

Inhalt dieses Kapitels

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Merkmale	26
Kenndaten der Schnittstelle	28
Umgebungsspezifische Merkmale	29

Merkmale

Slim Panel - Merkmale

Nachstehend werden die spezifischen Merkmale mit den zugehörigen Kenndaten angezeigt:

Merkmale	Werte
Intel-Chipset und Prozessor	Atom™ E3827, 1,75 GHz
Steckplatz für Erweiterungskarten	1 x mini-PCIe
Speicher	4 GB, DDR3 1600 MHz, SO-DIMM SDRAM
Speicher	1 x CFAST-Steckplatz, (1 x SATA-Anschluss bei installierter Erweiterungsoption)
Watchdog-Timer	Timer-Intervall 255 Stufen, programmierbar 1...255 Sek./Min. (Einstellung über API)
Summer	Ja
Kühlung	Passiver Kühlkörper
Gewicht	W10" Multi-Touch Industrial Personal Computer: Ungefähr 2,5 kg (5.51 lbs) W15" Multi-Touch Industrial Personal Computer: Ungefähr 3,9 kg (8.6 lbs)

Display-Merkmale

Element	Bildschirmgröße 10"	Bildschirmgröße 15"
Anzeigetyp	TFT-LED-LCD	
Anzeigegröße	10,17"	15,64"
Displayauflösung	WXGA 1280 x 800 Pixel	HD / FWXGA 1366 x 768 Pixel
Anzahl Farben	267,000	16,7 Millionen
Helligkeitseinstellung	Stufenlose Einstellung	
Lebensdauer der Hintergrundbeleuchtung	Lebensdauer > 50.000 Std. bei 25 °C (77 °F)	
Auflösung des Touchscreens	4096 x 4096 Pixel	
Multi-Touch	5-Simultan-Touch (projiziert-kapazitiv)	
Antiscratch-Beschichtung	Härte 7 H	

DC-Spannungsversorgung

In der folgenden Tabelle wird die DC-Spannungsversorgung beschrieben:

Merkmale	Merkmale
Bemessungsspannung	24 VDC ±20 % (die Sicherung wird zu einem offenen Schaltkreis, wenn der Eingangspegel 32 VDC übersteigt)
Stromverbrauch	W10" Multi-Touch Industrial Personal Computer: 1,9 A typisch W15" Multi-Touch Industrial Personal Computer: 1,7 A typisch

Betriebssysteme

Jedes Produkt wird in Übereinstimmung mit seiner Konfiguration mit einem vorinstallierten Betriebssystem geliefert:

Betriebssysteme
Windows® 10 IoT Enterprise 2019 LTSC 64-Bit MUI* ¹
Windows® 10 IoT Enterprise 2016 LTSC 64-Bit MUI* ¹
Windows® Embedded 8.1 Industry 64-Bit MUI
Windows® 7 Ultimate SP1 64-Bit MUI
Windows® Embedded Standard 7 (WES7P) SP1 32-Bit MUI
Windows® Embedded Standard 7 (WES7P) SP1 64-Bit MUI
*1: <ul style="list-style-type: none">● Windows 10 IoT Enterprise 2016 LTSC: SV: bis 3.0● Windows 10 IoT Enterprise 2019 LTSC: SV: ab 4.0

HINWEIS: Alle Produkte mit Windows® 8 müssen beim ersten Systemstart mit dem Internet verbunden werden, damit das Betriebssystem aktiviert wird.

Kenndaten der Schnittstelle

Serielle Schnittstelle

Merkmale	Merkmale
Typ	1 x RS-232/RS-422/485 (RS-485 mit autom. Datenflusskontrolle), modemfähig, nicht elektrisch isoliert und 1 x RS-232 (COM-1: nur RS-232)
Anzahl	2
Übertragungsgeschwindigkeit	Max. 115,2 KBit/s
Verbindung	9-poliger D-Sub-Steckverbinder (<i>siehe Seite 58</i>)

USB-Schnittstelle

Element	Merkmale
Typ	1 x USB 3.0 und 1 x USB 2.0
Anzahl	2
Übertragungsgeschwindigkeit	Niedrige Geschwindigkeit (1,5 MBit/s), volle Geschwindigkeit (12 MBit/s), hohe Geschwindigkeit (480 MBit/s), und Super-Geschwindigkeit (5 GBit/s) (nur USB 3.0-Port)
Stromlast	Max. 0,9 A pro Verbindung
Verbindung	Typ A

Ethernet-Schnittstelle

Element	Merkmale
Typ	RJ45
Anzahl	2
Geschwindigkeit	10/100/1000 Mbit/s
Ethernet-Steuerung	IEEE 1588 wird nicht unterstützt

HINWEIS: Die E/A-Ports (z. B. serielle, USB- und Ethernet-Schnittstellen) an diesem Produkt verfügen über interne Port-Nummern, die sich ggf. von den physischen Port-Nummern unterscheiden, wie z. B. „COM1“, „USB1“ oder „ETH1“, die auf dem Produkt aufgedruckt sind und zur Identifikation in diesem Handbuch verwendet werden. Prüfen Sie die Portnummern in Ihrer Umgebung.

Umgebungsspezifische Merkmale

Merkmale

	Kenndaten
Schutzgrad	IP66 Display-Frontseite
Verschmutzungsgrad	Zur Verwendung in Umgebungen mit Verschmutzungsgrad 2
Betriebstemperatur	0 bis 55 °C (32 bis 131 °F) mit SSD oder CFast 0 bis 45 °C (32 bis 113 °F) mit optionaler Schnittstelle 0 bis 45 °C (32 bis 113 °F) mit HDD
Lagertemperatur	- 20 bis 60 °C (4 bis 140 °F)
Betriebshöhe	Max. 2.000 m (6,560 ft.)
Vibration	5 bis 500 Hz: 2 G _{rms} mit SSD und CFast 5...500 Hz: 1 G _{rms} mit HDD
Betriebsfeuchtigkeit	10...95 % RH bei 40 °C (104 °F), ohne Kondensation
Lagerfeuchtigkeit	10...95 % RH bei 40 °C (104 °F), ohne Kondensation

Kapitel 4

Abmessungen / Installation

Inhalt dieses Kapitels

In diesem Kapitel werden die Abmessungen und Montageblenden des Industrial Personal Computer beschrieben.

Inhalt dieses Kapitels

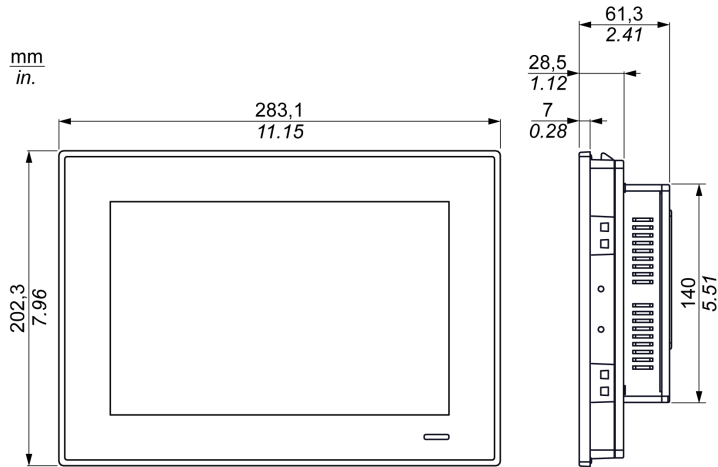
Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Abmessungen	32
Installationsvoraussetzungen	34
Installation	38

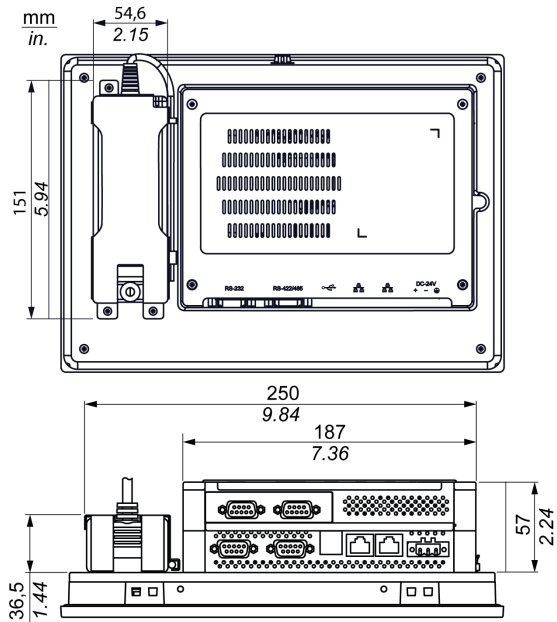
Abmessungen

W10" Multi-Touch - Abmessungen

Die Abbildung zeigt die Abmessungen ohne AC-Spannungsversorgung:

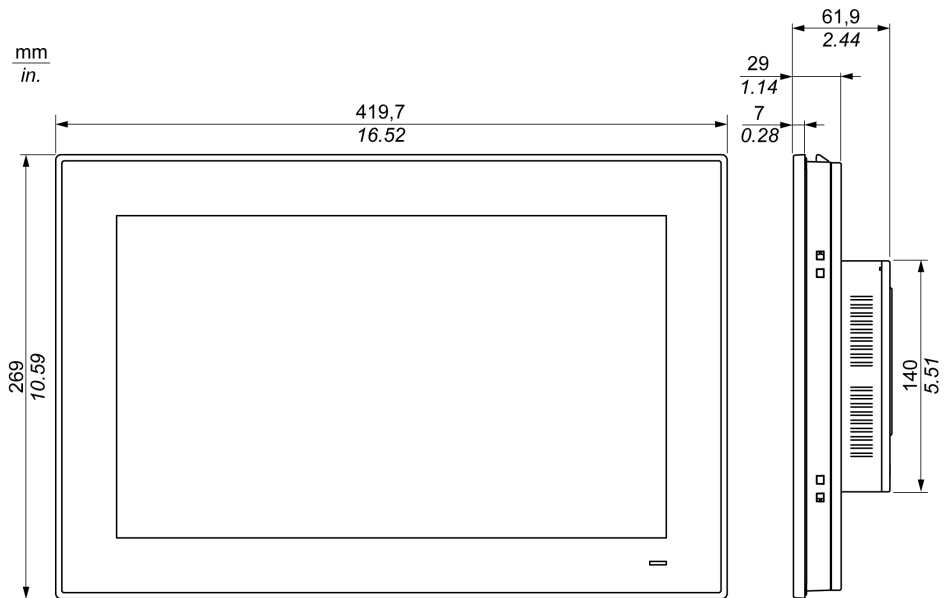


Die Abbildung zeigt die Abmessungen mit dem AC-Spannungsversorgungsmodul (PFXZPSUAC2) und dem Erweiterungsbausatz (PFXZPSADSSD2):

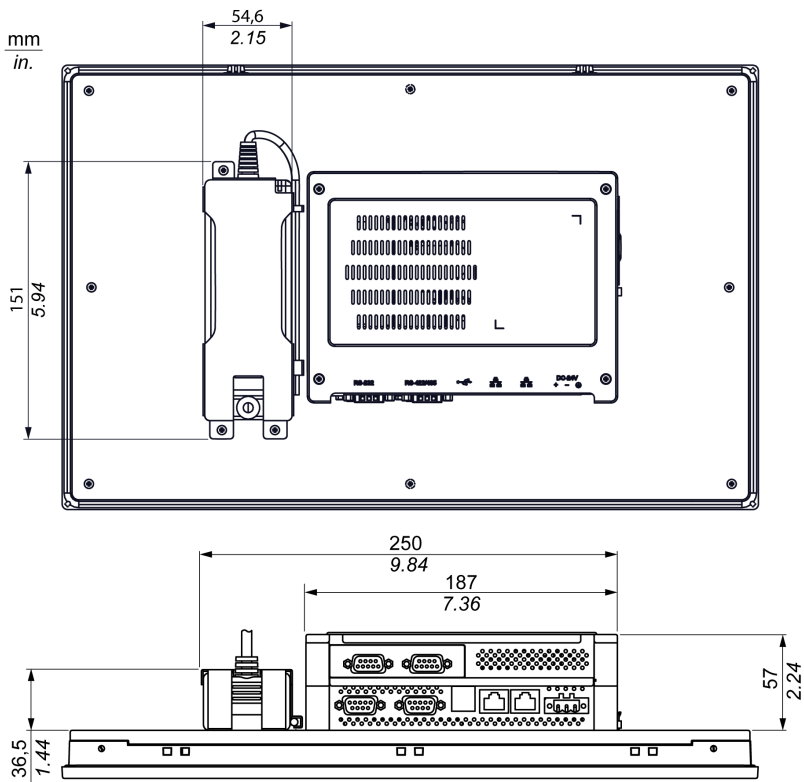


W15" Multi-Touch - Abmessungen

Die Abbildung zeigt die Abmessungen ohne AC-Spannungsversorgung:



Die Abbildung zeigt die Abmessungen mit dem AC-Spannungsversorgungsmodul (PFXZPSUAC2) und dem Erweiterungsbausatz (PFXZPSADSSD2):



Installationsvoraussetzungen

Wichtige Montagehinweise

Eine Überhitzung des Systems kann ein unordnungsgemäßes Verhalten der Software zur Folge haben. Um eine Überhitzung des Systems zu vermeiden, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Der Umgebungsbedingungen des Systems müssen eingehalten werden.
- Der Slim Panel darf nur in geschlossenen Räumen betrieben werden.
- Der Slim Panel darf nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden.
- Die Belüftungsöffnungen des Slim Panel dürfen nicht abgedeckt werden.
- Achten Sie bei der Montage des Slim Panel auf den zulässigen Befestigungswinkel.

WARNUNG

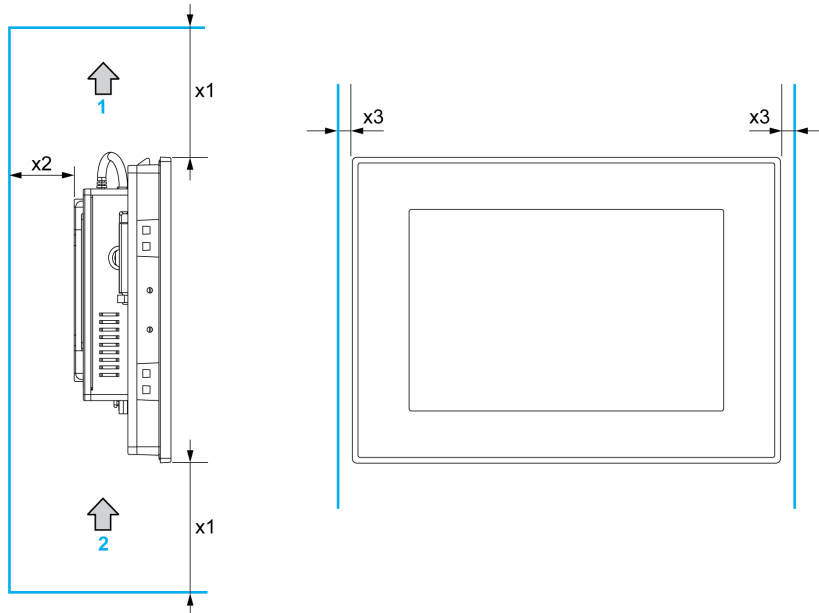
UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

- Halten Sie den Industrial Personal Computervon anderen Geräten fern, die Überhitzungen verursachen könnten.
- Halten Sie den Industrial Personal Computer von Lichtbogen erzeugenden Geräten wie Magnetschaltern oder nicht abgesicherten Unterbrechern fern.
- Vermeiden Sie den Einsatz des Industrial Personal Computer in Umgebungen, in denen korrosive Gase vorhanden sind.
- Sehen Sie bei der Installation des Industrial Personal Computer mindestens 10 mm (0.39 in.) Freiraum nach links und rechts, mindestens 50 mm (1.96 in.) nach hinten und mindestens 100 mm (3.93 in.) nach oben und unten zu allen nebenstehenden Strukturen und Geräten vor.
- Sehen Sie bei der Installation des Industrial Personal Computer genügend Freiraum für die Kabelführungen und -anschlüsse vor.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Platzbedarf

Um eine ausreichende Luftzirkulation sicherzustellen, sind bei der Montage des Slim Panel oben, unten, links und rechts neben dem Gerät folgende Freiräume einzuhalten:



- 1 Luftauslass
- 2 Lufteinlass
- x1 > 100 mm (3.93 in)
- x2 > 50 mm (1.96 in)
- x3 > 10 mm (0.39 in)

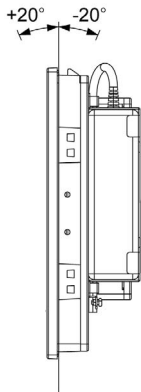
Druckdifferenzen

Bei der Anwendung und Installation von -HMI-Produkten müssen auf jeden Fall Maßnahmen zum Ausgleich von Druckdifferenzen zwischen Innen- und Außenseite des Montagegehäuses des HMI ergriffen werden. Ein höherer Druck im Gehäuseinneren kann eine Enthftung der Frontmembran des HMI-Displays zur Folge haben. Ein sehr geringer Druck im Gehäuse wirkt großflächig auf die Membran und kann eine ausreichende Kraft zur Membranenthftung freisetzen und dadurch eine Störung der Touchfähigkeit des HMI zur Folge haben. Druckdifferenzen treten in vielen Fällen in Anwendungen mit zahlreichen Lüftungen und Ventilatoren auf, die eine unterschiedliche Luftzirkulation in verschiedenen Räumen bewirken. Halten Sie sich bitte an die folgenden bewährten Verfahren, um sicherzustellen, dass eine HMI-Funktion nicht durch diese unsachgemäße Anwendung beeinträchtigt wird:

1. Versiegeln Sie alle Leitungsanschlüsse im Gehäuse, insbesondere diejenigen, die in andere Räume mit unterschiedlichem Luftdruck führen.
2. Sofern anwendbar, fertigen Sie eine kleine Bohrung am unteren Rand des Gehäuses an, durch die der Innen- und Außendruck permanent ausgeglichen wird. Diese Vorgehensweise ist einfach umzusetzen, gleichzeitig wird die Konformität mit den Schutzanforderungen gegen das Eindringen von Fremdkörpern aufrechterhalten.

Ausrichtung bei der Montage

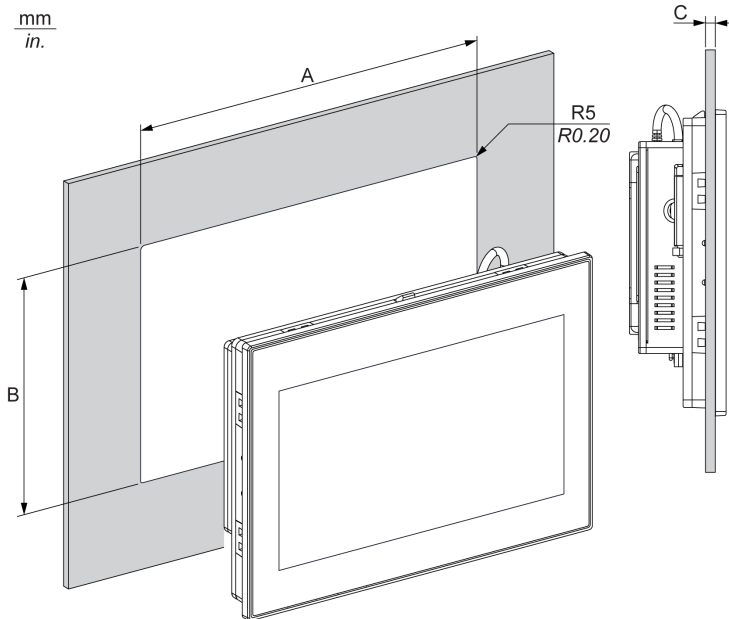
Die folgende Abbildung zeigt den zulässigen Befestigungswinkel für den Slim Panel:



Abmessungen des Einbauausschnitts

Schneiden Sie für die Schrankmontage die korrekte Ausschnittgröße in die Montagefläche.

Die Abmessungen der Öffnung für den Einbau des Slim Panel sind der nachstehenden Abbildung zu entnehmen:



Slim Panel-Einbauöffnung	A	B	C	R
W10" Multi-Touch	274,6 ± 0,7 mm (10.81 ± 0.03 in)	193,8 ± 0,4 mm (7.63 ± 0.02 in)	2...6 mm (0.08...0.23 in)	5 mm (0.20 in)
W15" Multi-Touch	412,4 ± 0,7 mm (16.24 ± 0.03 in)	261,7 ± 0,4 mm (10.30 ± 0.02 in)		

HINWEIS:

- Stellen Sie sicher, dass die Montageplatte eine Stärke von 2 bis 6 mm (0.08 bis 0.23 in.) aufweist.
- Alle Montageflächen sollten verstärkt werden. Das Gewicht des Slim Panels muss unbedingt berücksichtigt werden, insbesondere wenn starke Vibrationen erwartet werden und es zu einer Bewegung der Montageplatte kommen kann. Bringen Sie Verstärkungsleisten aus Metall an der Innenseite der Montageplatte nahe am Einbauausschnitt an, um die Montagefläche zu verstärken.
- Stellen Sie sicher, dass die Montagetoleranzen eingehalten wurden.
- Das Slim Panel wurde für eine Installation auf einer ebenen Fläche vom Typ 4X-Gehäuse (nur im Innenraumbereich) entwickelt.

Installation

Vibrationen und Erschütterungen

Achten Sie bei der Installation oder der Handhabung des Slim Panel besonders auf Vibrationen. Wenn der Slim Panel bewegt wird, während er in einem Rack mit Lenkrädern installiert ist, kann er übermäßigen Erschütterungen und Vibrationen ausgesetzt werden.

VORSICHT

ÜBERMÄSSIGE ERSCHÜTTERUNGEN

- Planen Sie die Montagearbeiten so, dass die Toleranzen des Geräts für Stöße und Erschütterungen nicht überschritten werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Einbauöffnung und Stärke der Montageplatte den angegebenen Toleranzen entsprechen.
- Überprüfen Sie vor der Montage des Industrial Personal Computers in einem Schrank oder Pult, ob die Montagedichtung am Gerät angebracht ist. Die Montagedichtung bietet zusätzlichen Schutz vor Vibrationen.
- Ziehen Sie die Montagehalterungen mit einem Anzugsmoment von 0,5 Nm (4.5 lb-in) fest.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Installationsdichtung

Die Dichtung ist zur Gewährleistung der Schutzklasse (IP**/Type 4X indoor) des Slim Panel erforderlich. Sie bietet zusätzlichen Schutz vor Erschütterungen.

HINWEIS: IP**/Typ 4X für Innenbereiche oder Typ 4 sind nicht Teil der UL-Zertifizierung.

VORSICHT

VERLUST DER DICHTUNG

- Unterziehen Sie die Dichtung vor der Installation bzw. Neuinstallation sowie in regelmäßigen Abständen je nach den Anforderungen Ihrer Betriebsumgebung einer genauen Sichtprüfung.
- Wechseln Sie den gesamten Industrial Personal Computer aus, wenn bei der Prüfung Kratzer, Risse, Verschmutzungen oder übermäßige Abnutzungserscheinungen festzustellen sind.
- Dehnen Sie die Dichtung nicht unnötig und bringen Sie sie nicht in Kontakt mit den Ecken und Kanten des Rahmens.
- Vergewissern Sie sich, dass die Dichtung vollständig in die Einbaunut eingesetzt wurde.
- Installieren Sie den Industrial Personal Computer auf einer Montageplatte, die eben und frei von Kratzern und Beulen ist.
- Ziehen Sie die Montagehalterungen mit einem Anzugsmoment von 0,5 Nm (4.5 lb-in) fest.

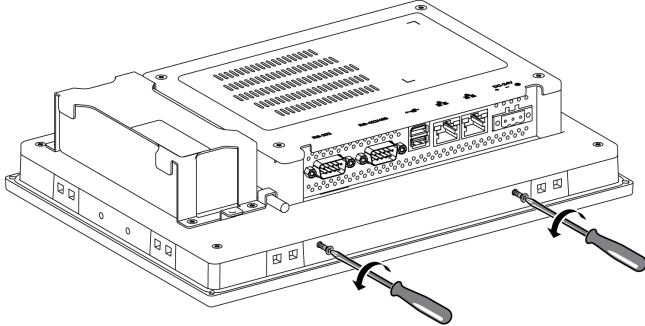
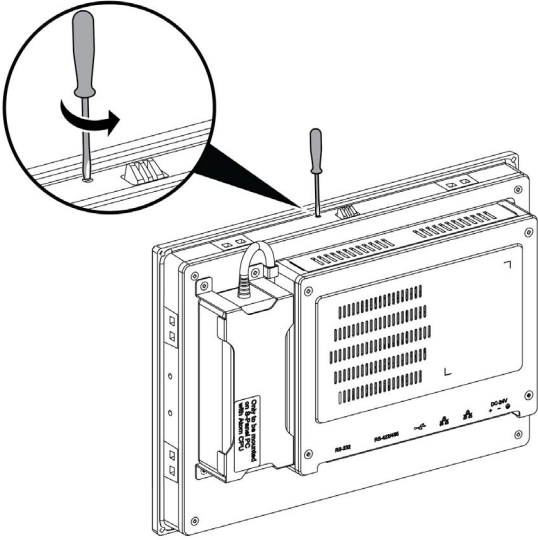
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

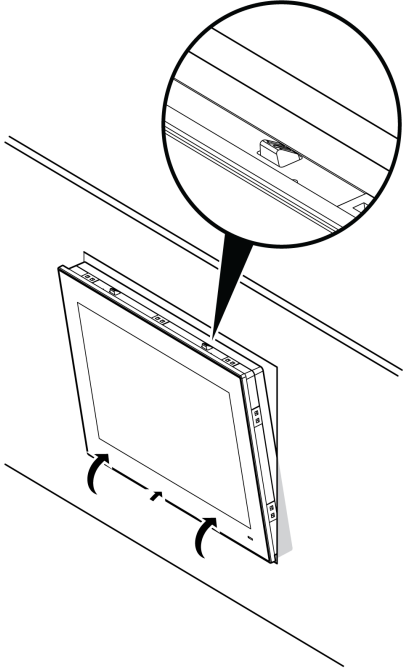
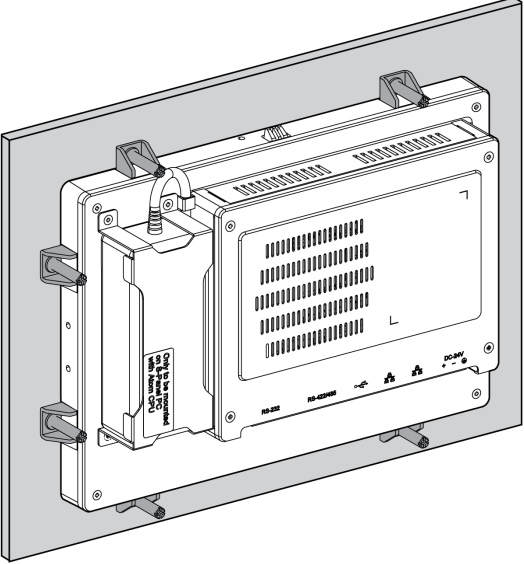
Installation des Slim Panel

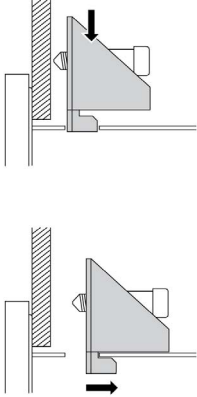
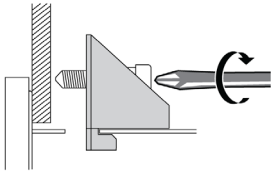
Für eine problemlose Installation des Slim Panels sind Montagedichtung und Montagehalterungen erforderlich. Die Schalttafelmontage kann von einer einzelnen Person durchgeführt werden.

HINWEIS: Für die einfache Installation des Slim Panel kann die Montageplatte eine Stärke bis zu 2 mm (0.079 in) aufweisen.

Gehen Sie zur Installation des Slim Panel vor wie folgt:

Schritt	Aktion
1	<p>Stellen Sie sicher, dass die Dichtung ordnungsgemäß am Slim Panel angebracht ist.</p> <p>HINWEIS: Bei der Prüfung der Dichtung ist jeder Kontakt mit den scharfen Kanten des Slim Panel-Rahmens zu vermeiden und die Dichtung muss vollständig in die dafür vorgesehene Nut eingesetzt werden.</p>
2	<p>Lösen Sie die 2 Schrauben an der Unterseite des Slim Panel:</p> 
3	<p>Lockern Sie die zwei Schlitzschrauben an der Oberseite des Slim Panels, um den Schnapphaken anzuheben:</p>  <p>Hinweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Schnapphaken für den W10" Multi-Touch • 2 Schnapphaken für den W15" Multi-Touch

Schritt	Aktion
4	<p>Setzen Sie den Slim Panel in die Platten-Öffnung ein und drücken Sie ihn in die Wand. Die Schnapphaken halten den Slim Panel an der Wand:</p> 
5	<p>Setzen Sie die Montagehalterungen ordnungsgemäß in die Schlitz an der Ober- und Unterseite sowie der rechten und linken Seite des Slim Panels ein:</p>  <p>Hinweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● 8 Montagehalterungen für den W10" Multi-Touch ● 10 Montagehalterungen für den W15" Multi-Touch

Schritt	Aktion
6	<p>Führen Sie jede Halterung in den entsprechenden Schlitz ein und ziehen Sie sie nach hinten, bis sie mit der Rückseite des Halterungslochs bündig ist:</p> 
7	<p>Ziehen Sie die Kreuzschlitzschrauben der Halterungen an und sichern Sie das Slim Panel in seiner Position:</p>  <p>HINWEIS: Um eine hohe Feuchtigkeitsbeständigkeit zu gewährleisten, wenden Sie ein Anzugsmoment von 0,5 Nm (4.5 lb-in) an.</p>
8	<p>Die Neigung des Geräts darf den in den Montageausrichtungsanforderungen angegebenen Winkel nicht überschreiten.</p>

⚠ VORSICHT

ÜBERHÖHTES ANZUGSMOMENT UND LOSE TEILE

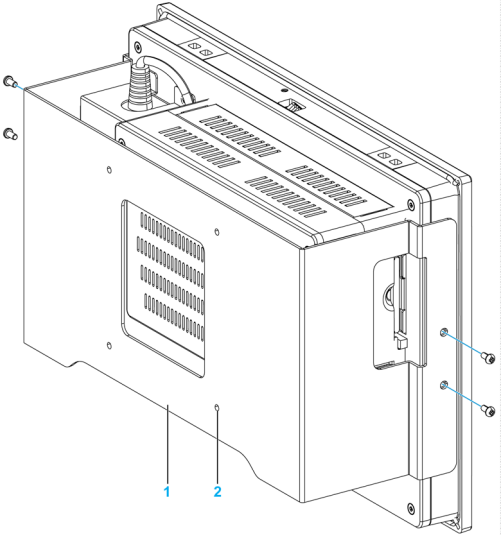
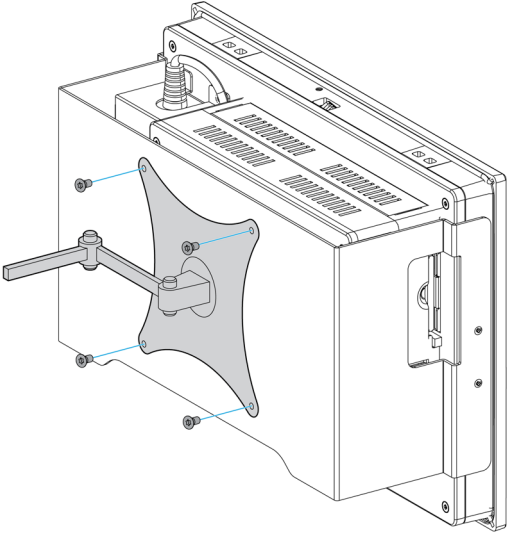
- Beim Festziehen der Schrauben von Montageklemmen, Gehäuse, Zubehör oder Klemmenleisten darf ein Anzugsmoment von 0,5 Nm (4.5 lb-in) nicht überschritten werden. Übermäßige Kraftanwendung beim Anziehen der Schrauben kann die Montageklemmen beschädigen.
- Bei der Anbringung bzw. Abnahme von Schrauben ist darauf zu achten, dass diese nicht in das Innere des Industrial Personal Computer-Gehäuses fallen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

HINWEIS: Die Montagehalterungen sind für die Schutzklasse IP••/Typ 4X für den Schutz in Innenbereichen erforderlich. IP••/NEMA 4X für Innenebereiche oder Typ 4 sind nicht Teil der UL-Zertifizierung.

Installation des VESA-Montagesatzes

Gehen Sie wie folgt vor, um den VESA-Montagesatz zu montieren (VESA = Video Electronics Standards Association):

Schritt	Aktion
1	<p>Bringen Sie den VESA-Montagesatz an der Rückseite des Slim Panel an:</p>  <p>1 VESA-Plattenposition (Größe 100 x 100 mm) 2 4 x VESA-Montageschrauben zur Befestigung</p> <p>Hinweis: ● PFXZPSADVS102: VESA-Montagesatz für W10" Multi-Touch ● PFXZPSADVS152: VESA-Montagesatz für W15" Multi-Touch</p>
2	<p>Setzen Sie für die VESA-Installation die 4 Schrauben in die dafür vorgesehenen Montagelöcher ein. Das Gerät darf maximal in einem Winkel geneigt sein, der den Vorgaben für den Befestigungswinkel entspricht:</p> 

Kapitel 5

Erste Schritte

Erstes Einschalten

Lizenzvertrag

Einschränkungen der Verwendung des Betriebssystems Microsoft Windows sind im Endbenutzer-Lizenzvertrag (EULA) von Microsoft angegeben. Der EULA ist auf dem Wiederherstellungsdatenträger enthalten, auf dem die Software zur Neuinstallation des Betriebssystems verfügbar ist. Lesen Sie sich dieses Dokument vor dem ersten Einschalten bitte durch.

Windows® Embedded (WES)

WES ist ein modularisierte Version des Windows-Betriebssystems, das erhöhte Zuverlässigkeit und Anpassbarkeit bietet. Mit dieser Version stehen die Leistung und Vertrautheit von Windows in einem kompakten und zuverlässigeren Form bereit. Informationen diesbezüglich finden Sie auf der Microsoft Windows Embedded-Webseite.

WES stellt zahlreiche Tools zur bedarfsgerechten Anpassung der Menüs, Bootbildschirme und Dialogfelder zur Verfügung. Mit WES können Sie den Windows-Bootvorgang entfernen und die Animationen wieder aufnehmen, sodass der Bildschirm beim Start schwarz bleibt. Sie können auch das Windows-Logo aus dem Anmeldebildschirm und anderen Startfenstern entfernen. Weitere gängige Merkmale von Windows sind die Meldungsfenster und Dialogfelder. WES kann die Meldungen filtern und deren Anzeige während der Laufzeit unterdrücken. Der Entwickler kann festlegen, ob ein Dialogfeld verborgen werden soll und dessen Standardfunktionsweise vorgeben, damit es nie für den Benutzer angezeigt wird.

EWF-Manager (nur mit WES7)

Das Betriebssystem des Industrial Personal Computer ist auf einer Speicherkarte installiert. Bei dieser Karte handelt es sich um eine wiederbeschreibbare CFast-Karte.

Der EWF-Manager (Enhanced Write Filter Manager) minimiert die Anzahl der Schreibzugriffe, um die Lebensdauer der CFast-Karte zu erhöhen. Er lädt temporäre Daten wie Systemaktualisierungen und Programmprozesse in den RAM-Speicher und verhindert, dass diese Daten auf die CFast-Karte geschrieben werden.

Bei Verwendung des EWF-Managers werden deshalb bei einem Neustart des Slim Panel alle Änderungen überschrieben, die der Benutzer am System vorgenommen hat. Folgende Arten von Änderungen können überschrieben werden, wenn der EWF-Manager aktiv ist und das System neu gestartet wird:

- Neu installierte Anwendungen
- Neu installierte Peripheriegeräte
- Neu angelegte oder geänderte Benutzerkonten
- Änderungen an der Netzwerkkonfiguration (z. B. IP-Adressen oder Standard-Gateways)
- Anpassungen des Betriebssystems (z. B. Bildschirmhintergrund)

HINWEIS

VERLUST VON DATEN UND KONFIGURATIONSEINSTELLUNGEN

- Deaktivieren Sie den EWF-Manager, bevor Sie permanente Änderungen an der Hardware, der Software oder dem Betriebssystem des Industrial Personal Computer vornehmen.
- Aktivieren Sie den EWF-Manager im Anschluss an die permanenten Änderungen dann erneut. Dies kann dazu beitragen, die Lebensdauer der Speicherkarte zu verlängern.
- Sichern Sie die Daten auf der Speicherkarte regelmäßig auf einem anderen Speichermedium.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

HINWEIS: Verwenden Sie den Microsoft Embedded Lockdown Manager, wenn Sie mit Windows® Embedded 8.1 Industry 64-Bit MUI (Multilingual User Interface) arbeiten.

Aktivieren/Deaktivieren des EWF-Managers

Sie können den Status des EWF-Managers ändern, indem Sie das Programm `EWFManager.exe` im Pfad `C:\Program Files\EWFManager\` ausführen. Nach der Ausführung dieses Programms muss das System neu gestartet werden, damit die Änderungen wirksam werden. Zum Aktivieren und Deaktivieren des EWF-Managers müssen Sie über Administratorrechte verfügen.

Rechtsklicken über den Touchscreen

Um vom Touchscreen aus auf die **Rechtsklick**-Funktion zuzugreifen, berühren Sie den Bildschirm 2 Sekunden lang. Dadurch wird die entsprechende **Rechtsklick**-Funktion aktiviert (z. B. Anzeige des Kontextmenüs).

HORM WES 7

In einer HORM-Umgebung (Hibernate Once Resume Many) wird für den wiederholten Neustart des Systems eine einzige Ruhezustandsdatei (engl. Hibernation) verwendet. Halten Sie sich an die nachstehend beschriebene Vorgehensweise, um eine HORM-Umgebung einzurichten.

Stellen Sie sicher, dass **EFW** deaktiviert ist (für die Deaktivierung von **EFW** können Sie das Tool **EFWManager** heranziehen).

Aktivieren Sie die Unterstützung für den Ruhezustand (zur Aktivierung des Ruhezustands können Sie das optionale Befehlszeilentool **Powercfg Command-Line** verwenden). Folgender Befehl ist einzugeben: **powercfg -h on** (die Standardeinstellung ist aktivierter Ruhezustand).

Aktivieren Sie **EFW** mithilfe des Tools **EFWManager**. Das System wird neu gestartet.

Öffnen Sie die Software, die die Kunden verwenden möchten, direkt nach der Wiederaufnahme des Systembetriebs beim Beenden des Ruhezustands.

Aktivieren Sie **HORM** mithilfe des Tools **EFWManager**. Das System verwendet die HORM-Umgebung weiterhin, sofern Sie HORM nicht deaktivieren. Zur Deaktivierung von HORM können Sie das Tool **EFWManager** heranziehen.

HINWEIS: Diese Funktion wird von CFast 16 GB nicht unterstützt.

HORM Windows® Embedded 8.1 Industry

In einer HORM-Umgebung wird für den wiederholten Neustart des Systems eine einzige Ruhezustandsdatei (engl. Hibernation) verwendet. Halten Sie sich an die nachstehend beschriebene Vorgehensweise, um eine HORM-Umgebung einzurichten.

Stellen Sie sicher, dass UWF deaktiviert ist (Sie können das Tool **Embedded Lockdown Manager** verwenden, um UWF zu deaktivieren).

Aktivieren Sie die Unterstützung für den Ruhezustand (zur Aktivierung des Ruhezustands können Sie das optionale Befehlszeilentool **Powercfg Command-Line** verwenden). Folgender Befehl ist einzugeben: **powercfg -h on** (die Standardeinstellung ist aktivierter Ruhezustand).

Aktivieren Sie **UWF** mithilfe des Tools **Embedded Lockdown Manager**. Das System wird neu gestartet.

Öffnen Sie die Software, die die Kunden verwenden möchten, direkt nach der Wiederaufnahme des Systembetriebs beim Beenden des Ruhezustands.

Aktivieren Sie **HORM** mithilfe des Tools **Embedded Lockdown Manager**.

Das System verwendet die HORM-Umgebung weiterhin, sofern Sie HORM nicht deaktivieren. Zur Deaktivierung von HORM können Sie das Tool **Embedded Lockdown Manager** heranziehen.

Node-RED (nur Windows® 10)

Bei Verwendung von Node-RED muss eine Wiederherstellung des Betriebssystems durchgeführt werden.

HORM Win 10

In einer HORM-Umgebung wird für den wiederholten Neustart des Systems eine einzige Ruhezustandsdatei (engl. Hibernation) verwendet. Halten Sie sich an die nachstehend beschriebene Vorgehensweise, um eine HORM-Umgebung einzurichten.

Stellen Sie sicher, dass **UWF** deaktiviert ist (für die Deaktivierung von **UWF** können Sie das Tool **ELM** heranziehen).

Aktivieren Sie die Unterstützung für den Ruhezustand (zur Aktivierung des Ruhezustands können Sie das optionale Befehlszeilentool **Powercfg Command-Line** verwenden). Folgender Befehl ist einzugeben: **powercfg -h on** (die Standardeinstellung ist aktivierter Ruhezustand).

Aktivieren Sie **UWF** mithilfe des Tools **ELM**. Das System wird neu gestartet.

Öffnen Sie die Software, die die Kunden verwenden möchten, direkt nach der Wiederaufnahme des Systembetriebs beim Beenden des Ruhezustands.

Aktivieren Sie **HORM** mithilfe des Tools **ELM**. Das System verwendet die HORM-Umgebung weiterhin, sofern Sie HORM nicht deaktivieren. Zur Deaktivierung von HORM können Sie das Tool **ELM** heranziehen.

Metro-Schnittstelle mit Windows® Embedded 8.1 Industry

Windows **Metro** (integrierte Apps) ist in der neuesten Version von Windows® Embedded 8.1 Industry aktiviert. Es wird empfohlen, für alle Softwareanwendungen die Desktop-Version zu verwenden oder die Softwareeinstellung für einen Start im Desktop-Modus zu ändern. Beispiel: Verwenden Sie den Browser **Internet Explorer** im Desktop-Modus.

Kapitel 6

Anschlüsse

Gegenstand dieses Kapitels

In diesem Kapitel wird der Anschluss des Slim Panel an die Hauptspannungsquelle beschrieben. Hier werden auch die USB-Ports beschrieben und die Steckverbindungen der seriellen Schnittstellen angegeben.

Inhalt dieses Kapitels

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Erdung	48
Anschluss des DC-Netzkabels	51
Beschreibung und Installation des AC-Spannungsversorgungsmoduls	53
Anschlüsse der Slim Panel-Schnittstelle	58

Erdung

Überblick

Der Erdungswiderstand zwischen dem Erdleiter im Slim Panel und der Erde muss 100Ω oder weniger betragen. Prüfen Sie bei Verwendung eines langen Erdungsdrahts den Widerstand, ersetzen Sie ggf. den Draht durch einen dickeren und verlegen Sie ihn in einem Leitungskanal.

Die folgende Tabelle zeigt die maximale Länge der Leiter:

Leiterquerschnitt	Maximale Leiterlänge
1,3 mm ² (AWG 16)	30 m (98 ft)
	60 m (196 ft) hin und zurück

Vorgehensweise zur Erdung

⚠ WARNUNG

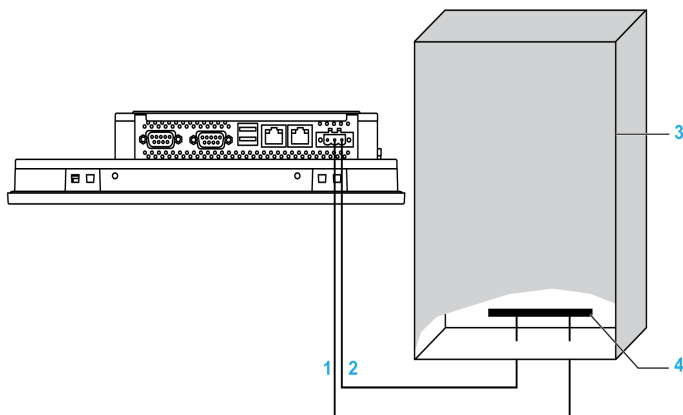
UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

- Verwenden Sie nur die nachfolgend angegebene, zulässige Erdungskonfiguration.
- Vergewissern Sie sich, dass der Erdungswiderstand 100Ω oder weniger beträgt.
- Prüfen Sie die Qualität des Erdungsanschlusses, bevor Sie das Gerät an das Netz anschließen und einschalten. Übermäßige Störgeräusche in der Erdungsleitung können zu einer Unterbrechung des Betriebs des Industrial Personal Computer führen.

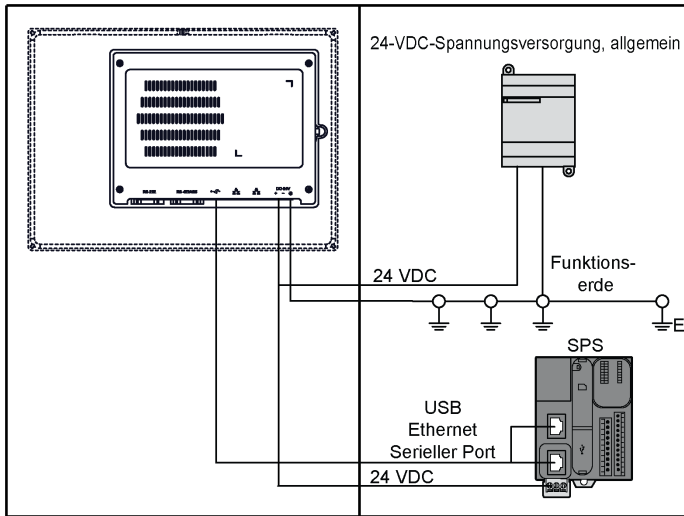
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Der Erder des Slim Panel verfügt über 2 Anschlüsse:

- DC-Versorgungsspannung
- Erdungsanschlussstift



- 1 Versorgungsspannung
- 2 Erdungsanschlussstift (Funktionserde-Anschlussstift)
- 3 Schaltschrank
- 4 Erdungsleiste



HINWEIS: Für eine Wechselstromversorgung ist das AC-Spannungsversorgungsmodul (siehe Seite 53) zu verwenden.

Halten Sie sich zur Erdung an folgende Vorgehensweise:

Schritt	Aktion
1	Stellen Sie sicher, dass folgende Vorgänge für die Systemverdrahtung durchgeführt werden: <ul style="list-style-type: none"> ● Verbinden Sie den Schaltschrank mit der Erde. ● Vergewissern Sie sich, dass alle Schaltschränke gemeinsam geerdet sind. ● Verbinden Sie die Erde der Spannungsversorgung mit dem Schaltschrank. ● Verbinden Sie den Erdungsstift des Slim Panel mit dem Schaltschrank. ● Verbinden Sie nach Bedarf die E/A der Steuerung. ● Trennen Sie die Spannungsversorgung vom Slim Panel.
2	Vergewissern Sie sich, dass der Erdungswiderstand 100 Ω oder weniger beträgt.
3	Achten Sie beim Verbinden der SG-Leitung mit einem anderen Gerät darauf, dass die Auslegung des Systems bzw. der Verbindung nicht zu einer Erdschleife führt. HINWEIS: Die SG- und Erdungsanschluss-Schrauben sind intern im Slim Panel miteinander verbunden.
4	Verwenden Sie Draht mit einem Querschnitt von 1,3 mm ² (AWG 16), um den Erdungsanschluss herzustellen. Sorgen Sie dafür, dass sich der Anschlusspunkt so nahe wie möglich am Slim Panel befindet und die Erdungsdrähte so kurz wie möglich gehalten werden.

Erdung der Ein-/Ausgangs-Signalleitungen

GEFAHR

EXPLOSIONSGEFAHR IN EX-GEFÄHRDETEN BEREICHEN

Verwenden Sie diese Produkte nicht in Gefahrenbereichen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

Elektromagnetische Strahlung kann sich störend auf die Steuerungskommunikation des Slim Panel auswirken.

WARNUNG

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

- Wenn sich die Verdrahtung von E/A-Leitungen unweit von Netzkabeln oder Funkgeräten nicht vermeiden lässt, verwenden Sie geschirmte Kabel und erden Sie ein Ende der Abschirmung über die Erdungsanschluss-Schraube des Industrial Personal Computer.
- Verlegen Sie keine E/A-Leitungen in der Nähe von Netzkabeln, Hochfrequenzgeräten oder anderen Geräten, die elektromagnetische Störungen verursachen können.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Anschluss des DC-Netzkabels

Sicherheitsvorkehrungen

Vor der Verbindung des Slim Panel-Netzkabels mit dem Netzanschluss an der Compact-Einheit ist zunächst sicherzustellen, dass das Netzkabel vom Netz getrennt ist.

HINWEIS: Das Netzkabel kann an ein AC-Spannungsversorgungsmodul (PFXZPSPUAC2) angeschlossen werden.

GEFAHR

GEFAHR EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGS, EINER EXPLOSION ODER EINES LICHTBOGENS

- Unterbrechen Sie die gesamte Spannungsversorgung zum Gerät, bevor Sie Abdeckungen oder Komponenten des Systems entnehmen und Zubehör, Hardware oder Kabel installieren bzw. entfernen.
- Trennen Sie das Netzkabel sowohl vom Industrial Personal Computer als auch von der Spannungsversorgung.
- Verwenden Sie für die Prüfung vorhandener Spannung stets einen Spannungsfühler mit geeigneter Bemessungsspannung.
- Montieren und befestigen Sie alle Abdeckungen oder Komponenten des Systems, bevor Sie das Gerät an das Netz anschließen und einschalten.
- Betreiben Sie den Industrial Personal Computer nur mit der angegebenen Spannung. Für das Gleichstromgerät ist eine Eingangsspannung von 24 VDC zu verwenden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

WARNUNG

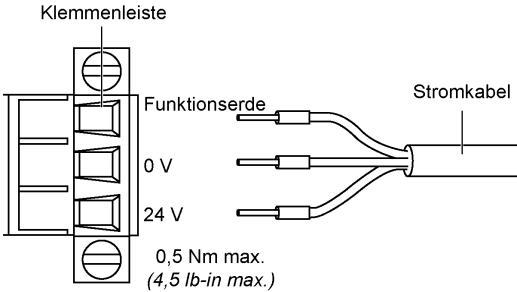
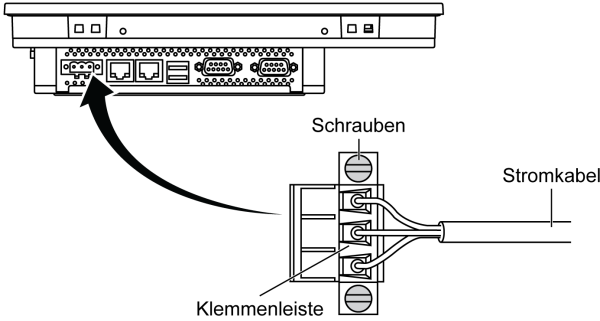
ABSCHALTUNG ODER UNBEABSICHTIGTER BETRIEB DES GERÄTS

- Stellen Sie sicher, dass angeschlossene Netz-, Kommunikations- und Zubehörkabel keine übermäßige Zugbelastung auf die Anschlüsse ausüben. Ziehen Sie die Vibrationen in der Betriebsumgebung in Betracht.
- Schließen Sie die Netz-, Kommunikations- und Zubehörkabel sicher an der Blende bzw. am Schaltschrank an.
- Verwenden Sie ausschließlich 9-polige D-Sub-Kabel mit einem einwandfreien Verriegelungssystem.
- Verwenden Sie nur handelsübliche USB-Kabel.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Verdrahtung und Anschluss der Klemmenleiste

In der folgenden Tabelle wird der Anschluss des Netzkabels an die DC-Klemmenleiste des Slim Panel beschrieben:

Schritt	Aktion
1	Trennen Sie die gesamte Spannungsversorgung vom Slim Panel und vergewissern Sie sich, dass der Spannungsadapter von der Spannungsquelle getrennt wurde.
2	<p>Entfernen Sie die Klemmenleiste vom Netzanschluss und verbinden Sie das Netzkabel mit der Klemmenleiste:</p>  <p>Verwenden Sie einen Kupferdraht, der für 75 °C (167 °F) mit einem Querschnitt von 0,75 bis 2,5 mm² ausgelegt ist (AWG 18 bis AWG 14). Verwenden Sie Draht mit einem Querschnitt von 2,5 mm², um die Masseverbindung herzustellen.</p>
3	<p>Setzen Sie die Klemmenleiste in den Netzanschluss ein und ziehen Sie die Schrauben an:</p>  <p>HINWEIS: Das empfohlene Drehmoment zum Anziehen dieser Schrauben beträgt 0,2 Nm (1,8 lb-in).</p>

⚠ VORSICHT

ÜBERHÖHTES ANZUGSMOMENT UND LOSE TEILE

- Beim Festziehen der Schrauben von Montageklammern, Gehäuse, Zubehör oder Klemmenleisten darf ein Anzugsmoment von 0,5 Nm (4.5 lb-in) nicht überschritten werden. Übermäßige Kraftanwendung beim Anziehen der Schrauben kann die Montageklammern beschädigen.
- Bei der Anbringung bzw. Abnahme von Schrauben ist darauf zu achten, dass diese nicht in das Innere des Industrial Personal Computer-Gehäuses fallen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Beschreibung und Installation des AC-Spannungsversorgungsmoduls

Überblick

Das AC-Spannungsversorgungsmodul kann optional am Slim Panel montiert werden, sodass der Slim Panel mit 100 bis 240 VAC betrieben werden kann.

GEFAHR

GEFAHR EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGS, EINER EXPLOSION ODER EINES LICHTBOGENS

- Unterbrechen Sie die gesamte Spannungsversorgung zum Gerät, bevor Sie Abdeckungen oder Komponenten des Systems entnehmen und Zubehör, Hardware oder Kabel installieren bzw. entfernen.
- Trennen Sie das Netzkabel sowohl vom Industrial Personal Computer als auch von der Spannungsversorgung.
- Verwenden Sie für die Prüfung vorhandener Spannung stets einen Spannungsfühler mit geeigneter Bemessungsspannung.
- Montieren und befestigen Sie alle Abdeckungen oder Komponenten des Systems, bevor Sie das Gerät an das Netz anschließen und einschalten.
- Betreiben Sie den Industrial Personal Computer nur mit der angegebenen Spannung. Das Wechselstromgerät ist für eine Eingangsspannung von 100 bis 240 VAC ausgelegt.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

WARNUNG

ABSCHALTUNG ODER UNBEABSICHTIGTER BETRIEB DES GERÄTS

- Stellen Sie sicher, dass angeschlossene Netz-, Kommunikations- und Zubehörkabel keine übermäßige Zugbelastung auf die Anschlüsse ausüben. Ziehen Sie die Vibrationen in der Betriebsumgebung in Betracht.
- Schließen Sie die Netz-, Kommunikations- und Zubehörkabel sicher an der Blende bzw. am Schaltschrank an.
- Verwenden Sie ausschließlich 9-polige D-Sub-Kabel mit einem einwandfreien Verriegelungssystem.
- Verwenden Sie nur handelsübliche USB-Kabel.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

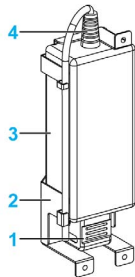
WARNUNG

GEFAHR VON VERBRENNUNGEN

Berühren Sie den Kühlkörper niemals während des Betriebs.

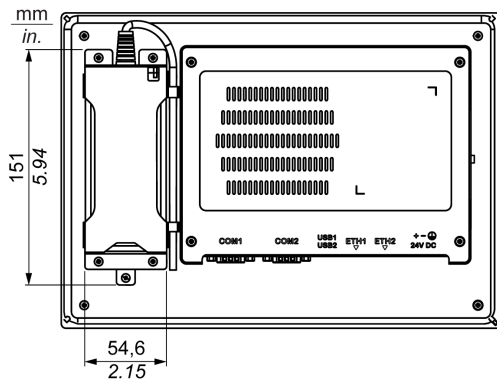
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Die Abbildung zeigt das AC-Spannungsversorgungsmodul:



- 1 Wechselstromkabel
- 2 Halterung
- 3 AC-Spannungsversorgung
- 4 Gleichstromkabel

Die Abbildung zeigt die Abmessungen des AC-Spannungsversorgungsmoduls:

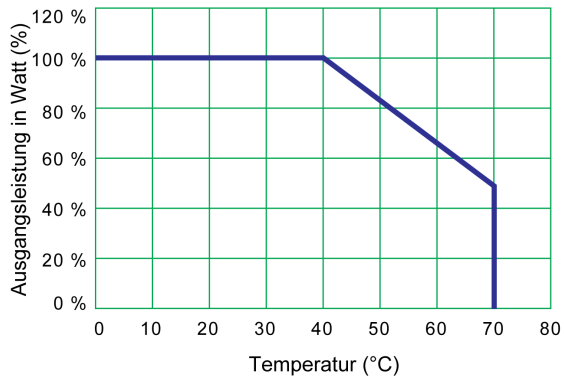


AC-Spannungsversorgung

Die Tabelle enthält die technischen Daten für das AC-Spannungsversorgungsmodul:

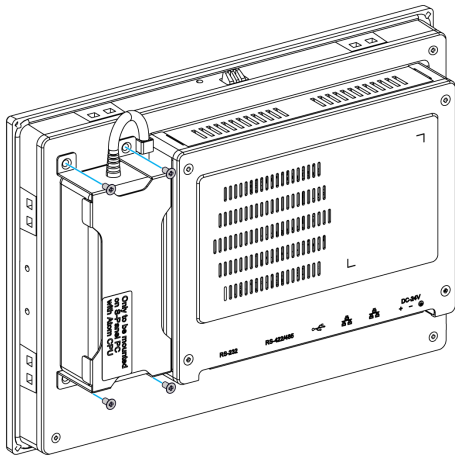
Element	Eigenschaften
Eingang	90 bis 260 VAC / 47 bis 63 Hz / 1,6 A bei 100 VAC
Ausgang	24 VDC / maximal 2,62 A
Einschaltstrom	70 A bei 230 VAC
-Umgebung	
Betriebstemperatur	0 bis 70 °C (32 bis 158 °F), siehe Leistungsminderungskurve
Lagertemperatur	-40 bis 85 °C (-40 bis 185 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit:	0 bis 95 %, nicht kondensierend

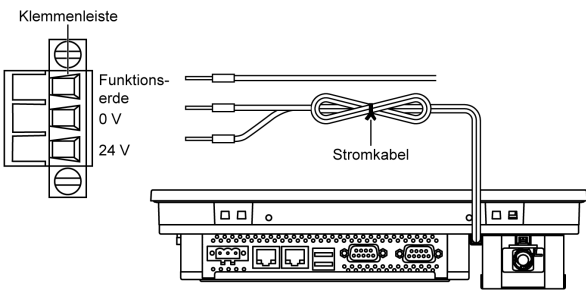
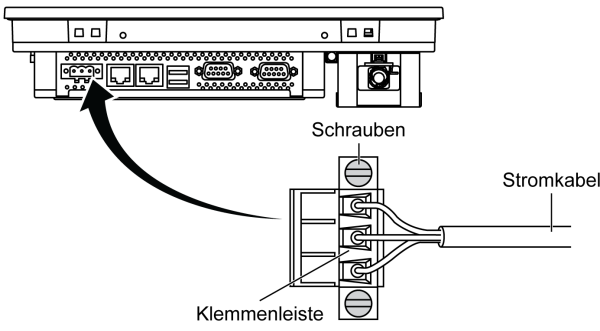
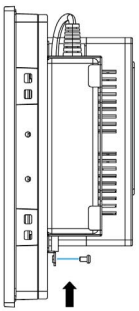
Die Abbildung zeigt die Leistungsminderungskurve für die AC-Spannungsversorgung:



Verdrahtung und Anschluss der Klemmleiste

Die Tabelle enthält Anweisungen für den Anschluss des AC-Spannungsversorgungsmoduls:

Schritt	Aktion
1	Trennen Sie die gesamte Spannungsversorgung vom Slim Panel und vergewissern Sie sich, dass das Netzteil von der Spannungsquelle getrennt ist.
2	Das AC-Spannungsversorgungsmodul wird mit 4 Schrauben am Slim Panel montiert: <div style="text-align: center;">  </div> <p>HINWEIS: Das empfohlene Drehmoment zum Anziehen dieser Schrauben beträgt 0,5 Nm (4,5 lb-in).</p>

Schritt	Aktion
3	<p>Entfernen Sie die Klemmenleiste vom Netzanschluss und verbinden Sie das Netzkabel mit der Klemmenleiste:</p>  <p>Schließen Sie den schwarzen Draht an den 0 V-Anschluss und den roten Draht an den 24 V-Anschluss der Klemmenleiste an. Verwenden Sie Draht mit einem Querschnitt von 2,5 mm² (14 AWG), um den Erdungsanschluss herzustellen.</p>
4	<p>Setzen Sie die Klemmenleiste in den Netzanschluss ein und ziehen Sie die Schrauben an:</p>  <p>HINWEIS: Das empfohlene Drehmoment zum Anziehen dieser Schrauben beträgt 0,2 Nm (1,8 lb-in).</p>
5	<p>Schließen Sie das Stromkabel an und ziehen Sie die Schrauben an:</p> 

VORSICHT

ÜBERHÖHTES ANZUGSMOMENT UND LOSE TEILE

- Beim Festziehen der Schrauben von Montageklappen, Gehäuse, Zubehör oder Klemmenleisten darf ein Anzugsmoment von 0,5 Nm (4.5 lb-in) nicht überschritten werden. Übermäßige Kraftanwendung beim Anziehen der Schrauben kann die Montageklappen beschädigen.
- Bei der Anbringung bzw. Abnahme von Schrauben ist darauf zu achten, dass diese nicht in das Innere des Industrial Personal Computer-Gehäuses fallen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Anschlüsse der Slim Panel-Schnittstelle

Einführung

GEFAHR

EXPLOSIONSGEFAHR IN EX-GEFÄHRDETEN BEREICHEN

Verwenden Sie diese Produkte nicht in Gefahrenbereichen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

WARNUNG

ABSCHALTUNG ODER UNBEABSICHTIGTER BETRIEB DES GERÄTS

- Stellen Sie sicher, dass angeschlossene Netz-, Kommunikations- und Zubehörkabel keine übermäßige Zugbelastung auf die Anschlüsse ausüben. Ziehen Sie die Vibrationen in der Betriebsumgebung in Betracht.
- Schließen Sie die Netz-, Kommunikations- und Zubehörkabel sicher an der Blende bzw. am Schaltschrank an.
- Verwenden Sie ausschließlich 9-polige D-Sub-Kabel mit einem einwandfreien Verriegelungssystem.
- Verwenden Sie nur handelsübliche USB-Kabel.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Anschlüsse der seriellen Schnittstelle

Diese Schnittstelle wird verwendet, um den Slim Panel über ein serielles Schnittstellenkabel mit dezentralen Geräten zu verbinden. Der Steckverbinder ist ein 9-poliger D-Sub-Stecker.

Wenn Sie für den Anschluss des Slim Panel ein langes SPS-Kabel verwenden, weist das Kabel u. U. andere elektrische Potenziale auf als der Panel PC, selbst wenn beide geerdet sind.

Der serielle Port des Slim Panel ist nicht potenzialgetrennt. Die Klemmen der Schirmerde und Funktionserde sind innerhalb der Schalttafel angeschlossen.

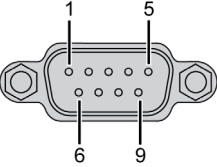
GEFAHR

ELEKTRISCHER SCHLAG

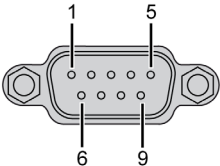
- Sorgen Sie für einen direkten Anschluss zwischen der Erdungsanschluss-Schraube und der Erde.
- Erden Sie keine anderen Geräte über die Erdungsanschluss-Schraube dieses Geräts.
- Installieren Sie alle Kabel gemäß den örtlichen bzw. nationalen Sicherheitsvorschriften und -bestimmungen. Erfordern die örtlichen Sicherheitsvorschriften keine Erdung, befolgen Sie einen zuverlässigen Leitfadens wie den US National Electrical Code, Artikel 800.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

Die folgende Tabelle zeigt die Pinbelegung des 9-poligen D-Sub-Steckanschlusses (COM1):

Pin	Belegung	
	RS -232	
1	DCD	9-poliger D-Sub-Anschlussstecker 
2	RxD	
3	TxD	
4	DTR	
5	GND	
6	DSR	
7	RTS	
8	CTS	
9	RI	

Die folgende Tabelle zeigt die Pinbelegung des 9-poligen D-Sub-Steckanschlusses (COM2):

Pin	Belegung		
	RS -232	RS-422/485	
1	DCD	TxD-/Data-	9-poliger D-Sub-Anschlussstecker 
2	RxD	TxD+/Data+	
3	TxD	RxD+	
4	DTR	RxD-	
5	GND	GND/VEE	
6	DSR	Nicht zutreffend	
7	RTS	Nicht zutreffend	
8	CTS	Nicht zutreffend	
9	RI	Nicht zutreffend	

Sind Kommunikationskabel extrem hohen Gewichten oder Belastungen ausgesetzt, könnten hierdurch Geräte getrennt werden.

HINWEIS: Passen Sie die Konfiguration des seriellen Ports, COM2, im BIOS an. Sie können für den COM2-Port die Schnittstellen RS-232, RS-422 oder RS-485 auswählen. Der RS-485-Port ist mit der Funktion zur automatischen Datenflusskontrolle und automatischen Erkennung der Datenflussrichtung ausgestattet.

Kapitel 7

Konfiguration des BIOS

Inhalt dieses Kapitels

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Slim Panel - Menü „ Main “	62
Menü Advanced	63
Slim Panel - Menü „ Chipset “	66
Slim Panel - Menü „ Boot “	68
Slim Panel - Menü „ Security “	69
Slim Panel - Menü „ Save & Exit “	70

Slim Panel - Menü „Main“

Allgemeines

BIOS steht für **Basic Input Output System**.

Das Dienstprogramm **BIOS Setup Utility** ermöglicht Ihnen die Änderung grundlegender Systemkonfigurationseinstellungen.

HINWEIS: Um den BIOS-Setup aufzurufen, drücken Sie beim Start die **DEL**-Taste (Entf).

Registerkarte „Main“

Wenn Sie die Taste [DEL] (Entf) während des Starts drücken, erscheint das BIOS-Setup-Hauptmenü **Main**.

Dieser Bildschirm ist wie alle anderen BIOS-Bildschirme in drei Bereiche untergliedert:

- Links: Dieser Bereich enthält die auf dem Bildschirm verfügbaren Optionen.
- Oben rechts: Dieser Bereich enthält eine Beschreibung der vom Benutzer jeweils ausgewählten Option.
- Unten rechts: Dieser Bereich enthält Anweisungen zur Navigation zu anderen Bildschirmen sowie Befehle zur Bildschirmbearbeitung.

Die folgende Tabelle beschreibt die Optionen im Menü **Main**, die vom Benutzer eingestellt werden können:

BIOS-Einstellung	Beschreibung
System Time	Einstellung der aktuellen Uhrzeit. Die Uhrzeit kann im Format HH:MM:SS eingegeben werden. Das Datum wird bei ausgeschaltetem Gerät von der Batterie (CMOS-Batterie) weitergezählt.
System Date	Einstellung des aktuellen Datums. Das Datum muss im Format MM/TT/JJ eingegeben werden. Das Datum wird bei ausgeschaltetem Gerät von der Batterie (CMOS-Batterie) weiter verwaltet.

HINWEIS: Die grau abgeblendeten Optionen in sämtlichen BIOS-Bildschirmen können nicht konfiguriert werden. Die blauen Optionen hingegen sind benutzerkonfigurierbar.

Menü Advanced

Registerkarte „Advanced BIOS Features“

Einzelheiten zu den Untermenüs „Advanced“ finden Sie unter:

- ACPI Settings
- IT8768E Super I/O Configuration
- Embedded Controller Configuration
- S5 RTC Wake Settings
- Serial Port Console Redirection
- CPU Configuration
- IDE Configuration (IDE-Konfiguration)
- Miscellaneous Configuration
- LAN Controller
- CSM Parameters
- USB Configuration

Untermenü „ACPI Settings“

BIOS-Einstellung	Beschreibung
Enable ACPI Auto Configuration	Ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen BIOS-ACPI-Konfiguration.
Enable Hibernation	Ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Ruhezustands (Hibernation). Diese Option ist bei manchen Betriebssystemen unter Umständen nicht einsetzbar.
ACPI Sleep State	Ermöglicht die Einstellung des ACPI-Schlafmodus.
Lock Legacy Resources	–.

Untermenü „IT8768E Super IO Configuration“

BIOS-Einstellung	Beschreibung
Serial Port 1 Configuration	Serial Port: Aktiviert bzw. deaktiviert den COM-Port.
Serial Port 2 Configuration	Serial Port: Aktiviert bzw. deaktiviert den COM-Port.

Untermenü „Embedded Controller Configuration“

BIOS-Einstellung	Beschreibung
iManager WatchDog IRQ	–
EC Watch Dog Function	–

Untermenü S5 RTC Wake Settings

BIOS-Einstellung	Beschreibung
Wake system from S5	–

Untermenü „Serial Port Console Redirection“

BIOS-Einstellung	Beschreibung
COM 0 Console Redirection	–
COM 1 Console Redirection	–
Legacy Console Redirection Settings	–
Console Redirection	–

Untermenü „CPU Configuration“

BIOS-Einstellung	Beschreibung
Execute Disable Bit	Ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Seitenschutzes „No-Execution“ (Keine Ausführung).
Intel Virtualization Technology	Aktiviert bzw. deaktiviert die Intel-Virtualisierungstechnologie. Bei aktivierter Option kann ein VMM die von der Vanderpool-Technologie bereitgestellten zusätzlichen Hardwarefunktionen nutzen.

Untermenü „SATA Configuration“

BIOS-Einstellung	Beschreibung
Serial-ATA (SATA)	Aktiviert bzw. deaktiviert SATA-Geräte.
SATA Test Mode	Ermöglicht die Auswahl des SATA-Testmodus. (Bestimmt die Funktionsweise der SATA-Controller.)
SATA Speed Support	Verweist auf die vom SATA-Controller unterstützte maximale Geschwindigkeit.
SATA ODD Port	–
SATA Mode	Ermöglicht die Auswahl des SATA-Modus. (Bestimmt die Funktionsweise der SATA-Controller.)
Serial ATA Port 0	Aktiviert bzw. deaktiviert den seriellen ATA-Port.
Serial ATA Port 0 HotPlug	Legt diesen Port als Hot Plugging-fähig fest.
Serial ATA Port 1	Aktiviert bzw. deaktiviert den seriellen ATA-Port.
Serial ATA Port 1 HotPlug	Legt diesen Port als Hot Plugging-fähig fest.

Untermenü „Miscellaneous Configuration“

BIOS-Einstellung	Beschreibung
OS Selection	–

Untermenü „LAN Controller“

BIOS-Einstellung	Beschreibung
LAN A Controller	–
LAN B Controller	–
Wake on LAN Enable	–

Untermenü „CSM Parameters“

BIOS-Einstellung	Beschreibung
CSM Support	–
GateA20 Active	–
Option ROM Messages	–
Boot option filter	–
Network	–
Storage	–
Video	–
Other PCI devices	–

Untermenü „USB Configuration“

BIOS-Einstellung	Beschreibung
Legacy USB Support	Aktiviert bzw. deaktiviert die Legacy-USB-Unterstützung. Mit der Option „Auto“ wird die Legacy-Unterstützung automatisch deaktiviert, wenn keine USB-Geräte angeschlossen sind. Mit der Option „Disable“ bleiben die USB-Geräte nur für EFI-Anwendungen verfügbar.
XHCI Hand-off	Aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion „XHCI Hand-off“. Hierbei handelt es sich um ein Workaround für Betriebssysteme, die keine Unterstützung für „XHCI Hand-off“ bieten. Der XHCI-Treiber fordert den XHCI-Eigentümerwechsel an.
EHCI Hand-off	Aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion „EHCI Hand-off“. Hierbei handelt es sich um ein Workaround für Betriebssysteme, die keine Unterstützung für „EHCI Hand-off“ bieten. Der EHCI-Treiber fordert den EHCI-Eigentümerwechsel an.
USB Mass Storage Driver Support	Aktiviert bzw. deaktiviert die Treiberunterstützung für USB-Massenspeicher.
USB transfer time-out	Ermöglicht die Auswahl eines Timeouts. Der Timeout-Wert gilt für Steuerungs-, Bulk- und Interrupt-Vorgänge.
Device reset time-out	Ermöglicht die Auswahl eines Geräte-Timeouts. Der Timeout-Wert gilt für den Startbefehl für USB-Massenspeichergeräte.
Device power-up delay	Ermöglicht die Auswahl des Gerätestarts. Hierbei wird die maximale Zeit festgelegt, die das Gerät benötigt, bevor es sich ordnungsgemäß beim Host-Controller meldet. Auto verwendet einen Standardwert: Dieser beträgt für einen Root-Port 100 ms, für einen Hub-Port wird die Verzögerung dem Hub-Deskriptor entnommen.

Slim Panel - Menü „Chipset“

Registerkarte „Chipset BIOS Features“

Einzelheiten zu den Untermenüs „Chipset“ finden Sie unter:

- PCH-IO Configuration
- System Agent (SA) Configuration

Menü „PCH-IO Configuration“

BIOS-Einstellung	Beschreibung
PCI Express Configuration	Ermöglicht die Auswahl der Konfigurationseinstellungen für PCI Express.
USB Per Port Control	Ermöglicht die Auswahl der Konfigurationseinstellungen für USB.
PCH LAN Controller	Ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung des integrierten NIC-Moduls.
Wake on LAN	Ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung des integrierten LAN zur Aktivierung des Systems.
Restore AC Power Loss	Ermöglicht die Auswahl des AC-Versorgungsstatus, wenn nach einem Spannungsausfall erneut Spannung angelegt wird.

Untermenü „PCI Express Configuration“

BIOS-Einstellung	Beschreibung
PCI Express Clock Gating	Ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Funktion PCI Express Clock-Gating für jeden Stammport.
DMI Link ASPM Control	Ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung der ASPM-Steuerung für die DMI-Verbindung.
DMI Link Extended Synch Control	Ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung der erweiterten Synchronisationssteuerung für die DMI-Verbindung.
PCIe-USB Glitch W/A	Ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Funktion Glitch W/A für PCIe-USB.
PCI Express Root Port 1	Ermöglicht die Auswahl der Einstellungen für den PCI-Express-Stammport 1.
MINI PCIe	Ermöglicht die Auswahl der Einstellungen für den PCI-Express-Stammport 6.

Untermenü „USB Configuration“

BIOS-Einstellung	Beschreibung
USB Precondition	Ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung der USB-Vorbedingung.
XHCI Mode	Ermöglicht die Auswahl des XHCI-Betriebsmodus.
XHCI Idle L1	Ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung von XHCI Idle L1.
BTCG	Ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung von Clock-Gating für die Hauptleitung.
USB Ports Per-Port Disable Control	Ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Port-für-Port-Deaktivierungssteuerung für USB-Ports.

Menü „System Agent (SA) Configuration“

BIOS-Einstellung	Beschreibung
VT-d	Ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung der VT-d-Funktion.
Graphics Configuration	Ermöglicht die Auswahl der Grafikeinstellung.

Slim Panel - Menü „Boot“

Menü zur Konfiguration der Boot-Einstellungen

Boot-Einstellung	Beschreibung
Setup Prompt Timeout	Ermöglicht die Auswahl der Anzahl an Sekunden für die Wartezeit auf den Setup-Aktivierungsschlüssel.
Bootup NumLock state	Ermöglicht die Auswahl des Tastaturstatus NumLock (Hochsteltaste).
Quiet Boot	Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der Option Quiet Boot (Stiller Bootvorgang).
Fast Boot	Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung eines schnellen Bootvorgangs mit Initialisierung von nur den Geräten, die für den Start der aktiven Bootoption erforderlich sind. Diese Einstellung wirkt sich nicht auf die BBS-Bootoption aus.
CSM Parameters	Ermöglicht die Auswahl des Boot-Optionsfilters.

Untermenü „CSM Parameters“

Boot-Einstellung	Beschreibung
Launch CSM	Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung des CSM-Starts.
Boot option filter	Ermöglicht die Einstellung des Boot-Optionsfilters.
Launch PXE OpROM policy	Ermöglicht die Auswahl der PXE-OpROM-Richtlinien.
Launch Storage OpROM policy	Ermöglicht die Auswahl der Speicher-OpROM-Richtlinien.
Launch Video OpROM policy	Ermöglicht die Auswahl der Video-OpROM-Richtlinien.
Other PCI device ROM priority	Ermöglicht die Auswahl einer anderen ROM-Priorität für PCI-Geräte.

Slim Panel - Menü „Security“

Einrichten der Sicherheit

Wählen Sie die Option **Security Setup** im BIOS-Setup-Hauptmenü aus. Alle **Security Setup**-Sicherheitsoptionen, wie z. B. der Passwortschutz, werden in diesem Abschnitt beschrieben. Um auf das Untermenü mit weiterführenden Elementen zuzugreifen, wählen Sie ein Element aus und drücken Sie **Enter** (Eingabetaste).

Um das Administrator- oder Benutzerpasswort zu ändern, wählen Sie die Option **Administrator / User Password** aus und drücken Sie **Enter** (Eingabetaste), um das entsprechende Untermenü zu öffnen, und geben Sie dann das Passwort ein.

Konto- und Rechteverwaltung

WARNUNG

SCHUTZ VOR UNBEFUGTEM ZUGRIFF

- Ändern Sie umgehend sämtliche Standardpasswörter in neue, sichere Passwörter.
- Geben Sie Passwörter nicht an unbefugtes oder nicht qualifiziertes Personal weiter.
- Beschränken Sie die Zugriffsrechte auf Benutzer, die für Ihre Anwendung unbedingt benötigt werden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Benutzername	Passwort
admin	ipc1234

HINWEIS: Die obigen Angaben entsprechen den aktuellen Standardeinstellungen. Es wird empfohlen, das Standardpasswort sofort zu ändern.

Slim Panel - Menü „Save & Exit“

Menü

BIOS-Einstellung	Beschreibung
Save Changes and Exit	Wählen Sie diese Option aus, sobald Sie die Konfiguration des Systems abgeschlossen haben, um die vorgenommenen Änderungen zu speichern, den BIOS-Setup zu verlassen und, sofern erforderlich, den Computer neu zu starten, damit alle Systemkonfigurationsparameter berücksichtigt werden.
Discard Changes and Exit (Änderungen verwerfen und beenden)	Wählen Sie diese Option aus, um den Setup zu verlassen, ohne permanente Änderungen an der Systemkonfiguration vorzunehmen.
Save Changes and Reset	Bei der Auswahl dieser Option wird ein Meldungsfenster zur Bestätigung ausgegeben. Wenn Sie bestätigen, dass Sie Änderungen der BIOS-Einstellungen speichern möchten, werden die neuen Einstellungen im CMOS abgelegt, und das System startet neu.
Discard Changes and Reset	Wählen Sie diese Option aus, um den BIOS-Setup zu verlassen, ohne permanente Änderungen an der Systemkonfiguration vorzunehmen, und den Computer neu zu starten.
Save Changes	Wählen Sie diese Option aus, um die Änderungen an der Systemkonfiguration zu speichern, ohne den BIOS-Setup zu verlassen.
Discard Changes (Änderungen verwerfen)	Wählen Sie diese Option aus, um alle aktuellen Änderungen zu verwerfen und die vorherige Systemkonfiguration zu laden.
Restore Defaults	Wählen Sie diese Option aus, um sämtliche BIOS-Setup-Elemente automatisch zu konfigurieren und auf die optimalen Standardeinstellungen zu setzen. Die optimalen Standardwerte wurden im Hinblick auf maximale Systemleistung erstellt, können sich aber unter Umständen nicht für alle Computeranwendungen als beste Lösung erweisen. Sie sollten die optimalen Standardwerte nicht verwenden, wenn der Computer des Benutzers Probleme in Verbindung mit der Systemkonfiguration antrifft.
Save User Defaults	Wählen Sie diese Option nach Abschluss der Systemkonfiguration aus, um die Änderungen als Benutzerstandard zu speichern, ohne das BIOS-Setup-Menü zu verlassen.
Restore User Defaults	Wählen Sie diese Option aus, um die Benutzerstandardwerte wiederherzustellen.

Kapitel 8

Änderungen an der Hardware

Inhalt dieses Kapitels

In diesem Kapitel werden hardware-spezifische Änderungen für den Industrial Personal Computer beschrieben.

Inhalt dieses Kapitels

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

Abschnitt	Thema	Seite
8.1	Vor der Durchführung von Modifikationen	72
8.2	Steckplatzerweiterung	74
8.3	Optionale Karten und Schnittstellen	81

Abschnitt 8.1

Vor der Durchführung von Modifikationen

Vor der Durchführung von Änderungen

Einführung

Detaillierte Anweisungen zur Installation optionaler Komponenten finden Sie in der Installationsanleitung des OEM-Herstellers (Original Equipment Manufacturer) des entsprechenden Geräts.

GEFAHR

GEFAHR EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGS, EINER EXPLOSION ODER EINES LICHTBOGENS

- Unterbrechen Sie die gesamte Spannungsversorgung zum Gerät, bevor Sie Abdeckungen oder Komponenten des Systems entnehmen und Zubehör, Hardware oder Kabel installieren bzw. entfernen.
- Trennen Sie das Netzkabel sowohl vom Industrial Personal Computer als auch von der Spannungsversorgung.
- Verwenden Sie für die Prüfung vorhandener Spannung stets einen Spannungsfühler mit geeigneter Bemessungsspannung.
- Montieren und befestigen Sie alle Abdeckungen oder Komponenten des Systems, bevor Sie das Gerät an das Netz anschließen und einschalten.
- Betreiben Sie den Industrial Personal Computer nur mit der angegebenen Spannung. Das Wechselstromgerät ist für eine Eingangsspannung von 100 bis 240 VAC ausgelegt. Für die Gleichstromversion ist eine Eingangsspannung von 24 VDC zu verwenden. Überprüfen Sie vor Anlegen der Spannung stets, ob Ihr Gerät mit Wechsel- oder Gleichstrom läuft.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

GEFAHR

EXPLOSIONSGEFAHR IN EX-GEFÄHRDETEN BEREICHEN

Verwenden Sie diese Produkte nicht in Gefahrenbereichen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

Während des Betriebs steigt die Oberflächentemperatur des Kühlkörpers unter Umständen bis über 70 °C (158 °F) an.

WARNUNG

GEFAHR VON VERBRENNUNGEN

Berühren Sie den Kühlkörper niemals während des Betriebs.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

VORSICHT

ÜBERHÖHTES ANZUGSMOMENT UND LOSE TEILE

- Beim Festziehen der Schrauben von Montageklammern, Gehäuse, Zubehör oder Klemmenleisten darf ein Anzugsmoment von 0,5 Nm (4.5 lb-in) nicht überschritten werden. Übermäßige Kraftanwendung beim Anziehen der Schrauben kann die Montageklammern beschädigen.
- Bei der Anbringung bzw. Abnahme von Schrauben ist darauf zu achten, dass diese nicht in das Innere des Industrial Personal Computer-Gehäuses fallen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

VORSICHT

ELEKTROSTATISCH GEFÄHRDETE KOMPONENTEN

Interne Komponenten des Industrial Personal Computer, einschließlich Zubehör wie RAM-Module und Erweiterungskarten, können durch statische Elektrizität beschädigt werden.

- Material, das statische Aufladung erzeugt (Kunststoff, Polsterung, Teppiche), ist aus dem unmittelbaren Arbeitsbereich fernzuhalten.
- Elektrostatisch gefährdete Komponenten dürfen nicht aus ihrer antistatischen Hülle entnommen werden, solange Sie nicht mit deren Installation beginnen.
- Tragen Sie bei der Handhabung ESD-empfindlicher Komponenten ein ordnungsgemäß geerdetes Erdungsarmband (oder äquivalent).
- Vermeiden Sie unnötigen Kontakt freiliegender Leiter und Komponentenkabel mit der Haut oder Kleidung.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Abschnitt 8.2

Steckplatzerweiterung

Überblick

In diesem Abschnitt wird der Einbau der Steckplatzerweiterung beschrieben. Außerdem werden das Einschublaufwerk, das Compact-Einschublaufwerk und die PCI-/PCIe-Karten erläutert.

Inhalt dieses Abschnitts

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Beschreibung und Installation der HDD/SSD-Laufwerke	75
Einbau der CFast-Karte	79

Beschreibung und Installation der HDD/SSD-Laufwerke

Überblick

Dieses Gerät bietet keine Unterstützung für Hot Swapping. Fahren Sie Windows vor jeder Änderung der Hardware ordnungsgemäß herunter und trennen Sie das Gerät vom Netz.

GEFAHR

GEFAHR EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGS, EINER EXPLOSION ODER EINES LICHTBOGENS

- Unterbrechen Sie die gesamte Spannungsversorgung zum Gerät, bevor Sie Abdeckungen oder Komponenten des Systems entnehmen und Zubehör, Hardware oder Kabel installieren bzw. entfernen.
- Trennen Sie das Netzkabel sowohl vom Industrial Personal Computer als auch von der Spannungsversorgung.
- Verwenden Sie für die Prüfung vorhandener Spannung stets einen Spannungsfühler mit geeigneter Bemessungsspannung.
- Montieren und befestigen Sie alle Abdeckungen oder Komponenten des Systems, bevor Sie das Gerät an das Netz anschließen und einschalten.
- Betreiben Sie den Industrial Personal Computer nur mit der angegebenen Spannung. Für das Gleichstromgerät ist eine Eingangsspannung von 24 VDC zu verwenden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

Installation eines HDD/SSD-Laufwerks

HINWEIS

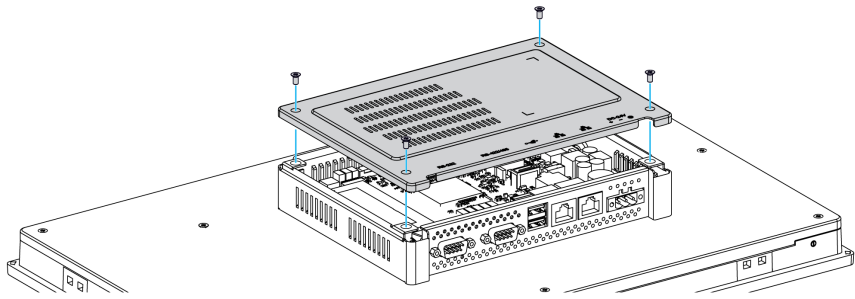
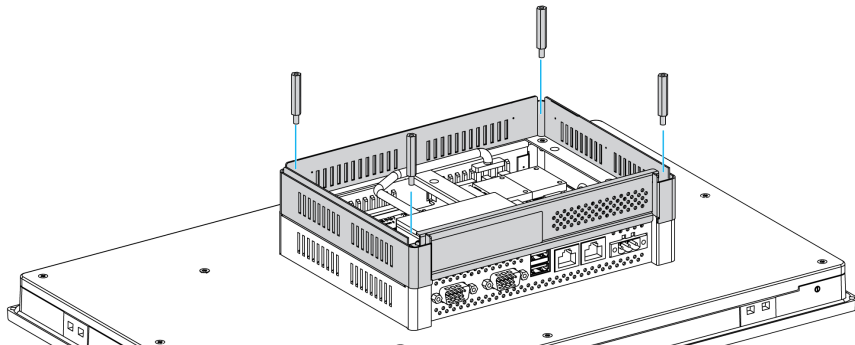
ELEKTROSTATISCHE ENTLADUNG

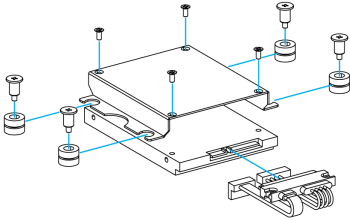
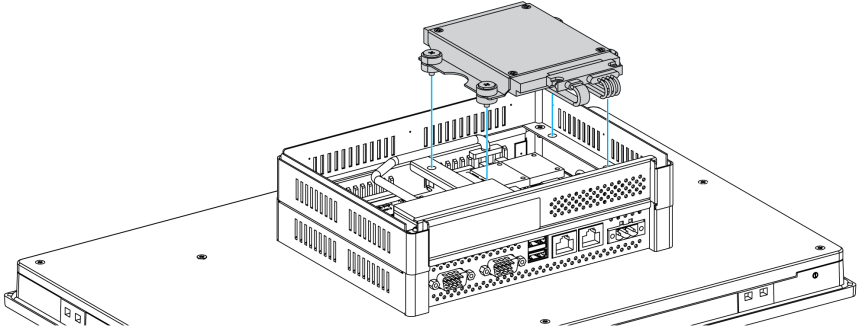
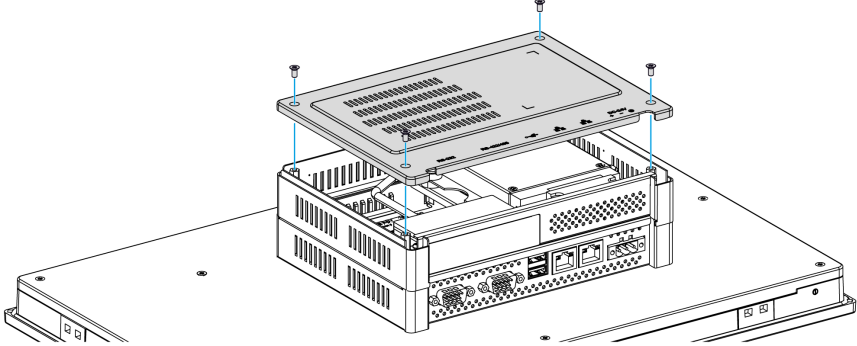
Ergreifen Sie alle notwendigen Schutzmaßnahmen gegen elektrostatische Entladung, bevor Sie versuchen, die Abdeckung des Industrial Personal Computer zu entfernen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass die gesamte Spannungszufuhr unterbrochen ist, bevor Sie dieses Verfahren anwenden.

Die Tabelle beschreibt den Einbau eines HDD/SSD-Laufwerks:

Schritt	Aktion
1	Trennen Sie das Netzkabel vom Slim Panel.
2	Berühren Sie den Gehäuse- oder Masseanschluss (nicht die Spannungsversorgung), um Ihren Körper von elektrostatischer Aufladung zu befreien.
3	Entfernen Sie die 4 Schrauben der rückseitigen Abdeckung: 
4	Befestigen Sie den Erweiterungsbausatz (PFXZPSADSSD2) mit den 4 Stiftschrauben am Slim Panel: 

Schritt	Aktion
5	<p>Montieren Sie das 2.5"-SATA-HDD/SSD/Laufwerk an der HDD/SSD-Halterung. Befestigen Sie die 4 Schrauben an der Seite der HDD/SSD-Halterung.</p> 
6	<p>Verbinden Sie das HDD/SSD-Laufwerk mit dem SATA-Anschluss. Bauen Sie es im Slim Panel ein und befestigen Sie es mit den 4 Dämpfern und den 4 Schrauben des HDD/SSD-Haltermoduls am Erweiterungsbausatz:</p>  <p>HINWEIS: Das empfohlene Drehmoment zum Anziehen dieser Schrauben beträgt 0,5 Nm (4,5 lb-in).</p>
7	<p>Bringen Sie die rückseitige Abdeckung wieder an und befestigen Sie sie mit den 4 Schrauben:</p>  <p>HINWEIS: Das empfohlene Drehmoment zum Anziehen dieser Schrauben beträgt 0,5 Nm (4,5 lb-in).</p>

VORSICHT

ÜBERHÖHTES ANZUGSMOMENT UND LOSE TEILE

- Beim Festziehen der Schrauben von Montageklappen, Gehäuse, Zubehör oder Klemmenleisten darf ein Anzugsmoment von 0,5 Nm (4.5 lb-in) nicht überschritten werden. Übermäßige Kraftanwendung beim Anziehen der Schrauben kann die Montageklappen beschädigen.
- Bei der Anbringung bzw. Abnahme von Schrauben ist darauf zu achten, dass diese nicht in das Innere des Industrial Personal Computer-Gehäuses fallen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Einbau der CFast-Karte

Einleitung

Das Betriebssystem des Slim Panel betrachtet die CFast-Karte als Festplatte. Der sorgfältige Umgang mit der CFast-Karte trägt zu einer längeren Lebensdauer bei. Machen Sie sich mit der Karte vertraut, bevor Sie versuchen, sie einzusetzen oder zu entfernen.

Fahren Sie Windows ordnungsgemäß herunter und trennen Sie das Gerät vom Netz, bevor Sie eine Karte einbauen oder entfernen.

GEFAHR

GEFAHR EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGS, EINER EXPLOSION ODER EINES LICHTBOGENS

- Unterbrechen Sie die gesamte Spannungsversorgung zum Gerät, bevor Sie Abdeckungen oder Komponenten des Systems entnehmen und Zubehör, Hardware oder Kabel installieren bzw. entfernen.
- Trennen Sie das Netzkabel sowohl vom Industrial Personal Computer als auch von der Spannungsversorgung.
- Verwenden Sie für die Prüfung vorhandener Spannung stets einen Spannungsfühler mit geeigneter Bemessungsspannung.
- Montieren und befestigen Sie alle Abdeckungen oder Komponenten des Systems, bevor Sie das Gerät an das Netz anschließen und einschalten.
- Betreiben Sie den Industrial Personal Computer nur mit der angegebenen Spannung. Für das Gleichstromgerät ist eine Eingangsspannung von 24 VDC zu verwenden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

VORSICHT

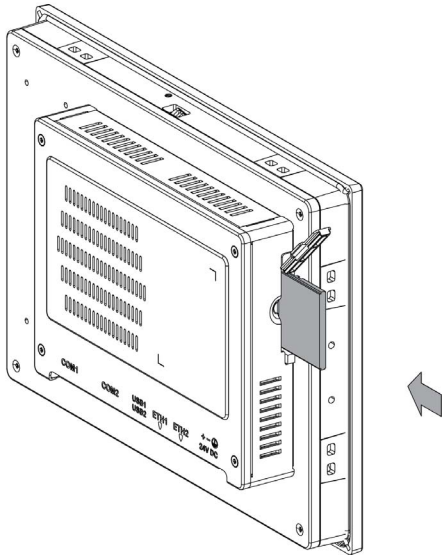
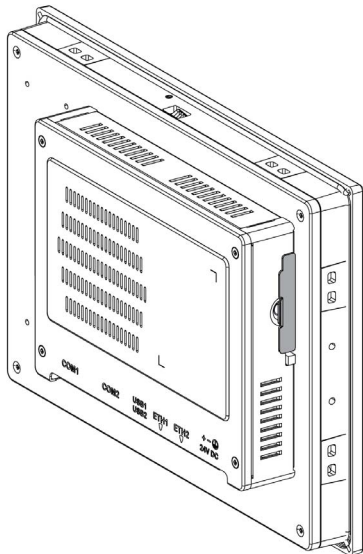
BESCHÄDIGUNG DER SPEICHERKARTE UND DATENVERLUST

- Entfernen Sie die gesamte Spannungszufuhr, bevor Sie die installierte Speicherkarte berühren.
- Verwenden Sie ausschließlich von Pro-face angebotene Speicherkarten als Zubehör für dieses Produkt. Die Betriebsleistung des Industrial Personal Computer wurde nicht mit Speicherkarten anderer Hersteller getestet.
- Vergewissern Sie sich vor dem Einsetzen der Speicherkarte, dass diese ordnungsgemäß ausgerichtet ist.
- Schützen Sie die Speicherkarte vor Verbiegen, Herunterfallen und Stößen.
- Berühren Sie nicht die Kontaktstifte der Speicherkarte.
- Zerlegen oder verändern Sie die Speicherkarte nicht.
- Setzen Sie die Speicherkarte keiner Feuchtigkeit aus.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Einsetzen einer CFast-Karte

In der nachfolgenden Tabelle wird die Vorgehensweise zum Einsetzen der CFast-Karte beschrieben:

Schritt	Aktion
1	<p>Setzen Sie die CFast-Karte in den dafür vorgesehenen Kartensteckplatz ein:</p> 
2	<p>Drücken Sie die CFast-Karte fest in den Kartensteckplatz:</p>  <p>HINWEIS: Sie können Mylar aus der Zubehörschachtel an der der CFast-Karte befestigen, damit sie leicht wieder entfernt werden kann.</p>

Installation einer CFast-Karte

Schlagen Sie das entsprechende Verfahren im Software-Installationshandbuch für Slim Panels und Terminals nach. Das Installationshandbuch ist im Lieferumfang der Produkte enthalten.

Abschnitt 8.3

Optionale Karten und Schnittstellen

Überblick

In diesem Abschnitt werden die optionalen Karten und Schnittstellen und deren Installation beschrieben.

Inhalt dieses Abschnitts

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Installation optionaler Schnittstellen	82
16DI/8DO-Schnittstelle - Beschreibung	88
RS-232-, RS-422/485-Schnittstellenmodul - Beschreibung	94
Beschreibung der Audio-Schnittstelle	103
Beschreibung der Ethernet-IEEE-Schnittstelle	107
Beschreibung der EtherCAT-Schnittstelle	110
Beschreibung der CANopen-Schnittstelle	113
Beschreibung der Profibus DP-Schnittstelle	117
Beschreibung der NVRAM-Karte	120
Beschreibung der GPRS/GSM-Schnittstelle	121
Beschreibung der VGA- und DVI-Schnittstelle	125
Beschreibung der 4G-Schnittstelle (mini-PCIe)	136

Installation optionaler Schnittstellen

Einleitung

Fahren Sie das Windows-Betriebssystem vor dem Installieren oder Entfernen eines Schnittstellenmoduls ordnungsgemäß herunter und trennen Sie das Gerät vom Netz.

GEFAHR

GEFAHR EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGS, EINER EXPLOSION ODER EINES LICHTBOGENS

- Unterbrechen Sie die gesamte Spannungsversorgung zum Gerät, bevor Sie Abdeckungen oder Komponenten des Systems entnehmen und Zubehör, Hardware oder Kabel installieren bzw. entfernen.
- Trennen Sie das Netzkabel sowohl vom Industrial Personal Computer als auch von der Spannungsversorgung.
- Verwenden Sie für die Prüfung vorhandener Spannung stets einen Spannungsfühler mit geeigneter Bemessungsspannung.
- Montieren und befestigen Sie alle Abdeckungen oder Komponenten des Systems, bevor Sie das Gerät an das Netz anschließen und einschalten.
- Betreiben Sie den Industrial Personal Computer nur mit der angegebenen Spannung. Für das Gleichstromgerät ist eine Eingangsspannung von 24 VDC zu verwenden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

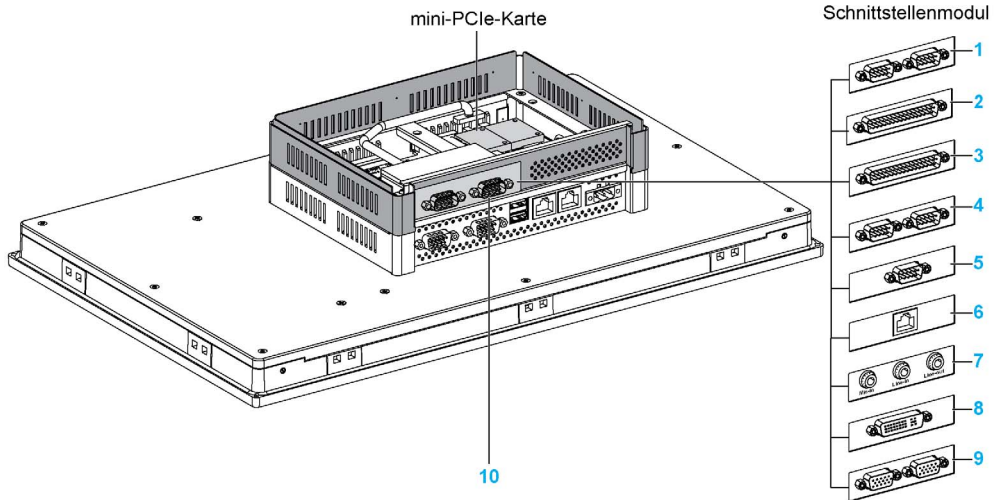
Optionale Schnittstelle

Kompatibilitätstabelle:

Teilenummer	Beschreibung	Slim Panel
PFXZPBMPUS2P2	Schnittstelle USB 3.0, 2 x USB	Ja
PFXZPBPHAU2	Schnittstelle Audio BKT, 1 x LI/LO/MIC	Nicht zutreffend
PFXZPBMPR42P2	Schnittstelle 2 x RS-422/485, potentialgetrennt	Ja
PFXZPBMPR44P2	Schnittstelle 4 x RS-422/485, potentialgetrennt, DB 37, Kabel	Ja
PFXZPBMPR22P2	Schnittstelle 2 x RS-232, potentialgetrennt	Ja
PFXZPBMPR24P2	Schnittstelle 4 x RS-232, potentialgetrennt, DB37, Kabel	Ja
PFXZPBMPAU2	Schnittstelle Audio, 1 x LI/LO/MIC	Ja
PFXZPBTPM22	Schnittstelle TPM 2.0	Nicht zutreffend
PFXZPBMPX16Y82	Schnittstelle 16 DI/8DO, 1 x DB37, Kabel 2 m	Ja
PFXZPBPHMC2	Schnittstelle 3G, C109, 1 x Antenne	Ja
PFXZPBMPRE2	Schnittstelle IEEE1588 TP, 1 x RJ45	Ja
PFXZPBMECATM2	Schnittstelle EthernetCAT Master	Ja
PFXZPBMPPE2	Schnittstelle PoE, 2 x RJ45	Nicht zutreffend
PFXZPBMP4GU2	Schnittstelle 4G USA, 1 x Antenne	Ja
PFXZPBMP4GE2	Schnittstelle 4G EU/ASIEN, 1 x Antenne	Ja
PFXZPBADCVPDV2	Schnittstelle DP-zu-DVI-Adapter, aktiver Modus	Nicht zutreffend
PFXZPBMPDV2	Schnittstelle 1 x DVI-I	Ja
PFXZPBMPVGDV2	Schnittstelle 1 x DVI-D, 2 x VGA, zwei Halter	Ja ⁽¹⁾
(1) Unterstützt nur 1 Schnittstellenhalter, entweder mit 2 x VGA- oder DVI-D-Halter.		

Teilenummer	Beschreibung	Slim Panel
PFXZPBMPTX2	Schnittstelle Display, HD BaseT TX	Nicht zutreffend
PFXZPBMPPBM2	Schnittstelle Profibus mit NVRAM, 128 Mb + ML	Ja
PFXZPBMPCANM2	Schnittstelle Feldbus, 2 x CANopen	Ja
(1) Unterstützt nur 1 Schnittstellenhalter, entweder mit 2 x VGA- oder DVI-D-Halter.		

Die Abbildung zeigt die Komponenten der optionalen Schnittstelle:



- 1 2 x RS-232/422/485-Schnittstelle
- 2 4 x RS-232/422/485-Schnittstelle
- 3 DIO-Schnittstelle
- 4 CANopen-Schnittstelle
- 5 Profibus DP-Schnittstelle
- 6 Ethernet-Schnittstelle
- 7 Audio-Schnittstelle
- 8 DVI-Schnittstelle
- 9 VGA-Schnittstelle
- 10 Erweiterungsbausatz (PFXZPSADSSD2)

Die nachstehende Tabelle enthält Typ und Teilenummer der Schnittstellen:

Bezeichnung	Teilenummer	Schnittstelle	PCIe-Karte	Stiftleiste vom System	Schnittstellenplatte
RS-232/422/485-Schnittstelle	PFXZPBMPR42P2	2 x RS-422/485, potentialgetrennt	1	-	1
	PFXZPBMPR44P2	4 x RS-485/485			
	PFXZPBMPR22P2	2 x RS-232, potentialgetrennt			
	PFXZPBMPR24P2	4 x RS-232			
DIO-Schnittstelle	PFXZPBMPX16Y82	16 x DI / 8 x DO, Kabel 2 m und Klemme	1	-	1
Ethernet-Schnittstelle	PFXZPBMPRE2	1 x Ethernet Gigabit IEEE1588	1	-	1
EtherCAT-Schnittstelle	PFXZPBMECATM2	2 x EtherCAT	1	-	1
CANopen-Schnittstelle	PFXZPBMPCANM2	2 x CANopen	1	-	1
Profibus DP-Schnittstelle	PFXZPBMPBPM2	1 x Profibus DP Master mit NVRAM	1	-	1
NVRAM-mini-PCIe	PFXZPBMPNR2	NVRAM-Karte (Non-Volatile Random-Access Memory)	1	-	-
Mobilfunk-Schnittstelle	PFXZPBPHMC2	1 x GPRS (General Packet Radio Service)	1	-	1
Audio-mini-PCIe-Schnittstelle	PFXZPBMPAU2	1 x Audio	1	-	1
DVI-I-Schnittstelle	PFXZPBMPDV2	1 x DVI-I	1	-	1
VGA/DVI-D-Schnittstelle	PFXZPBMPVGDV2	1 x DVI-D	1	-	1
		2 x VGA	1	-	1
4G-Schnittstelle für USA	PFXZPBMP4GU2	1 x 4G für USA (GPRS: General Packet Radio Service)	1	-	1
4G-Schnittstelle für EU/ASIEN	PFXZPBMP4GE2	1 x 4G für EU/ASIEN (GPRS: General Packet Radio Service)	1	-	1

Installation einer Schnittstelle

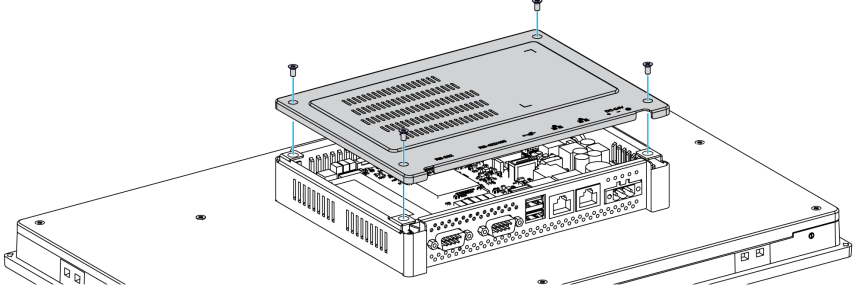
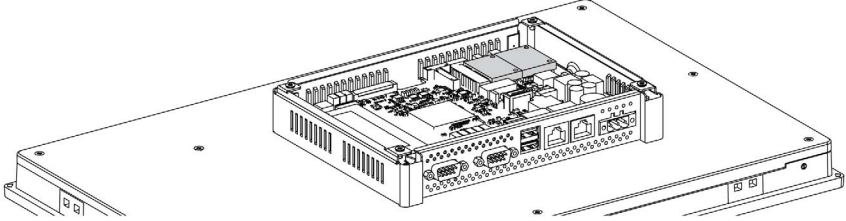
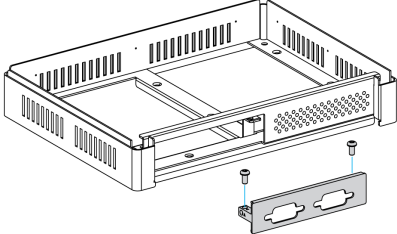
Fahren Sie Windows vor dem Installieren oder Entfernen einer mini-PCIe-Karte ordnungsgemäß herunter und trennen Sie das Gerät vom Netz.

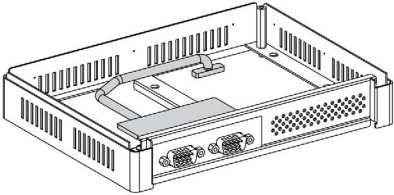
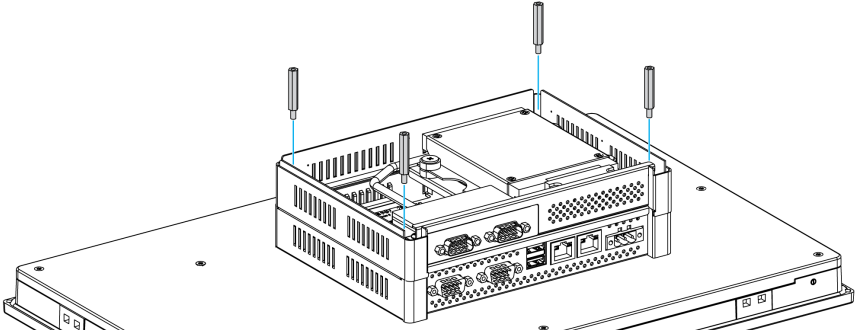
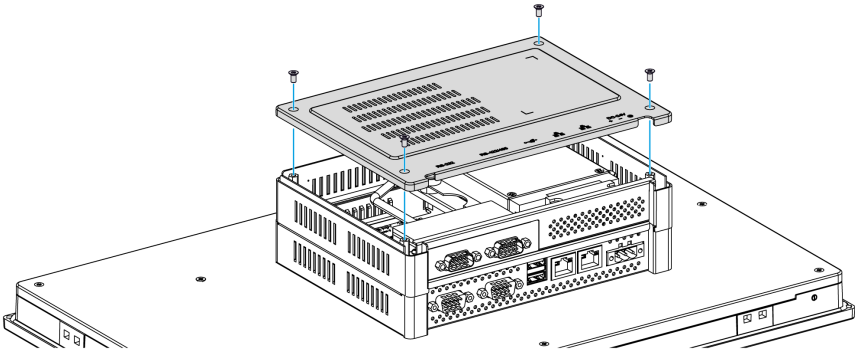
 GEFAHR
<p>EXPLOSIONSGEFAHR IN EX-GEFÄHRDETEN BEREICHEN</p> <p>Verwenden Sie diese Produkte nicht in Gefahrenbereichen.</p> <p>Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.</p>

<h2 style="margin: 0;"><i>HINWEIS</i></h2>
<p>ELEKTROSTATISCHE ENTLADUNG</p> <p>Ergreifen Sie alle notwendigen Schutzmaßnahmen gegen elektrostatische Entladung, bevor Sie versuchen, die Abdeckung des Industrial Personal Computer zu entfernen.</p> <p>Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.</p>

HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass die Stromzufuhr unterbrochen ist, bevor Sie dieses Verfahren anwenden.

Die Tabelle beschreibt den Einbau einer Schnittstelle:

Schritt	Aktion
1	Trennen Sie das Netzkabel vom Slim Panel.
2	Berühren Sie den Gehäuse- oder Masseanschluss (nicht die Spannungsversorgung), um Ihren Körper von elektrostatischer Aufladung zu befreien.
3	Lösen Sie die vier Schrauben der rückseitigen Abdeckung: 
4	Installieren Sie die mini-PCIe-Karte auf der Platine:  <p>HINWEIS: Das empfohlene Anzugsmoment für diese Schrauben beträgt 0,5 Nm (4.5 lb-in).</p>
5	Nehmen Sie den Erweiterungsbausatz (PFXZPSADSSD2) heraus und entfernen Sie die Abdeckungshalterung der optionalen Schnittstelle. Installieren Sie die Schnittstelle auf dem Bausatz mithilfe von Befestigungsschrauben an beiden Seiten der Schnittstelle: 

Schritt	Aktion
6	<p>Schließen Sie das Kabel an die mini-PCIe-Karte an, die sich auf der Hauptplatine befindet:</p>  <p>HINWEIS: Bei einer Mini PCIe-Karte mit externem Kabel wird die Verwendung einer Klemme oder einer anderen Vorrichtung empfohlen, um das Kabel zu sichern.</p>
7	<p>Befestigen Sie den Erweiterungsbausatz mithilfe der vier Bolzen am Slim Panel:</p> 
8	<p>Setzen Sie die rückseitige Abdeckung wieder auf und befestigen Sie sie mithilfe der vier Schrauben:</p>  <p>HINWEIS: Das empfohlene Anzugsmoment für diese Schrauben beträgt 0,5 Nm (4.5 lb-in).</p>

VORSICHT

ÜBERHÖHTES ANZUGSMOMENT UND LOSE TEILE

- Beim Festziehen der Schrauben von Montageklappen, Gehäuse, Zubehör oder Klemmenleisten darf ein Anzugsmoment von 0,5 Nm (4.5 lb-in) nicht überschritten werden. Übermäßige Kraftanwendung beim Anziehen der Schrauben kann die Montageklappen beschädigen.
- Bei der Anbringung bzw. Abnahme von Schrauben ist darauf zu achten, dass diese nicht in das Innere des Industrial Personal Computer-Gehäuses fallen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

16DI/8DO-Schnittstelle - Beschreibung

Einleitung

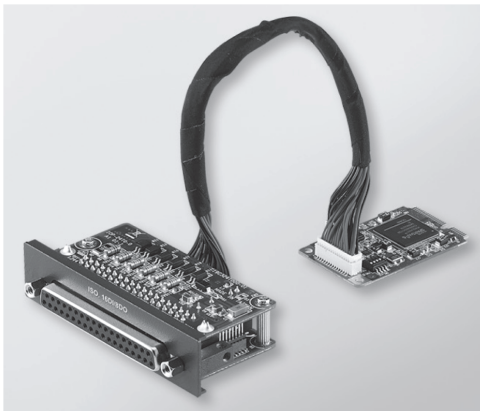
Das Modul PFXZPBMPX16Y82 ist ein digitales Eingangs-/Ausgangsmodul. Es kann in Verbindung mit einer DIN-schienenmontierten Klemmenkarte eingesetzt werden und ist mit der mini-PCIe-Karte kompatibel.

Bei der Karteninstallation brauchen weder Steckbrücken oder DIP-Schalter gesetzt zu werden. Stattdessen werden busbezogene Konfigurationen wie die E/A-Basisadresse und der Interrupt automatisch über die Plug&Play-Funktion vorgenommen.

Das Modul PFXZPBMPX16Y82 ist mit einem integrierten DIP-Schalter ausgestattet, der die Festlegung jeder Karten-ID ermöglicht, wenn mehrere 16DI/8DO-Schnittstellen installiert sind.

Das Modul PFXZPBMPX16Y82 stellt zwei Zählereingänge bereit, die eine Ereigniszählung, Frequenzmessung und Pulsbreitenmessung durchführen können. Die Zähler an der Schnittstelle verfügen über eine Interrupt-Funktion für den Zählerwertabgleich. Bei aktivierter Interrupt-Funktion wird ein Interrupt-Signal erzeugt, wenn der Zählerwert einen voreingestellten Zählerabgleichswert erreicht. Der Zähler setzt den Zählvorgang fort, bis ein Überlauf auftritt. Dann kehrt er zu seinem Reset-Wert Null zurück und setzt den Zählvorgang fort. Sie können jeden einzelnen Zählerkanal für eine Zählung bei fallendem Flankensignal (hoch zu niedrig) oder bei steigendem Flankensignal (niedrig zu hoch) konfigurieren.

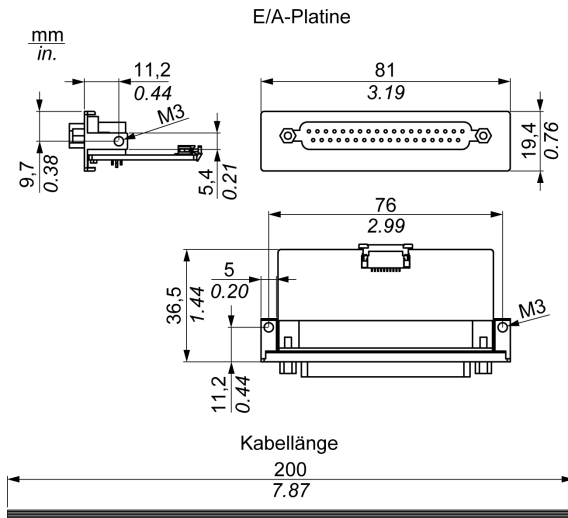
Die nachstehende Abbildung zeigt die 16DI/8DO-Schnittstelle:



Die nachstehende Abbildung zeigt die DIN-schienenmontierte Abschlusskarte und das Kabel der 16DI/16DO-Schnittstelle:



Die nachstehende Abbildung zeigt die Abmessungen der 16DI/8DO-Schnittstelle:



16DI/8DO-Schnittstelle

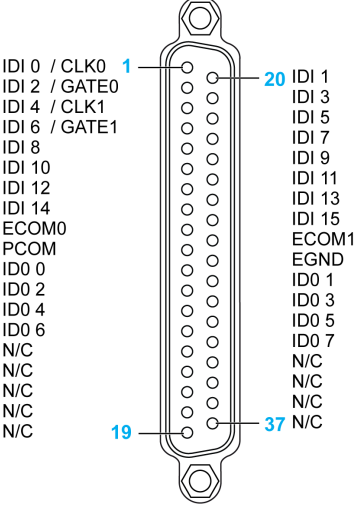
Die nachstehende Tabelle enthält die technischen Kenndaten für die 16DI/8DO-Schnittstelle:

Element	Merkmale
Allgemein	
Bustyp	mini-PCIe-Karte, Version 1.2
Anschlüsse	1 x 37-polige D-Sub-Buchse
Leistungsaufnahme	Typisch: 400 mA bei 3,3 VDC - Max.: 520 mA bei 3,3 VDC
Potentialgetrennter Digitaleingang	
Eingangskanäle	16
Eingangsspannung (Nasskontakt)	Logisch 0: 0 bis 3 VDC, Logisch 1: 10 bis 30 VDC
Eingangsspannung (Trockenkontakt)	Logisch 0: Offen, Logisch 1: Kurzgeschlossen zu GND
Eingangsstrom	10 VDC bei 2,97 mA, 20 VDC bei 6,35 mA, 30 VDC bei 9,73 mA
Eingangswiderstand	5 k Ω
Interrupt-fähige Kanäle	2, IDI0 und IDI8
Potentialtrennungsschutz	2,500 VDC
Überspannungsschutz	70 VDC
ESD-Schutz	4 kV (Kontakt), 8 kV (Luft)
Optokoppler Reaktionszeit	50 μ s
Potentialgetrennter Digitalausgang	
Ausgangskanäle	8
Ausgangstyp	MOSFET
Ausgangsspannung	5...30 VDC
Sink-Strom (Strom ziehend)	Max. 100 mA/Kanal
Potentialtrennungsschutz	2,500 VDC

Element	Merkmale
Optokoppler Reaktionszeit	50 µs
Zähler	
Kanäle	2
Auflösung	32 Bit
Max. Eingangsfrequenz	1 kHz

Anschlüsse der 16DI/8DO-Schnittstelle

Die nachstehende Tabelle zeigt die Pinbelegung des 37-poligen D-Sub-Anschlusses:

Belegung	Beschreibung	37-polige D-Sub-Steckbuchse	
IDI0...15	Potentialgetrennter Digitaleingang		
ID0...7	Potentialgetrennter Digitalausgang		
ECOM0	Externe gemeinsame Verbindung von IDI0...7		
ECOM1	Externe gemeinsame Verbindung von IDI8...15		
PCOM	Frei-laufende gemeinsame Diode für ID0		
EGND	Externe Erde		
GATE0...1	Zähler GATE-Eingang		
CLK0...1	Zähler n CLOCK-Eingang		
N/C	Nicht angeschlossen		
			IDI 0 / CLK0 1
			IDI 1 20
			IDI 2 / GATE0
			IDI 3
			IDI 4 / CLK1
			IDI 5
			IDI 6 / GATE1
			IDI 7
		IDI 8	
		IDI 9	
		IDI 10	
		IDI 11	
		IDI 12	
		IDI 13	
		IDI 14	
		IDI 15	
		ECOM0	
		ECOM1	
		EGND	
		ID0 1	
		ID0 2	
		ID0 3	
		ID0 4	
		ID0 5	
		ID0 6	
		ID0 7	
		N/C	
		N/C	
		N/C	
		N/C	
		N/C	
		N/C	
		N/C	
		19	
		37 N/C	

Anschlüsse der DIN-schienenmontierten 16DI/16DO-Klemmenkarte

Die nachstehende Tabelle zeigt die Pinbelegung der Klemmenleiste:

Pin	Beschreibung
1	IDI 0 / CLK 0
2	IDI 2 / GATE 0
3	IDI 4 / CLK 1
4	IDI 6 / GATE 1
5	IDI 8
6	IDI 10
7	IDI 12
8	IDI 14
9	ECOM0
10	PCOM
11	IDO 0
12	IDO 2
13	IDO 4
14	IDO 6
15	N/C
16	N/C
17	N/C
18	N/C
19	N/C
20	IDI 1
21	IDI 3
22	IDI 5
23	IDI 7
24	IDI 9
25	IDI 11
26	IDI 13
27	IDI 15
28	ECOM1
29	EGND
30	IDO 1
31	IDO 3
32	IDO 5
33	IDO 7
34	N/C
35	N/C
36	N/C
37	N/C
38	FG

Das empfohlene Anzugsmoment für diese Schrauben beträgt 0,4 Nm (3.54 lb-in).

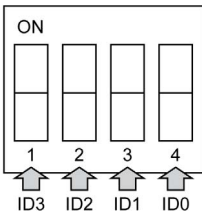
Querschnitt der angeschlossenen Leiter:

- Einzel- oder Litzen draht: 0,5 bis 2,5 mm² (AWG 24 bis 12)
- Leistenklemme: 0,25 bis 1,5 mm²
- Länge der abgemantelten Leitung: 7 bis 8 mm

Schalter- und Steckbrückeneinstellungen

Steckbrücke JP1 in Position 0 (Standard): Beim Reset werden Standardwerte geladen (Standardeinstellungen). Steckbrücke JP1 in Position 1 (aktiviert): Beim Reset wird der letzte Status beibehalten.

Die nachstehende Tabelle zeigt den Schalter SW1 zur Festlegung der ID der 16DI/8DO-Schnittstellen:

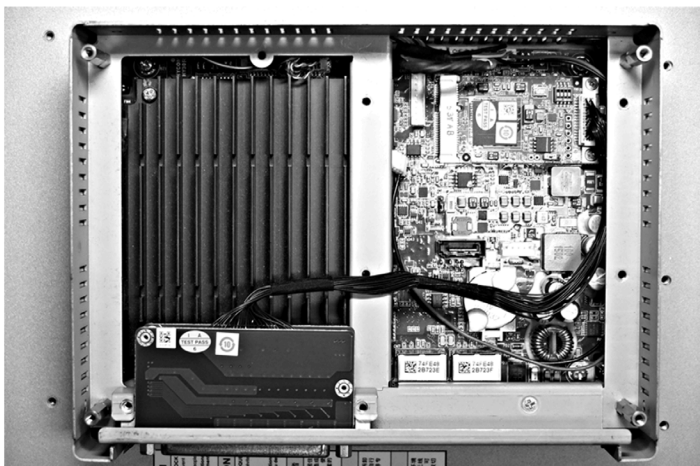
ID3	ID2	ID1	ID0	ID	Schalter SW1
1	1	1	1	0	
1	1	1	0	1	
1	1	0	1	2	
1	1	0	0	3	
1	0	1	1	4	
1	0	1	0	5	
1	0	0	1	6	
1	0	0	0	7	
0	1	1	1	8	
0	1	1	0	9	
0	1	0	1	10	
0	1	0	0	11	
0	0	1	1	12	
0	0	1	0	13	
0	0	0	1	14	
0	0	0	0	15	

Kompatibilitätstabelle

Teilenummer	Beschreibung	Slim Panel
PFXZPBMPX16Y82	Schnittstelle 16 DI/8DO, 1 x DB 37, Kabel 2 m	Ja

Kabelführung

Slim Panel:



Gerätemanager und Hardwareinstallation

Installieren Sie den Treiber, bevor Sie die Schnittstelle im Slim Panel installieren. Der Datenträger zur Treiberinstallation für die 16 DI/8DO-Schnittstelle ist im Lieferpaket enthalten. Nach der Installation der Schnittstelle können Sie mithilfe des **Gerätemanagers** sicherstellen, dass die Schnittstelle im System ordnungsgemäß installiert ist.

HINWEIS: Wenn der Name des Geräts in der Liste aufgeführt wird, jedoch mit einem Ausführungszeichen ! versehen ist, dann bedeutet das, dass die Schnittstelle nicht ordnungsgemäß installiert wurde. In diesem Fall müssen Sie das Gerät aus dem **Gerätemanager** entfernen, indem Sie den Gerätenamen auswählen und dann auf die Schaltfläche **Entfernen** klicken. Führen Sie die Treiberinstallation anschließend erneut durch.

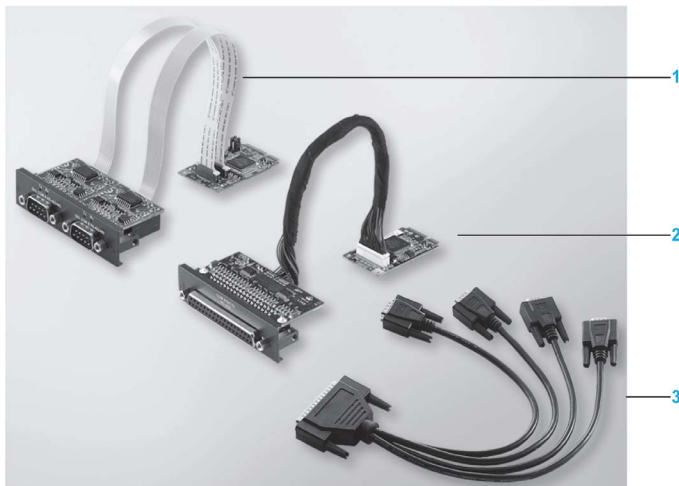
Nach der ordnungsgemäßen Installation der 16 DI/8DO-Schnittstelle im Slim Panel können Sie das Gerät mithilfe des Navigators konfigurieren.

RS-232-, RS-422/485-Schnittstellenmodul - Beschreibung

Einleitung

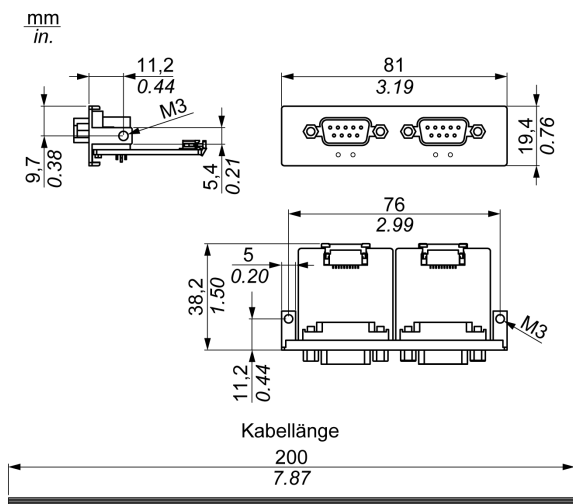
Die Baureihe PFXZPBMPR stellt Kommunikationsmodule bereit. Alle Module sind mit mini-PCIe-Karten kompatibel, einschließlich potentialgetrennter / nicht-potentialgetrennter RS-232-, RS-422/485-Kommunikationskarten für die Automationssteuerung.

Die nachstehende Abbildung zeigt das RS-232-, RS-422/485-Schnittstellenmodul:

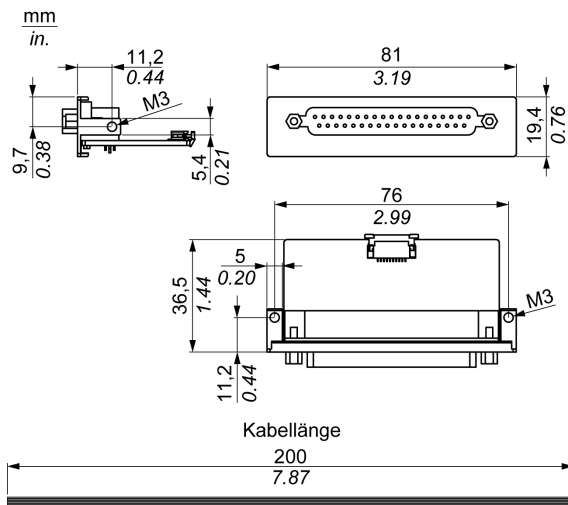


- 1 2 x RS-232-, RS-422/485-Schnittstelle
- 2 4 x RS-232-, RS-422/485-Schnittstelle
- 3 1 x Schnittstellenkabel

Die nachstehende Abbildung zeigt die Abmessungen des 2 x RS-232-, RS-422/485-Schnittstellenmoduls:



Die nachstehende Abbildung zeigt die Abmessungen des 4 x RS-232-, RS-422/485-Schnittstellenmoduls:



Serielle Schnittstellen

Die nachstehende Tabelle enthält die technischen Kenndaten für die seriellen Schnittstellen:

Element	Merkmale			
Teilenummer	PFXZPBMPR42P2	PFXZPBMPR22P2	PFXZPBMPR44P2	PFXZPBMPR24P2
Allgemein				
Bustyp	mini-PCle-Karte, Version 1.2			
Typ	2 x RS-422/485, elektrisch isoliert	2 x RS-232, elektrisch isoliert	4 x RS-422/485, nicht elektrisch isoliert	4 x RS-232, nicht elektrisch isoliert
Anschlüsse	2 x 9-poliger D-Sub-Stecker		1 x 37-polige D-Sub-Buchse	
Leistungsaufnahme	3,3 VDC bei 400 mA		3c3 VDC bei 500 mA	
Kommunikation				
Datenbits	5, 6, 7, 8			
FIFO	128 Bytes			
Datenflusssteuerung	RTS/CTS Xon/Xoff		RTS/CTS (nicht unterstützt) Xon/Xoff	RTS/CTS Xon/Xoff
Parität	Ohne, Gerade, Ungerade, Mark und Space			
Geschwindigkeit	50 Bit/s bis 921, 6 kBit/s	50 Bit/s bis 230, 4 kBit/s	50 Bit/s bis 921, 6 kBit/s	50 Bit/s bis 230, 4 kBit/s
Stoppbits	1, 1,5, 2			
Übertragungsgeschwindigkeit				
Übertragungsgeschwindigkeit RS-232	Max. 115 kBit/s bei einer Kabellänge ≤ 10 m Max. 64 kBit/s bei einer Kabellänge ≤ 15 m			
Übertragungsgeschwindigkeit RS-422/485	Max. 115 kBit/s bei einer Kabellänge ≤ 1200 m			

Serielle Schnittstellenkabel

Die nachstehende Tabelle enthält die technischen Kenndaten für die seriellen Schnittstellenkabel:


Element	Merkmale	
Signalleitungen	Kabelquerschnitt RS-232 Kabelquerschnitt RS-422 Kabelquerschnitt RS-485 Leiterisolation Leiterwiderstand Verdrillung Schirmung	4 x 0,16 mm ² (26 AWG), verzinnter Kupferdraht 4 x 0,25 mm ² (24 AWG), verzinnter Kupferdraht 4 x 0,25 mm ² (24 AWG), verzinnter Kupferdraht Schutzerde ≤ 82 Ω/km Paarweise verdrillte Leiter Paarweise Schirmung mit Aluminiumfolie
Erdleitung	Kabelquerschnitt Leiterisolation Leiterwiderstand	1 x 0,34 mm ² (22 AWG/19), verzinnter Kupferdraht Schutzerde ≤ 59 Ω/km
Außenschirmung	Material Merkmale Kabelschirmung	PUR-Mischung Halogenfrei Von verzinnnten Kupferleitern

Serielle Schnittstellenanschlüsse

Diese Schnittstelle wird verwendet, um den Slim Panel über ein Kabel mit dezentralen Geräten zu verbinden. Der verwendete Steckverbinder ist ein 9-poliger D-Sub-Stecker.

Bei Verwendung eines langen SPS-Kabels zum Anschluss des Slim Panel weist das Kabel möglicherweise andere elektrische Potenziale als der Panel PC auf, auch wenn beide geerdet sind.

Die SG- (Signalerde) und die FG-Klemme (Funktionserde) des nicht potentialgetrennten seriellen Anschlusses sind im Panel verbunden.

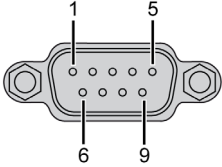

GEFAHR

ELEKTRISCHER SCHLAG

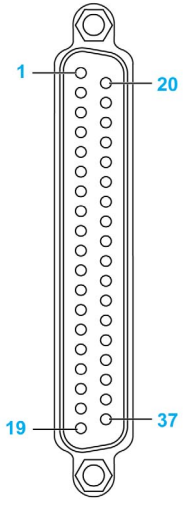
- Sorgen Sie für einen direkten Anschluss zwischen der Erdungsanschluss-Schraube und der Erde.
- Erden Sie keine anderen Geräte über die Erdungsanschluss-Schraube dieses Geräts.
- Installieren Sie alle Kabel gemäß den örtlichen bzw. nationalen Sicherheitsvorschriften und -bestimmungen. Erfordern die örtlichen Sicherheitsvorschriften keine Erdung, befolgen Sie einen zuverlässigen Leitfadens wie den US National Electrical Code, Artikel 800.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Pinbelegung des 9-poligen D-Sub-Anschlusses:

Pin	Belegung		9-poliger D-Sub-Steckverbinder:
	RS-232	RS-422/485	
1	DCD	TxD-/Data-	 <p>The diagram shows a 9-pin D-Sub connector with a shielded housing. The pins are arranged in a 3x3 grid. Pin 1 is at the top left, pin 5 is at the top right, pin 6 is at the bottom left, and pin 9 is at the bottom right. The other pins (2, 3, 4, 7, 8) are not labeled in the diagram.</p>
2	RxD	TxD+/Data+	
3	TxD	RxD+	
4	DTR	RxD-	
5	GND	GND/VEE	
6	DSR	RTS-	
7	RTS	RTS+	
8	CTS	CTS+	
9	RI	CTS-	

Die nachstehende Tabelle zeigt die Pinbelegung des 37-poligen D-Sub-Anschlusses:

Pin	Belegung		
	RS-232	RS-422/485	
1	N.C.	N.C.	37-polige D-Sub-Steckbuchse: 
2	DCD3	TxD3-/Data3-	
3	GND	GND/VEE3	
4	CTS3	N.C.	
5	RxD3	TxD3/Data3	
6	RI4	N.C.	
7	DTR4	RxD4-	
8	DSR4	N.C.	
9	RTS4	N.C.	
10	TxD4	RxD4	
11	DCD2	TxD2-/Data2-	
12	GND	GND	
13	CTS2	N.C.	
14	RxD2	TxD2/Data2	
15	RI1	N.C.	
16	DTR1	RxD1-	
17	DSR1	N.C.	
18	RTS1	N.C.	
19	TxD1	RxD1	
20	RI3	N.C.	
21	DTR3	RxD3-	
22	DSR3	N.C.	
23	RTS3	N.C.	
24	TxD3	RXD3	
25	DCD4	TxD4-/Data4-	
26	GND	GND/VEE4	
27	CTS4	N.C.	
28	RxD4	TxD4/Data4+	
29	RI2	N.C.	
30	DTR2	RxD2-	
31	DSR2	N.C.	
32	RTS2	N.C.	
33	TxD2	RxD2	
34	DCD1	TxD1-/Data1-	
35	GND	GND/VEE1	
36	CTS1	N.C.	
37	RxD1	TxD1/Data1+	

Sind Kommunikationskabel extrem hohen Gewichten oder Belastungen ausgesetzt, können hierdurch Geräte getrennt werden.

⚠ VORSICHT

LEISTUNGSVERLUST

- Stellen Sie sicher, dass die Kommunikationsverbindungen die Kommunikationsports des Industrial Personal Computer nicht übermäßig belasten.
- Befestigen Sie die Kommunikationskabel sicher am Bedienpult oder am Schaltschrank.
- Verwenden Sie ausschließlich 9-polige D-Sub-Kabel mit einem Verriegelungssystem in einwandfreiem Zustand.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Besonderheiten der RS-485-Schnittstelle

HINWEIS: Alle Pins der RS-422-Standardschnittstelle sollten für den Betrieb verwendet werden.

Die RTS-Leitung muss beim jedem Senden und Empfang des Treibers umgeschaltet werden. Es ist keine automatische Rückschaltung verfügbar. Das kann in Windows nicht konfiguriert werden.

Der durch besondere Leitungslängen hervorgerufene Spannungsabfall kann zu größeren Potentialdifferenzen zwischen Busstationen führen und dadurch die Kommunikation beeinträchtigen. Sie können die Kommunikation durch die Verlegung einer Erdleitung mit den anderen Leitern verbessern.

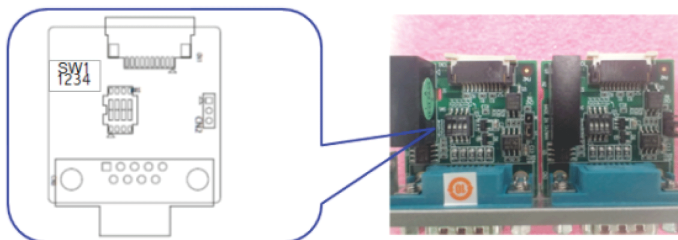
HINWEIS: Bei Verwendung der RS-422/485-Kommunikation mit SPS muss unter Umständen die Übertragungsgeschwindigkeit reduziert und die TX-Wartezeit erhöht werden.

Master/Slave-Einstellungen für den PFXZPBMPR42P2-DIP-Schalter

Die nachstehende Tabelle zeigt die Master/Slave-Einstellungen für den DIP-Schalter:

Steckbrücke	Pin	Beschreibung
CN2	1-2	RS-422-Master
	2-3	RS-485-/RS-422-Slave (Standard)

Einstellungen für den Abschlusswiderstand:



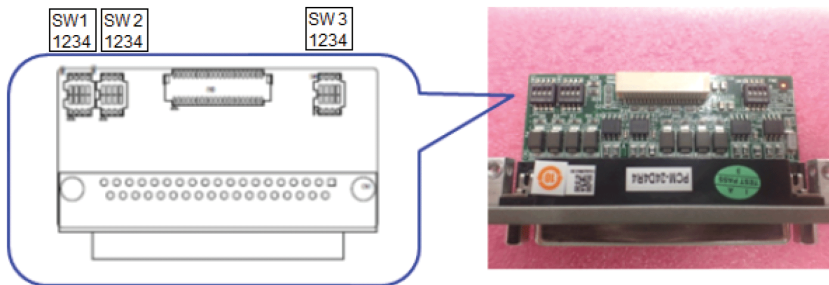
SW	Abschlusswiderstand	Schaltereinstellung		Leitung
SW1	120 Ω	1	ON	TxD.Data +/-
		2	ON	RxD +/-
		3	OFF	(Geöffnet)
		4		(Geöffnet)
	300 Ω	1	OFF	(Geöffnet)
		2		(Geöffnet)
		3	ON	TxD.Data +/-
		4	ON	RxD +/-

Master/Slave-Einstellungen für den PFXZPBMPR44P2-DIP-Schalter

Die nachstehende Tabelle zeigt die Master/Slave-Einstellungen für den DIP-Schalter:

COM-Port	Schalter	Pin	Einstellung	Beschreibung
COM1	SW1	1	ON	RS-422-Master
			OFF	RS-485-/RS-422-Slave (Standard)
COM2		2	ON	RS-422-Master
			OFF	RS-485-/RS-422-Slave (Standard)
COM3		3	ON	RS-422-Master
			OFF	RS-485-/RS-422-Slave (Standard)
COM4		4	ON	RS-422-Master
			OFF	RS-485-/RS-422-Slave (Standard)

Einstellungen für den Abschlusswiderstand:



COM-Port	Schalter	Schaltereinstellung		Beschreibung RS-422	Beschreibung RS-485
COM1	SW2	1	ON	120 Ω zwischen Tx+/Tx-	120 Ω zwischen Data+/Data-
			OFF	Geöffnet (Standard)	
		2	ON	120 Ω zwischen Rx+/Rx-	Ungültig
			OFF	Geöffnet (Standard)	
COM2		3	ON	120 Ω zwischen Tx+/Tx-	120 Ω zwischen Data+/Data-
			OFF	Geöffnet (Standard)	
		4	ON	120 Ω zwischen Rx+/Rx-	Ungültig
			OFF	Geöffnet (Standard)	

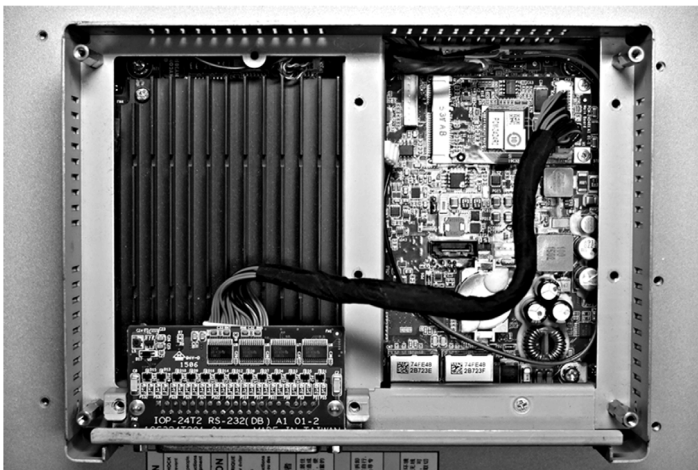
COM-Port	Schalter	Schaltereinstellung		Beschreibung RS-422	Beschreibung RS-485
COM3	SW3	1	ON	120 Ω zwischen Tx+/Tx-	120 Ω zwischen Data+/Data-
			OFF	Geöffnet (Standard)	
		2	ON	120 Ω zwischen Rx+/Rx-	Ungültig
			OFF	Geöffnet (Standard)	
COM4		3	ON	120 Ω zwischen Tx+/Tx-	120 Ω zwischen Data+/Data-
			OFF	Geöffnet (Standard)	
		4	ON	120 Ω zwischen Rx+/Rx-	Ungültig
			OFF	Geöffnet (Standard)	

Kompatibilitätstabelle

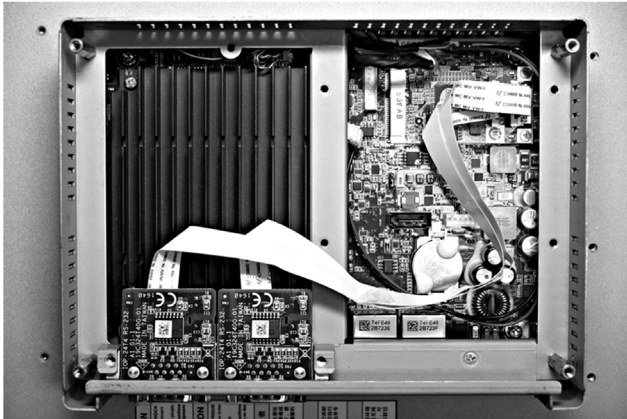
Teilenummer	Beschreibung	Slim Panel
PFXZPBMPR42P2	Schnittstelle 2 x RS-422/485, potentialgetrennt	Ja
PFXZPBMPR44P2	Schnittstelle 4 x RS-422/485 Isolation, DB 37, Kabel	Ja
PFXZPBMPR22P2	Schnittstelle 2 x RS-232 Isolation	Ja
PFXZPBMPR24P2	Schnittstelle 4 x RS-232, DB 37, Kabel	Ja

Kabelführung

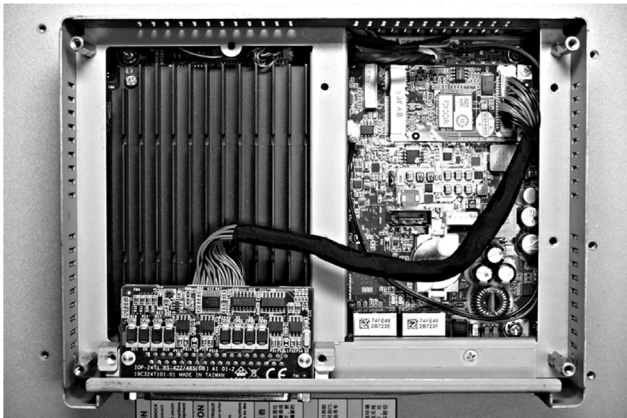
Slim Panel und PFXZPBMPR24P2:



Slim Panel und PFXZPBMPR22P2:



Slim Panel und PFXZPBMPR44P2:



Slim Panel und PFXZPBMPR42P2:



Gerätemanager und Hardwareinstallation

Installieren Sie den Treiber, bevor Sie die Schnittstelle im Slim Panel installieren. Der Datenträger für die Treiberinstallation ist im Lieferpaket enthalten. Nach der Installation der Schnittstelle können Sie mithilfe des **Gerätemanagers** sicherstellen, dass die Schnittstelle im System ordnungsgemäß installiert ist.

Beschreibung der Audio-Schnittstelle

Einleitung

Das Modul PFXZPBMPAU2 ist ein Audio-Schnittstellenmodul (Leitungseingang, Leitungsausgang, Mikrofoneingang). Es besteht aus einer Audio-E/A-Karte (einschließlich Metallplatte) und einem Kabel für den Anschluss der E/A-Karte und des Slim Panel.

Die nachstehende Abbildung zeigt die Audio-Schnittstelle:



Audio-Schnittstelle

Die nachstehende Tabelle enthält die technischen Kenndaten für die Audio-Schnittstelle:

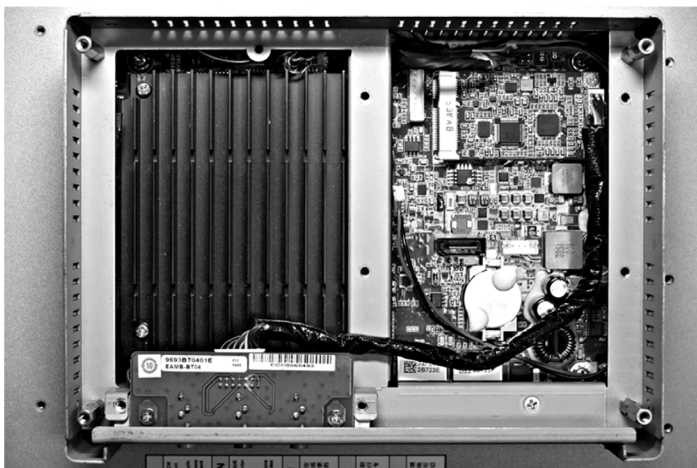
Element	Merkmale
Anschlüsse	Leitungseingang, Leitungsausgang, Mikrofoneingang
Audio-Ausgangstyp	Stereo

Kompatibilitätstabelle

Teilenummer	Beschreibung	Slim Panel
PFXZPBMPAU2	Halter für Audio-Schnittstelle, 1 x LI/LO/MIC	Ja
Unterstützung für nur 1 PFXZPBMPAU2.		

Kabelführung

Slim Panel:



Installation einer Schnittstelle

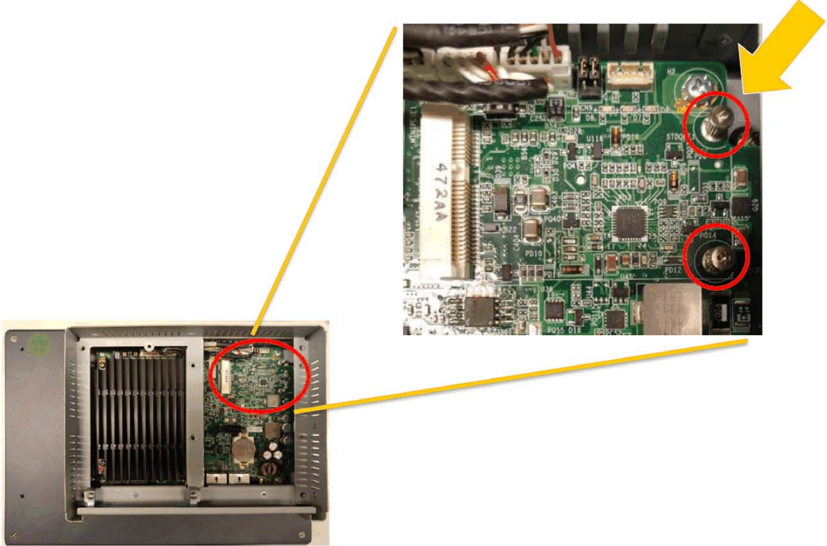
Fahren Sie das Windows-Betriebssystem vor dem Installieren oder Entfernen einer mini-PCIe-Karte ordnungsgemäß herunter und trennen Sie das Gerät vom Netz.

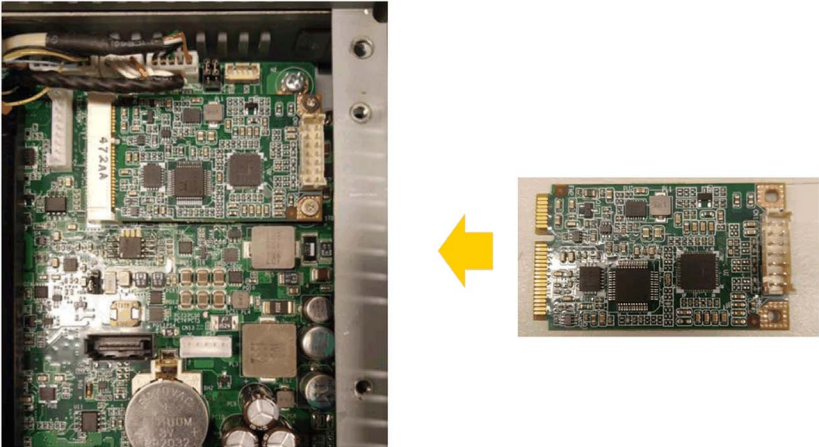
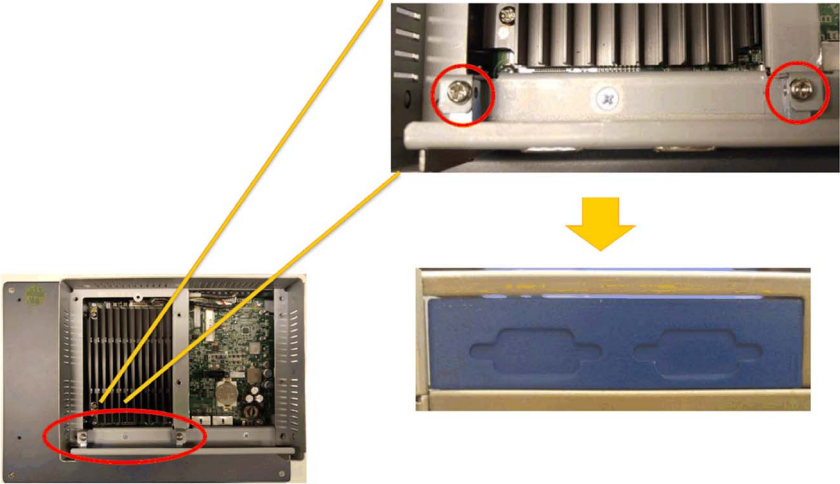
<h2>HINWEIS</h2>
ELEKTROSTATISCHE ENTLADUNG Ergreifen Sie alle notwendigen Schutzmaßnahmen gegen elektrostatische Entladung, bevor Sie versuchen, die Abdeckung des Industrial Personal Computer zu entfernen. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

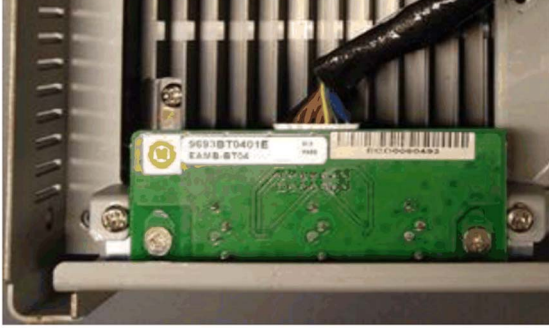

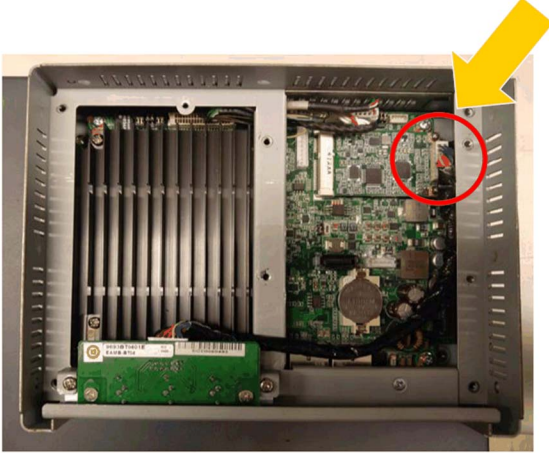
<h2>⚠ VORSICHT</h2>
ÜBERHÖHTES ANZUGSMOMENT UND LOSE TEILE <ul style="list-style-type: none">• Beim Festziehen der Schrauben von Montageklammern, Gehäuse, Zubehör oder Klemmenleisten darf ein Anzugsmoment von 0,5 Nm (4.5 lb-in) nicht überschritten werden. Übermäßige Kraftanwendung beim Anziehen der Schrauben kann die Montageklammern beschädigen.• Bei der Anbringung bzw. Abnahme von Schrauben ist darauf zu achten, dass diese nicht in das Innere des Industrial Personal Computer-Gehäuses fallen. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass die gesamte Stromzufuhr unterbrochen ist, bevor Sie dieses Verfahren anwenden.

Die Tabelle beschreibt den Einbau einer Audio-Schnittstelle:

Schritt	Aktion
1	Lösen Sie die Schrauben an der Hauptplatine: 

Schritt	Aktion
2	<p>Setzen Sie die mini-PCIe-Karte in den Slim Panel ein:</p> 
3	<p>Ziehen Sie den Halter für optionale Schnittstellen nach unten:</p> 

Schritt	Aktion
4	<p data-bbox="323 208 961 233">Bringen Sie den Halter für die Audio-Schnittstelle am Slim Panel an:</p>  <p data-bbox="532 581 632 658">↑</p>  <p data-bbox="323 857 591 882">Schließen Sie das Kabel an:</p> 

Beschreibung der Ethernet-IEEE-Schnittstelle

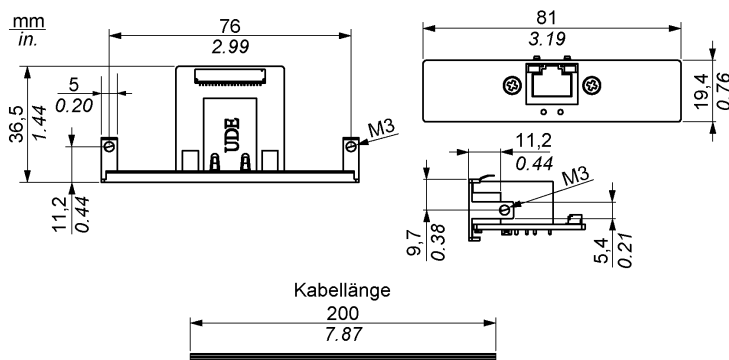
Einleitung

Die PFXZPBMPRE2-Schnittstelle wurde für die industrielle Kommunikation mit dem IEEE-Protokoll konzipiert. Sie ist mit der mini-PCle-Karte kompatibel.

Die nachstehende Abbildung zeigt die Ethernet-Schnittstelle:



Die nachstehende Abbildung zeigt die Abmessungen der Ethernet-Schnittstelle:



Beschreibung der Ethernet-Schnittstelle

Die nachstehende Tabelle enthält die technischen Kenndaten für die Ethernet-Schnittstelle:

Merkmale	Werte
Allgemein	
Bustyp	mini-PCIe-Karte, Version 1.2
Anschlüsse	1 x RJ45 GbE Halb-/Voll duplex
Leistungsaufnahme	Max. 9 W bei 3,3 V
Kommunikation	
Geschwindigkeit	10/100/1000 Base-TX, Auto-Negotiation
Medium	Jumbo-Frames 9 K, hardwarebasierte Unterstützung für präzise Zeitsynchronisation über Ethernet, Wake-On-LAN

Sind Kommunikationskabel extrem hohen Gewichten oder Belastungen ausgesetzt, könnten hierdurch Geräte getrennt werden.

⚠ VORSICHT

LEISTUNGSVERLUST

- Stellen Sie sicher, dass die Kommunikationsverbindungen die Kommunikationsports des Slim Panel nicht übermäßig belasten.
- Befestigen Sie die Kommunikationskabel sicher am Bedienpult oder am Schaltschrank.

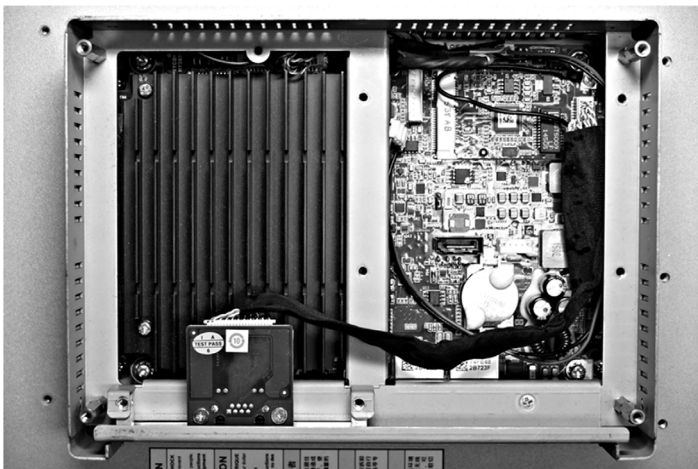
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Kompatibilitätstabelle

Teilenummer	Beschreibung	Slim Panel
PFXZPBMPRE2	Schnittstelle IEEE1588 TP, 1 x RJ45	Ja

Kabelführung

Slim Panel:



Geräte manager und Hardwareinstallation

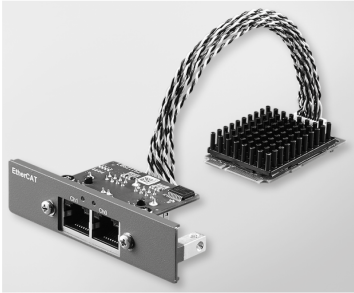
Installieren Sie den Treiber, bevor Sie die Schnittstelle im Slim Panel installieren. Der Datenträger für die Treiberinstallation ist im Lieferpaket enthalten. Nach der Installation der Schnittstelle können Sie mithilfe des **Geräte managers** sicherstellen, dass die Schnittstelle im System ordnungsgemäß installiert ist.

Beschreibung der EtherCAT-Schnittstelle

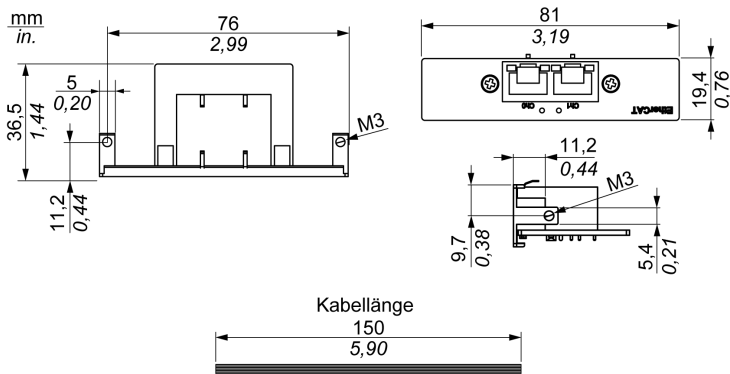
Einleitung

Die PFXZPBMPECATM2-Schnittstelle wurde für die industrielle Kommunikation mit dem Echtzeit-Ethernet-Feldbus-Protokoll konzipiert. Sie ist mit der mini-PCle-Karte kompatibel.

Die nachstehende Abbildung zeigt die EtherCAT-Schnittstelle:



Die nachstehende Abbildung zeigt die Abmessungen der EtherCAT-Schnittstelle:



Beschreibung der EtherCAT-Schnittstelle

Die nachstehende Tabelle enthält die technischen Kenndaten für die EtherCAT-Schnittstelle:

Merkmale	Werte
Allgemein	
Bustyp	mini-PCIe-Karte, Version 1.2
Anschlüsse	2 x RJ45
Leistungsaufnahme	Max. 9 W bei 3,3 V
Kommunikation	
Geschwindigkeit	10/100/1000 Base-TX, Auto-Negotiation
Medium	Jumbo-Frames 9 K, hardwarebasierte Unterstützung für präzise Zeitsynchronisation über EtherCAT, Wake-On-LAN

Sind Kommunikationskabel extrem hohen Gewichten oder Belastungen ausgesetzt, können hierdurch Geräte getrennt werden.

⚠ VORSICHT

LEISTUNGSVERLUST

- Stellen Sie sicher, dass die Kommunikationsverbindungen die Kommunikationsports des Slim Panel nicht übermäßig belasten.
- Befestigen Sie die Kommunikationskabel sicher am Bedienpult oder am Schaltschrank.

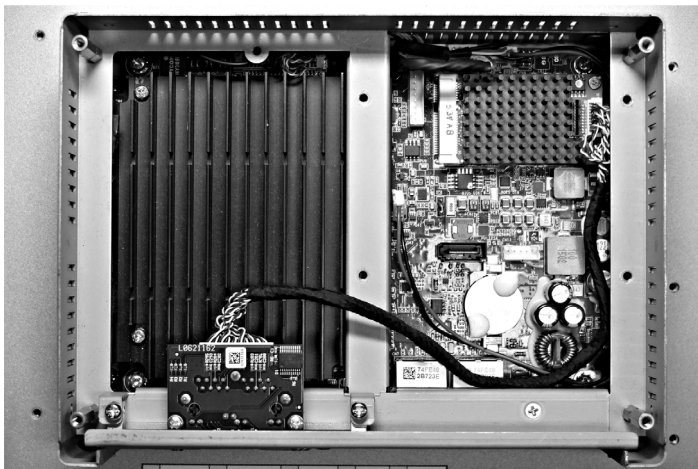
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Kompatibilitätstabelle

Teilenummer	Beschreibung	Slim Panel
PFXZPBMECATM2	Schnittstelle EtherCAT-Master	Ja

Kabelführung

Slim Panel:



Gerätemanager und Hardwareinstallation

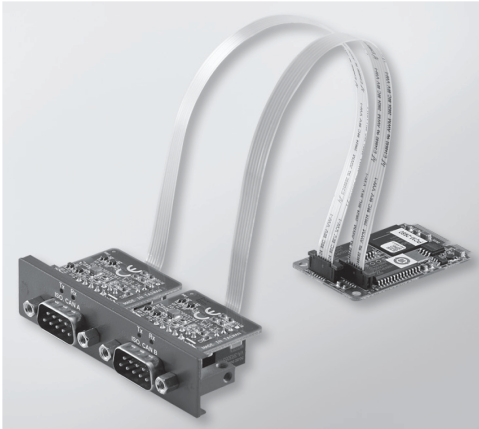
Installieren Sie den Treiber, bevor Sie die Schnittstelle im Slim Panel installieren. Der Datenträger für die Treiberinstallation ist im Lieferpaket enthalten. Nach der Installation der Schnittstelle können Sie mithilfe des **Gerätemanagers** sicherstellen, dass die Schnittstelle im System ordnungsgemäß installiert ist.

Beschreibung der CANopen-Schnittstelle

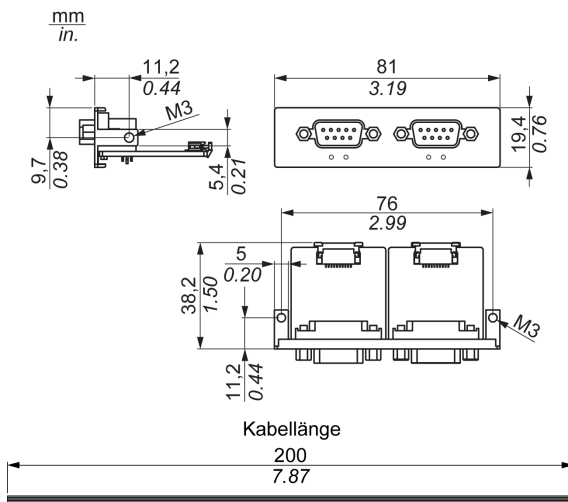
Einleitung

Die Schnittstelle PFXZPBMPCANM2 wurde für die industrielle Kommunikation mit dem Feldbus-Protokoll entwickelt. Sie ist mit der mini-PCIe-Karte kompatibel.

Die nachstehende Abbildung zeigt die CANopen-Schnittstelle:



Die nachstehende Abbildung zeigt die Abmessungen der CANopen-Schnittstelle:



Beschreibung der CANopen-Schnittstelle

Die nachstehende Tabelle enthält die technischen Kenndaten für die CANopen-Schnittstelle:

Merkmale	Werte
Allgemein	
Bustyp	mini-PCIe-Karte, Version 1.2
Steckverbinder	2 x 9-poliger D-Sub-Stecker
Leistungsaufnahme	400 mA bei 5 VDC
Kommunikation	
Protokoll	CAN 2.0 A/B
Signalunterstützung	CAN_H, CAN_L
Geschwindigkeit	1 MBit/s
CAN-Frequenz	16 MHz
Abschlusswiderstand	120 Ω (über Steckbrücke ausgewählt)

Anschlüsse

Diese Schnittstelle wird verwendet, um den Slim Panel über ein Kabel mit dezentralen Geräten zu verbinden. Der verwendete Steckverbinder ist ein 9-poliger D-Sub-Stecker.

Bei Verwendung eines langen SPS-Kabels zum Anschluss des Slim Panel weist das Kabel möglicherweise andere elektrische Potenziale als der Panel PC auf, auch wenn beide geerdet sind.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Pinbelegung des 9-poligen D-Sub-Anschlusses:

Pin	Belegung	9-poliger D-Sub-Steckverbinder
1	–	
2	CAN_L	
3	GND	
4	–	
5	–	
6	–	
7	CAN_H	
8	–	
9	–	

HINWEIS: Sie können den Abschlusswiderstand über die Steckbrückeneinstellung festlegen. Die Position Pin 1-2 bestimmt einen Wert für den Abschlusswiderstand von 120 Ohm. Die Position Pin 2-3 bedeutet keinen Abschlusswiderstand.

Sind Kommunikationskabel extrem hohen Gewichten oder Belastungen ausgesetzt, könnten hierdurch Geräte getrennt werden.

⚠ VORSICHT

LEISTUNGSVERLUST

- Stellen Sie sicher, dass die Kommunikationsverbindungen die Kommunikationsports des Industrial Personal Computer nicht übermäßig belasten.
- Befestigen Sie die Kommunikationskabel sicher am Bedienpult oder am Schaltschrank.
- Verwenden Sie ausschließlich 9-polige D-Sub-Kabel mit einem Verriegelungssystem in einwandfreiem Zustand.

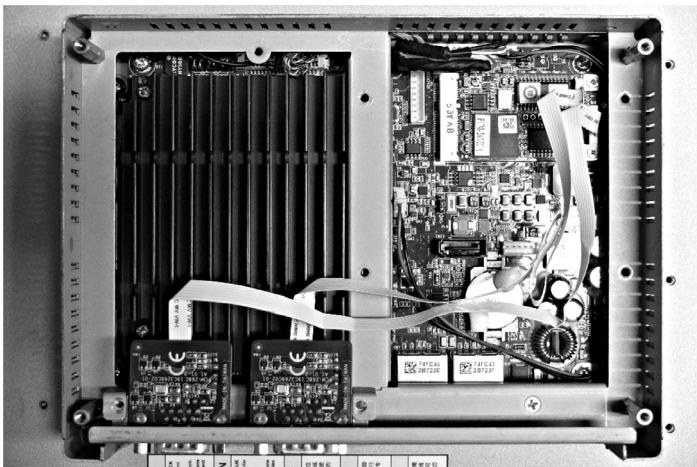
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Kompatibilitätstabelle

Teilenummer	Beschreibung	Slim Panel
PFXZPBMPCANM2	Schnittstelle Feldbus, 2 x CANopen	Ja

Kabelführung

Slim Panel:



Gerätemanager und Hardwareinstallation

Installieren Sie den Treiber, bevor Sie die Schnittstelle im Slim Panel installieren. Der Datenträger zur Treiberinstallation für die CANopen-Schnittstelle ist im Lieferpaket enthalten. Nach der Installation der Schnittstelle können Sie mithilfe des **Gerätemanagers** sicherstellen, dass die Schnittstelle im System ordnungsgemäß installiert ist.

HINWEIS: Wenn der Name des Geräts in der Liste aufgeführt wird, jedoch mit einem Ausführungszeichen ! versehen ist, dann bedeutet das, dass die Schnittstelle nicht ordnungsgemäß installiert wurde. In diesem Fall müssen Sie das Gerät aus dem **Gerätemanager** entfernen, indem Sie den Gerätenamen auswählen und dann auf die Schaltfläche **Entfernen** klicken. Führen Sie die Treiberinstallation anschließend erneut durch.

Nach der ordnungsgemäßen Installation der CANopen-Schnittstelle im Slim Panel können Sie das Gerät mithilfe des Navigators konfigurieren.

In der Bibliothek des CANopen-Protokolls ist eine C-Anwendungsprogrammierschnittstelle (API) für den Zugriff auf den Knotenstapel des CANopen-Netzwerks verfügbar. Die API ist überaus einfach zu verwenden, zu konfigurieren und zu starten. Für die Überwachung der CANopen-Geräte braucht der CAN-Bus nicht berücksichtigt zu werden, sodass sich die Entwickler auf die CANopen-Anwendungsfunktion konzentrieren können:

- Lesen und Schreiben des Objektwörterbuchs (lokal oder per SDO)
- Steuern oder Überwachen des Zustands des Knoten-NMT (NMT-Master)
- PDO-Übertragungsmodus: Auf Anfrage, per SYNC, zeit- oder ereignisgesteuert
- Unterstützung von 512 TPDOs und 512 RPDOs
- SYNC-Erzeuger und -Consumer
- Heartbeat-Erzeuger und -Consumer
- Emergency-Objekte (Notfallobjekte)

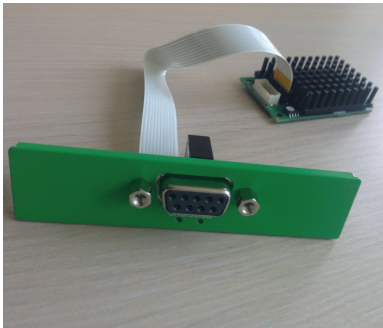
Beschreibung der Profibus DP-Schnittstelle

Einleitung

Die Schnittstelle PFXZPBMPPBM2 ist für die industrielle Kommunikation mit dem Feldbus-Protokoll (Profibus DP-Master oder -Slave) geeignet. Sie sind mit der mini-PCIe-Karte kompatibel.

HINWEIS: Laden Sie Firmware und Konfiguration herunter. Verwenden Sie den entsprechenden Master- oder Slave-DTM in der Konfigurationssoftware SYCON.net (HILSCHER CIFX 90E-DP\ET\FMR\ADVA+ML).

Die nachstehende Abbildung zeigt die Profibus DP-Schnittstelle:



Beschreibung der Profibus DP-Schnittstelle

Die nachstehende Tabelle enthält die technischen Kenndaten für die Profibus DP-Schnittstelle:

Merkmale	Werte
Allgemein	
Bustyp	mini-PCIe-Karte, Version 1.2
Steckverbinder	1 x 9-polige D-Sub-Buchse
Speicher	SDRAM 8 MB / Serieller Flash-EPROM 4 MB
Größe des Dual-Port-Speichers	64 KB
Leistungsaufnahme	600 mA bei 3,3 VDC
Kommunikation	
Protokoll	Profibus DP V1
Signalunterstützung	RxD/TxD-P, RxD/TxD-N
Übertragungsrate	33 MHz
Abmessungen	60 x 45 x 9,5 mm (2.36 x 1.77 x 0.37 in)

Profibus DP Kenndaten

Die nachstehende Tabelle enthält die Kenndaten für Profibus DP:

Merkmale	Profibus DP-Slave	Profibus DP-Master
Slave max.	–	125
Zyklische Daten max.	244 Byte	244 Byte/Slave
Azyklisches Lesen/Schreiben	6.240 Byte	
Max. Anzahl an Modulen	24	–
Konfigurationsdaten	244 Byte	244 Byte/Slave
Parameterdaten	237 Byte	

HINWEIS: Zur Konfiguration des Masters ist eine GSD-Datei (Gerätebeschreibungsdatei) erforderlich. Die Einstellungen im verwendeten Master müssen mit den Einstellungen im Slave übereinstimmen, damit eine Kommunikation durchgeführt werden kann. Hauptparameter: Stationsadresse, ID-Nummer, Baudrate und Konfigurationsdaten (Konfigurationsdaten für die Ausgangs- und Eingangslänge).

Anschlüsse

Diese Schnittstelle wird verwendet, um den Slim Panel über ein Kabel mit dezentralen Geräten zu verbinden. Der verwendete Steckverbinder ist ein 9-poliger D-Sub-Stecker.

Bei Verwendung eines langen SPS-Kabels zum Anschluss des Slim Panel weist das Kabel möglicherweise andere elektrische Potenziale als der Panel PC auf, auch wenn beide geerdet sind.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Pinbelegung des 9-poligen D-Sub-Anschlusses:

Pin	Belegung	Beschreibung	9-polige D-Sub-Steckbuchse
1	–	–	
2	–	–	
3	RxD/TxD-P	Empfangs-/Sendedaten-P B-Anschluss	
4	–	–	
5	GND	Referenzpotential	
6	VP	Positive Versorgungsspannung	
7	–	–	
8	RxD/TxD-N	Empfangs-/Sendedaten-N A-Anschluss	
9	–	–	

Sind Kommunikationskabel extrem hohen Gewichten oder Belastungen ausgesetzt, könnten hierdurch Geräte getrennt werden.

! VORSICHT

LEISTUNGSVERLUST

- Stellen Sie sicher, dass die Kommunikationsverbindungen die Kommunikationsports des Industrial Personal Computer nicht übermäßig belasten.
- Befestigen Sie die Kommunikationskabel sicher am Bedienpult oder am Schaltschrank.
- Verwenden Sie ausschließlich 9-polige D-Sub-Kabel mit einem Verriegelungssystem in einwandfreiem Zustand.

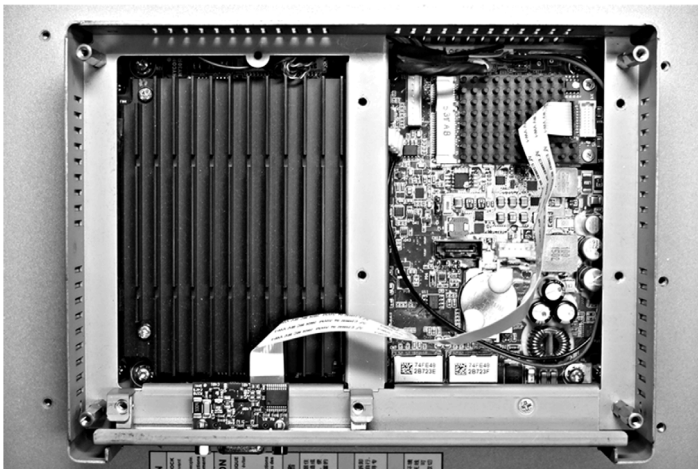
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Kompatibilitätstabelle

Teilenummer	Beschreibung	Slim Panel
PFXZPBMPBM2	Schnittstelle Profibus mit NVRAM, 128 Mb + ML	Ja

Kabelführung

Slim Panel:



Geräteanager und Hardwareinstallation

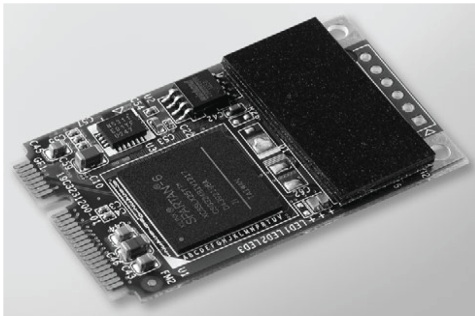
Installieren Sie den Treiber, bevor Sie die Schnittstelle im Slim Panel installieren. Der Datenträger für die Treiberinstallation ist im Lieferpaket enthalten. Nach der Installation der Schnittstelle können Sie mithilfe des **Geräteanagers** sicherstellen, dass die Schnittstelle im System ordnungsgemäß installiert ist.

Beschreibung der NVRAM-Karte

Einleitung

Die Produkte der Serie PFZXPBMPNR2 werden als industrielle Storage- oder Speicherkarte für den mini-PCIe-Steckplatz eingestuft.

Die nachstehende Abbildung zeigt eine NVRAM-Karte:



Beschreibung der NVRAM-Karte

Die folgende Tabelle enthält die technischen Kenndaten der NVRAM-Karte:

Merkmale	Werte
Allgemein	
Bustyp	mini-PCIe-Karte, Version 1.2
Leistungsaufnahme	3,3 VDC bei 150 mA
Speicher	
Abmessungen	2 MB
Lese-/Schreibgeschwindigkeit	6 MBit/s
Max. Immunität gegen Magnetfelder beim Schreiben	8.000 A/m
Max. Immunität gegen Magnetfelder beim Lesen oder im Standby-Betrieb	8.000 A/m

Kompatibilitätstabelle

Teilenummer	Beschreibung	Slim Panel	Enclosed Panel
PFZXPBMPNR2	NVRAM-Speicherkarte	Ja	Nicht zutreffend

Gerätemanager und Hardwareinstallation

Installieren Sie zuerst die optionale Schnittstelle im Slim Panel, bevor Sie den Treiber installieren. Die Daten für die Treiberinstallation sind im Wiederherstellungsdatenträger (USB-Stick) enthalten. Im Anschluss an die Installation des Schnittstellenmoduls können Sie überprüfen, ob das Modul in Ihrem System ordnungsgemäß installiert wurde. Ziehen Sie dazu den **Gerätemanager** heran.

Beschreibung der GPRS/GSM-Schnittstelle

Einleitung

Das Modul PFXZPBPHMC2 ist ein GPRS-fähiges Schnittstellenmodul (General Packet Radio Service). Es stellt eine kosteneffektive Lösung für die Wireless-Kommunikation mit verteilten Installationen über das Internet bereit. Es ist mit mini-PCIe-Karten mit SIM-Kartenhalter kompatibel.

Der paketorientierte Datendienst GPRS basiert auf dem GSM-Netzwerk (Global System for Mobile). Es bietet den Vorteil, dass ungeachtet der Verbindungszeit nur für das jeweils ausgetauschte Datenvolumen (MB pro Monat) bezahlt werden muss. Bei der herkömmlichen Schaltvermittlung (/PSTN/GSM) wird die Verbindungszeit pro Minute in Rechnung gestellt.

GSM-Verbindungen werden für On-Demand-Dienste wie das Senden von SMS-Alarmmeldungen oder grundlegende Remote-Dienste wie Diagnosen verwendet.

GPRS eignet sich dank der folgenden Eigenschaften mehr für den permanenten Zugriff auf dezentrale Installationen:

- Einfache dezentrale Programmierung
- Kontinuierliche dezentrale Überwachung und Steuerung
- Transparentes Routing vom Internet zu LAN-Netzwerken oder seriellen, mit dem Slim Panel-Gateway verbundenen Netzwerkgeräten

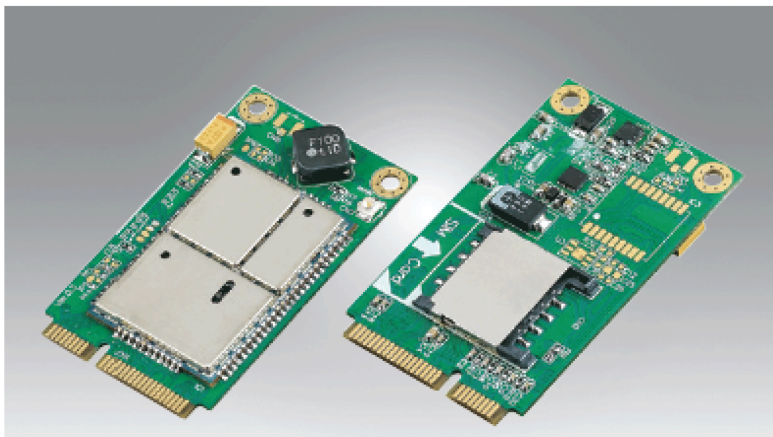
Darüber hinaus unterstützt GPRS höhere Datenaustauschraten als GSM:

	Upload	Download
Theoretisch	24 KBit/s	48 KBit/s
Typisch	16 KBit/s	20 Kbit/s

HINWEIS: Diese Werte sind von Ihrem Service Provider, der Entfernung zwischen Ihrer GPRS/GSM-Schnittstelle und der Basisstation und dem jeweiligen Datenverkehr abhängig.

HINWEIS: Wenn auf einer Modemverbindung (GPRS, PSTN) zu viele Browser verwendet werden, kann es zu Leistungseinbußen und Problemen bei der Seitenaktualisierung kommen.

Die nachstehende Abbildung zeigt die GPRS/GSM-Schnittstelle:



GPRS/GSM-Beschreibung

Die nachstehende Tabelle enthält die technischen Kenndaten für die GPRS/GSM-Schnittstelle:

Merkmale	Werte
Allgemein	
Bustyp	mini-PCIe-Karte, Version 1.2
Steckverbinder	1 x RF Antenne mit Koaxialsteckern
Leistungsaufnahme	3,3 bis 3,6 VDC < 700 mA (HSPA-Verbindungsmodus)
Spitzenstrom	1,5 A
Kommunikation	
Protokoll	UMTS-/HSPA-Netzwerk: 800/850/900/1700/1900/2100 MHz EDGE-/GPRS-/GSM-Netzwerk: 850/ 900/ 1800/ 1900 MHz
Geschwindigkeit	Downlink: 7,2 MBit/s (HSDPA) / Uplink: 5,76 MBit/s (HSUPA)
Abmessungen (L x B x H)	50,85 x 29,9 x 6,2 mm (2.0 x 1.17 x 0.24 in)

Sind Kommunikationskabel extrem hohen Gewichten oder Belastungen ausgesetzt, könnten hierdurch Geräte getrennt werden.

⚠ VORSICHT
<p>LEISTUNGSVERLUST</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Stellen Sie sicher, dass die Kommunikationsverbindungen die Kommunikationsports des Industrial Personal Computer nicht übermäßig belasten. ● Befestigen Sie die Kommunikationskabel sicher am Bedienpult oder am Schaltschrank. ● Verwenden Sie ausschließlich 9-polige D-Sub-Kabel mit einem Verriegelungssystem in einwandfreiem Zustand. <p>Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.</p>

Kompatibilitätstabelle

Teilenummer	Beschreibung	Slim Panel
PFXZPBPHMC2	Schnittstelle 3G, C109,1 x Antenne	Ja

Dezentraler GPRS-Zugriff

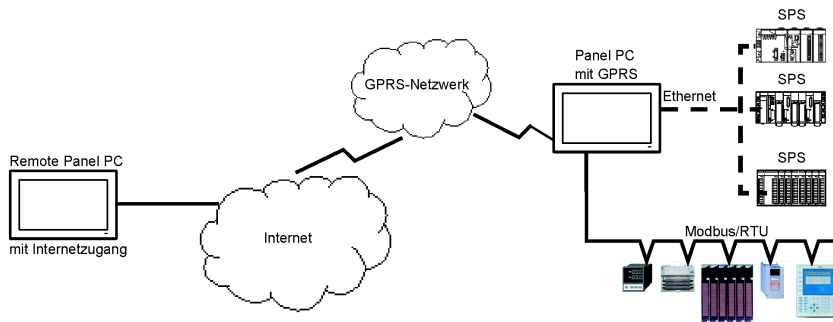
Für die GPRS-Kommunikation wird Folgendes vorausgesetzt.

- Die GPRS/GSM-Schnittstelle ist über das GPRS-Netzwerk mit dem Internet verbunden.
- Der dezentrale PC bzw. das Netzwerk ist ebenfalls mit dem Internet verbunden.

GPRS-Topologien unterstützen folgende Elemente:

- NAT-Routingtabellen (Network Address Translation) für transparentes Routing zu Ethernet-Geräten
- Sicherheitsdienste wie die IP-Adresssteuerung oder VPN-Tunnel für den sicheren Datenaustausch über das Internet

Die nachstehende Abbildung zeigt den dezentralen Zugriff auf das Netzwerk der GPRS/GSM-Schnittstelle:



Verbindungsgrundlagen

Für die GPRS-Kommunikation sind eine SIM-Karte und ein spezifischer GPRS-Vertrag mit einem Service Provider erforderlich.

Die GPRS-Verbindung wird stets von der Schnittstelle in Richtung GPRS-Netzwerk initialisiert.

Eine Client-Anwendung kann keine Verbindung durch direktes Anwählen der GPRS/GSM-Schnittstelle herstellen. Allerdings stellt die GPRS/GSM-Schnittstelle verschiedene Lösungen für den Aufbau einer Verbindung zum GPRS-Netzwerk bereit:

Permanenter Modus:

- Automatischer Verbindungsaufbau beim Start oder Neustart oder nach einer Trennung der Verbindung.

Auf-Anfrage-Modus:

- Rückruffunktion: Die Verbindung wird bei Empfang eines eingehenden GSM- oder PSTN-Anrufs hergestellt.
- Autonom bei einer prozess- oder anwendungsspezifischen Bedingung.

Die GPRS/GSM-Schnittstelle stellt eine Verbindung zum APN (*Access Point Name*) des Service Providers her und empfängt eine statische oder dynamische IP-Adresse.

Die GPRS/GSM-Schnittstelle unterstützt beide Adressmodi, d. h. sowohl statische als auch dynamische IP-Adressen. Bei einer dynamischen Adresse muss die dezentrale Anwendung über die neue IP-Adresse informiert werden.

HINWEIS:

- GPRS verwendet den DNS-Server des Service Providers und ersetzt den im Slim Panel konfigurierten DNS-Server.
- Das in der Ethernet-Konfiguration des Slim Panel festgelegte Standard-Gateway wird bei einer GPRS-Verbindung nicht verwendet. Stattdessen wird auf die Standard-Route der GPRS-Verbindung zurückgegriffen. Dadurch kann kein Routing per Ethernet erfolgen, wenn die Schnittstelle mit dem GPRS-Netzwerk verbunden ist.

GPRS-Verträge

GPRS Service Provider bieten spezielle Dienste für industrielle Anwendungen an, die auch als M2M (*Machine to Machine*) bezeichnet werden.

Die von den Service Providern zur Auswahl gestellten GPRS-Verträge umfassen unterschiedliche Optionen. Folgende Hauptoptionen sind verfügbar:

- Öffentliche oder private IP-Adresse: Wählen Sie einen Vertrag aus, mit dem Sie über eine öffentliche, direkt über das Internet zugängliche IP-Adresse verfügen.
- Statische oder dynamische IP-Adresse.
- Blockierung eingehender TCP-Ports: Einige Provider bieten nur Abonnements mit aus Sicherheitsgründen blockierten TCP-Ports an. So blockieren manche Provider beispielsweise alle Ports unter 1024.

HINWEIS:

- Zur Vereinfachung der Nutzung und Konfiguration sollten Sie einen Vertrag auswählen, der keine Blockierung von TCP-Ports vorsieht und eine statische IP-Adresse bereitstellt.
- Wenn Ihr Service Provider die öffentlichen Ports (< 1024) blockiert, müssen Sie ein VPN verwenden und einen Vertrag auswählen, der VPN-Datenverkehr zulässt.

Kabelführung

Slim Panel:



Gerätemanager und Hardwareinstallation

Installieren Sie den Treiber, bevor Sie die Schnittstelle im Slim Panel installieren. Der Datenträger für die Treiberinstallation ist im Lieferpaket enthalten. Nach der Installation der Schnittstelle können Sie mithilfe des **Gerätemanagers** sicherstellen, dass die Schnittstelle im System ordnungsgemäß installiert ist.

Beschreibung der VGA- und DVI-Schnittstelle

Einleitung

Das Modul PFXZPBMPVGDV2 (Schnittstelle 2 x VGA) ist ein Schnittstellenmodul für den Industriegebrauch. Es ist mit der mini-PCIe-Karte kompatibel. Die Video-Grafikkarte unterstützt eine Auflösung in Full HD von 1920 x 1080 sowie den Dual-Display-Modus. Über die zwei VGA-Ports (DVI-D ist das Klon-Abbild des ersten VGA) können zwei verschiedene Bildschirmbilder angezeigt werden. .

Das Modul PFXZPBMPVGDV2 (Schnittstelle 1 x DVI-D) ist ein Schnittstellenmodul für den Industriegebrauch. Es ist mit der mini-PCIe-Karte kompatibel. Für den DVI-D-Anschluss ist ein externer Schnittstellensteckplatz erforderlich.

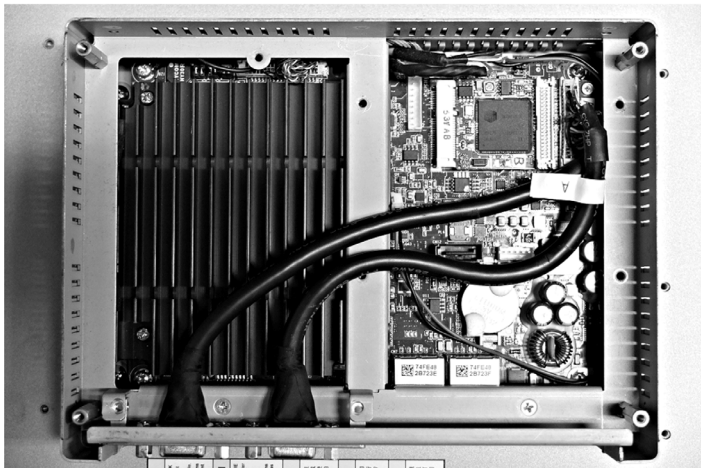
Das Modul PFXZPBMPDV2 (Schnittstelle 1 x DVI-I) ist ein Schnittstellenmodul für den Industriegebrauch. Es ist mit der mini-PCIe-Karte kompatibel. Für den DVI-I-Anschluss ist ein externer Schnittstellensteckplatz erforderlich. Die über den DVI-I-Anschluss bereitgestellten Digital- und Analogsignale ermöglichen den Anschluss von zwei Displays mit denselben Bildern über ein Y-Kabel (Kabel mit 3 Steckverbindern), das den DVI-I-Anschluss in einen DVI-I- und einen VGA-Anschluss umwandelt.

Kompatibilitätstabelle

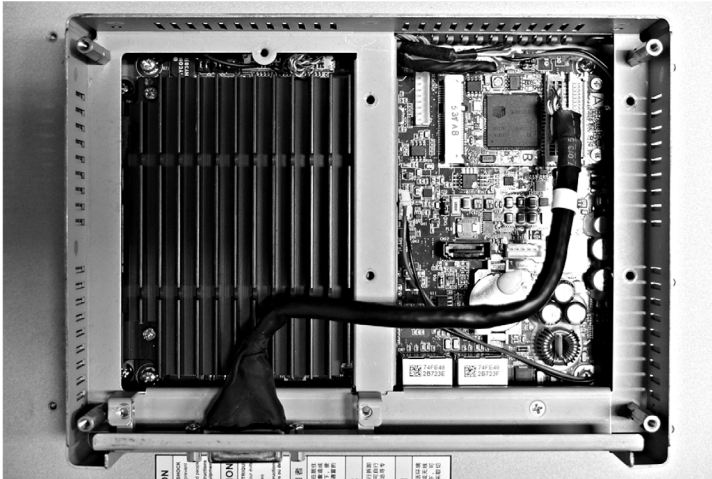
Teilenummer	Beschreibung	Slim Panel
PFXZPBMPVGDV2	Schnittstelle 1 x DVI-D / 2 x VGA	Ja ⁽¹⁾
PFXZPBMPDV2	Schnittstelle 1 x DVI-I	Ja
(1) Unterstützt nur 1 Schnittstellenhalter, entweder mit 2 x VGA- oder DVI-D-Halter.		

Kabelführung

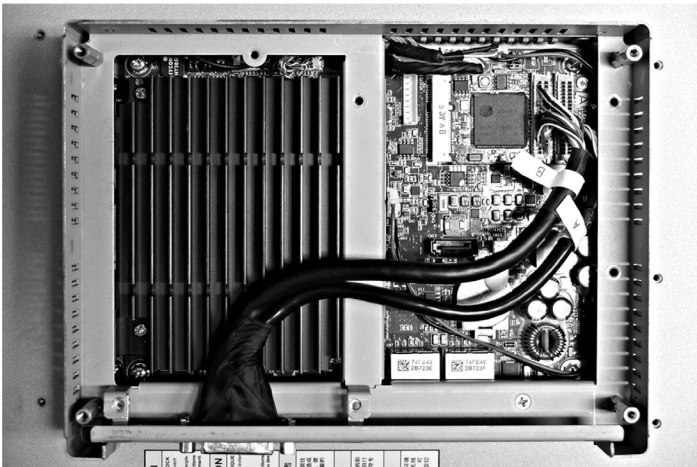
Slim Panel und PFXZPBMPVGDV2 (mit 2 x VGA):



Slim Panel und PFXZPBMPVGDV2 (mit 1 x DVI-D):



Slim Panel und PFXZPBMPDV2:



Installation einer Schnittstelle

Fahren Sie das Windows-Betriebssystem vor dem Installieren oder Entfernen einer mini-PCIe-Karte ordnungsgemäß herunter und trennen Sie das Gerät vom Netz.

HINWEIS

ELEKTROSTATISCHE ENTLADUNG

Ergreifen Sie alle notwendigen Schutzmaßnahmen gegen elektrostatische Entladung, bevor Sie versuchen, die Abdeckung des Industrial Personal Computer zu entfernen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

⚠ VORSICHT

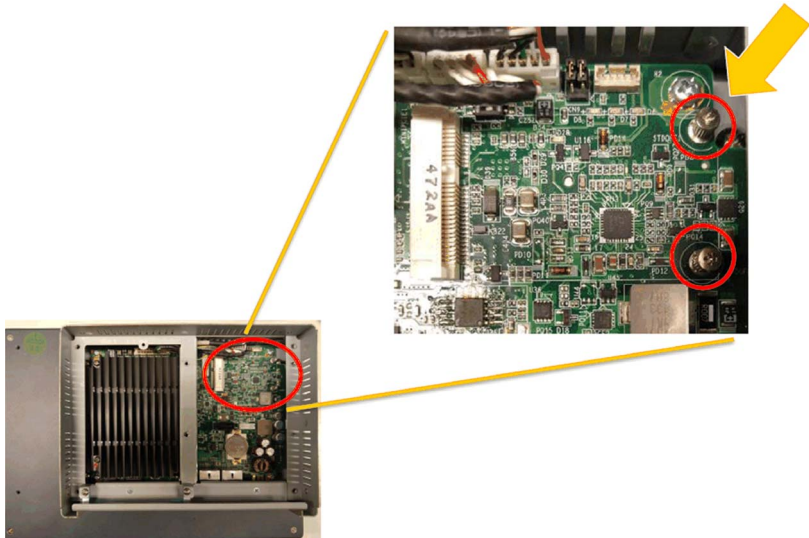
ÜBERHÖHTES ANZUGSMOMENT UND LOSE TEILE

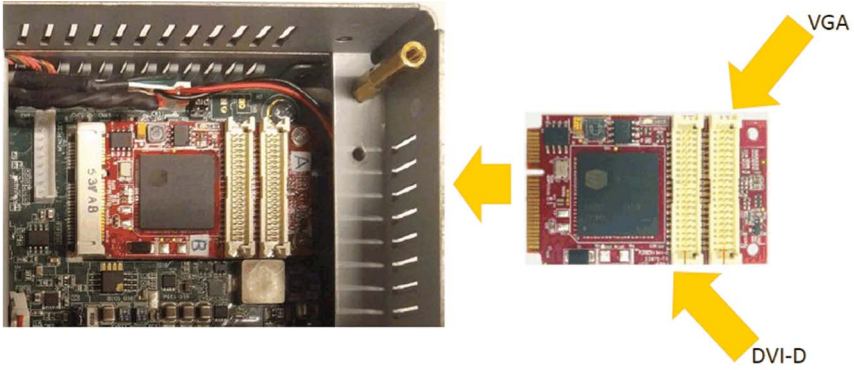
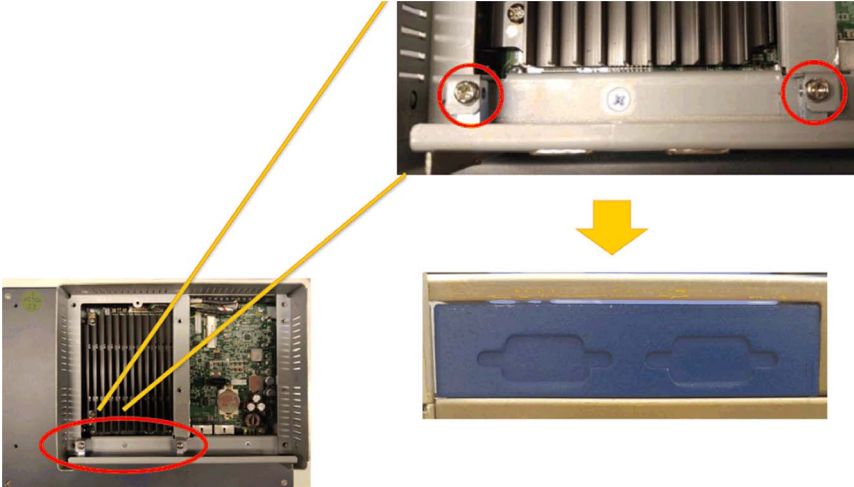
- Beim Festziehen der Schrauben von Montageklammern, Gehäuse, Zubehör oder Klemmenleisten darf ein Anzugsmoment von 0,5 Nm (4.5 lb-in) nicht überschritten werden. Übermäßige Kraftanwendung beim Anziehen der Schrauben kann die Montageklammern beschädigen.
- Bei der Anbringung bzw. Abnahme von Schrauben ist darauf zu achten, dass diese nicht in das Innere des Industrial Personal Computer-Gehäuses fallen.


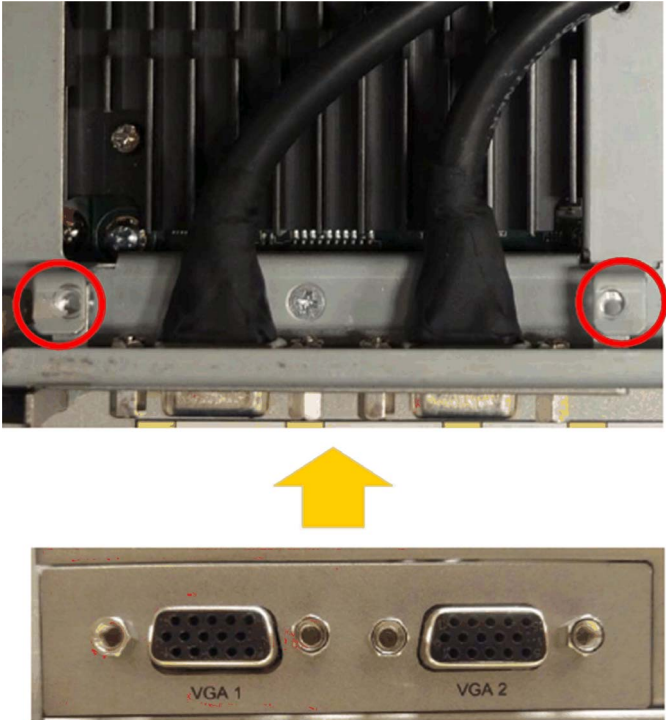
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

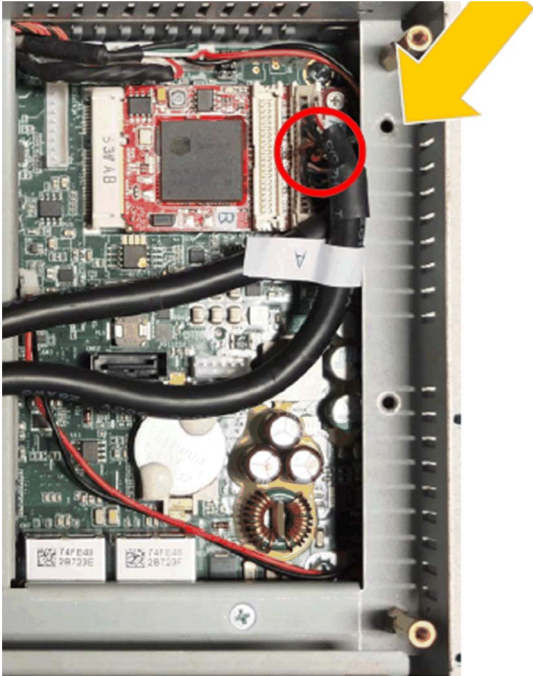
HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass die gesamte Stromzufuhr unterbrochen ist, bevor Sie dieses Verfahren anwenden.

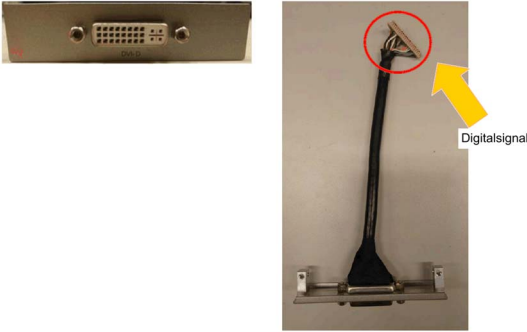
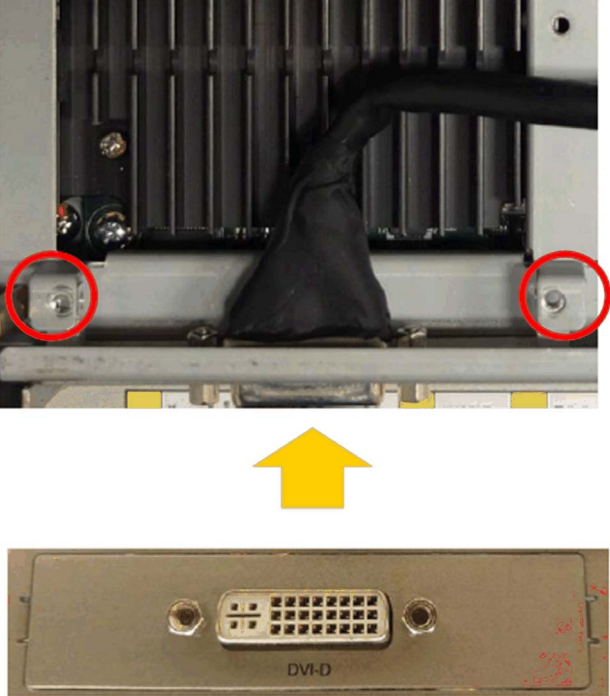
In der folgenden Tabelle wird die Installation einer VGA- oder DVI-Schnittstelle beschrieben:

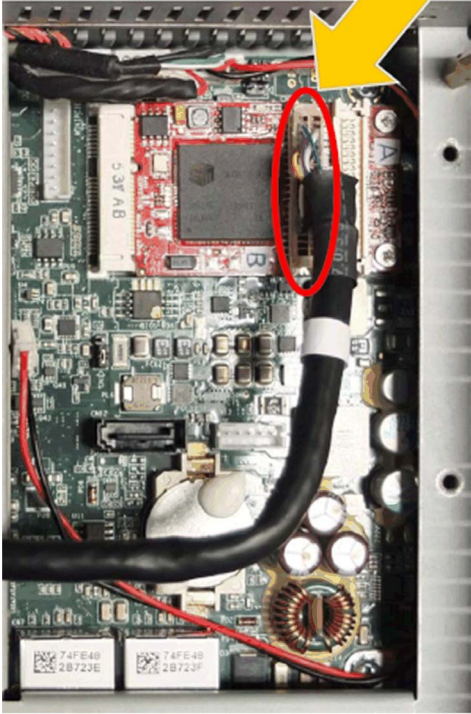
Schritt	Aktion
1	Drehen Sie die Hauptschraube heraus: 

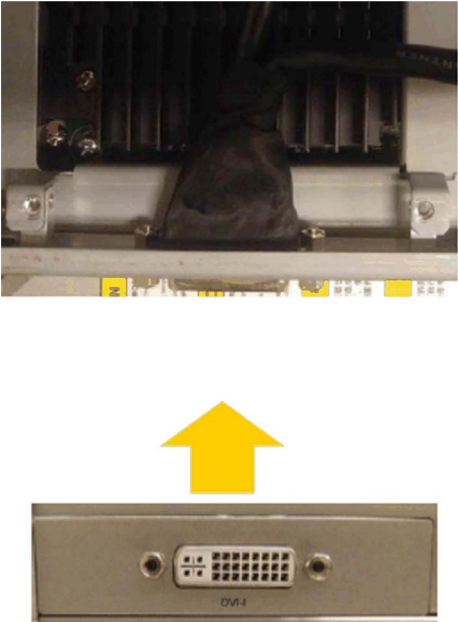
Schritt	Aktion
2	<p>Setzen Sie die mini-PCIe-Karte in den Slim Panel ein:</p> 
3	<p>Ziehen Sie den Halter für die optionale Schnittstelle nach unten:</p> 


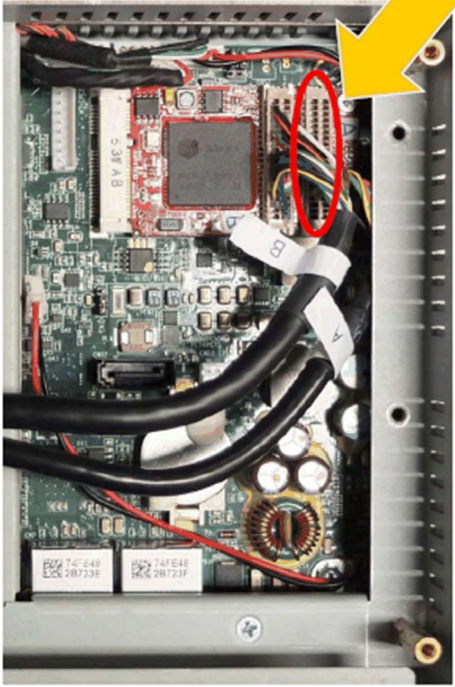
Schritt	Aktion
4	<p data-bbox="371 202 580 227">Schnittstelle 2 x VGA:</p> <div data-bbox="378 239 979 635">  </div> <p data-bbox="371 683 1037 709">Bringen Sie den Halter für die Schnittstelle 2 x VGA am Slim Panel an:</p> <div data-bbox="374 716 1037 1431">  </div>

Schritt	Aktion
Fortsetzung	<p data-bbox="344 202 971 233">Schließen Sie das Kabel an (unterstützt die Schnittstelle 2 x VGA):</p>  <p>The image shows the internal components of a server chassis. A green motherboard is visible with various components including a CPU, RAM, and power supply. A black cable is being connected to a port on the motherboard, which is highlighted by a red circle. A yellow arrow points to the corresponding port on the chassis panel. The chassis panel is silver and has several ventilation holes. The power supply is located at the bottom of the chassis, with two labels: 'TAP E-03 28723E' and 'TAP E-03 28723F'. A white label with the letter 'A' is attached to the motherboard. The chassis is mounted in a rack, as indicated by the mounting holes on the sides.</p>

Schritt	Aktion
5	<p data-bbox="371 202 559 227">Schnittstelle DVI-D:</p> <div data-bbox="377 237 902 566">  </div> <p data-bbox="371 614 1016 639">Bringen Sie den Halter für die Schnittstelle DVI-D am Slim Panel an:</p> <div data-bbox="377 647 985 1338">  </div>

Schritt	Aktion
Fortsetzung	<p data-bbox="340 202 949 233">Schließen Sie das Kabel an (unterstützt die Schnittstelle DVI-D):</p> 

Schritt	Aktion
6	<p data-bbox="371 202 550 227">Schnittstelle DVI-I:</p> <div data-bbox="375 253 985 614">  <p>The diagram shows a DVI-I connector with two signal paths. The left path is labeled 'Analogsignal' and the right path is labeled 'Digitalsignal'. Both paths are circled in red, and yellow arrows point to them from the labels below. The connector is shown in a perspective view, with a small inset image to the left showing the connector's face.</p> </div> <p data-bbox="371 658 1007 683">Bringen Sie den Halter für die Schnittstelle DVI-I am Slim Panel an:</p> <div data-bbox="375 691 831 1309">  <p>The photograph shows the DVI-I connector being installed into a panel. A yellow arrow points upwards from the connector's position on the panel, indicating the direction of installation.</p> </div>

Schritt	Aktion
Fortsetzung	Schließen Sie das Kabel an (Digitalsignal): 
	Schließen Sie das Kabel an (Analogsignal): 

Grafikeinstellung

Jedes Display-Modul verfügt über ein Softwaretool zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Touchpanel-Bedienung. Sie können bis zu drei Touchpanels deaktivieren, um die Touchbedienung zu monopolisieren, wobei die Display-Modul-Reihenfolge dem Tool entsprechen muss. Die exklusive **Touch**-Funktion wird auf effektive 100 ms eingestellt, nachdem der Finger vom Display-Modul entfernt wird.

Stellen Sie sicher, dass die BIOS-Grafik des Slim Panel auf IGFX eingestellt ist:

1. **BIOS** → **Chipset** → **System Agent (SA) Configuration**
2. **Graphics configuration**
3. **Primary Display** → **IGFX**
4. **Save & Exit** zum Speichern und Verlassen des BIOS

Beschreibung der 4G-Schnittstelle (mini-PCIe)

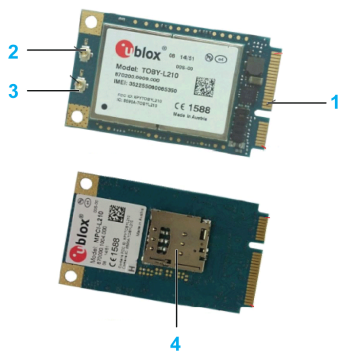
Einleitung

Die Module PFXZPBMP4GE2 und PFXZPBMP4GU2 sind für einen Einsatz in industriellen Installationen vorgesehen.

Das Modul PFXZPBMP4GE2 ist ein mini-PCIe-Schnittstellenmodul mit GPRS/4G-Funktion für die Funkfrequenzen in Europa und Asien. Das Kit umfasst einen SIM-Kartenhalter und externe Antennen.

Das Modul PFXZPBMP4GU2 ist ein mini-PCIe-Schnittstellenmodul mit GPRS/4G-Funktion für die Funkfrequenzen in den USA. Das Kit umfasst einen SIM-Kartenhalter und externe Antennen.

Die nachstehende Abbildung zeigt die Schnittstelle mini-PCIe GPRS 4G:



- 1 mini-PCIe-Anschluss
- 2 Anschluss für RF-Hauptantenne (verwenden Sie diesen Anschluss für den Slim Panel)
- 3 Anschluss für RF-Diversity-Antenne
- 4 SIM-Kartenhalter

Beschreibung

Die folgende Tabelle enthält die technischen Kenndaten:

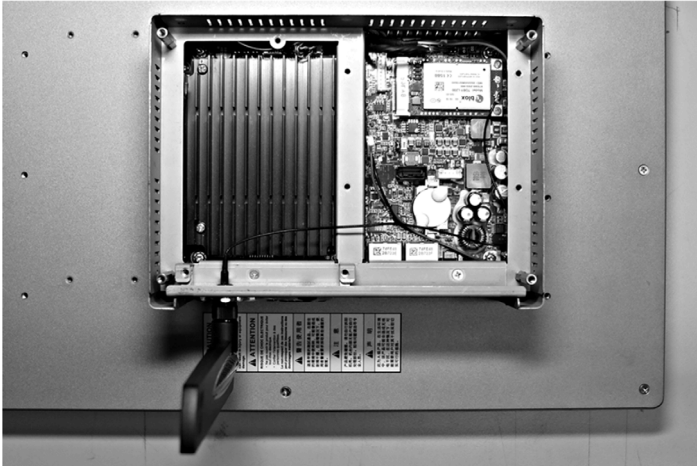
Merkmale	Werte
Allgemein	
Bustyp	SIM-Karte
Leistungsaufnahme	3,3 VDC x 2,6 A
Optionale Temperatur	0...45 °C (113 °F)

Kompatibilitätstabelle

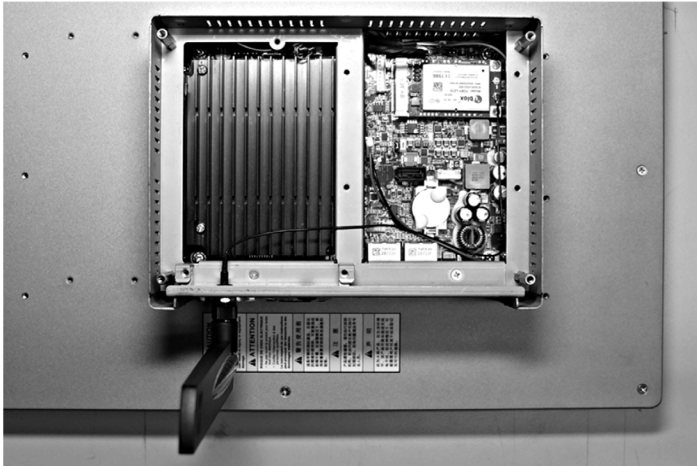
Teilenummer	Beschreibung	Slim Panel
PFXZPBMP4GU2	Schnittstelle 4G USA, 1 x Antenne	Ja
PFXZPBMP4GE2	Schnittstelle 4G EU/ASIEN, 1 x Antenne	Ja

Kabelführung

Slim Panel und PFXZPBMPVGDV2:



Slim Panel und PFXZPBMPDV2:



Installation einer Schnittstelle

Fahren Sie das Windows-Betriebssystem vor dem Installieren oder Entfernen einer mini-PCIe-Karte ordnungsgemäß herunter und trennen Sie das Gerät vom Netz.

HINWEIS

ELEKTROSTATISCHE ENTLADUNG

Ergreifen Sie alle notwendigen Schutzmaßnahmen gegen elektrostatische Entladung, bevor Sie versuchen, die Abdeckung des Industrial Personal Computer zu entfernen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

⚠ VORSICHT

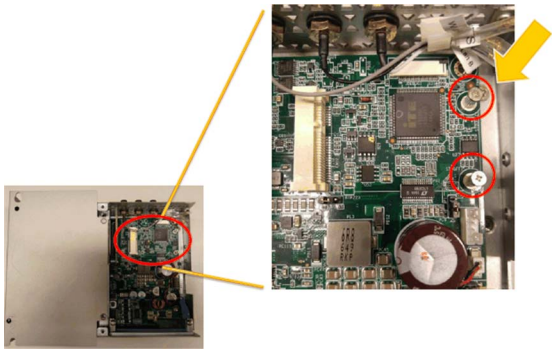
ÜBERHÖHTES ANZUGSMOMENT UND LOSE TEILE

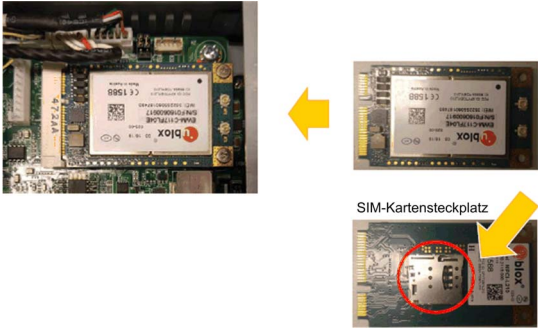

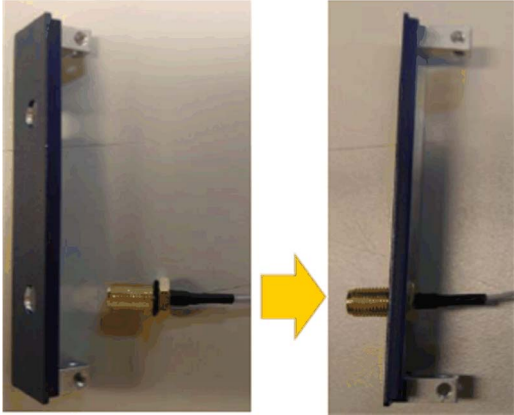
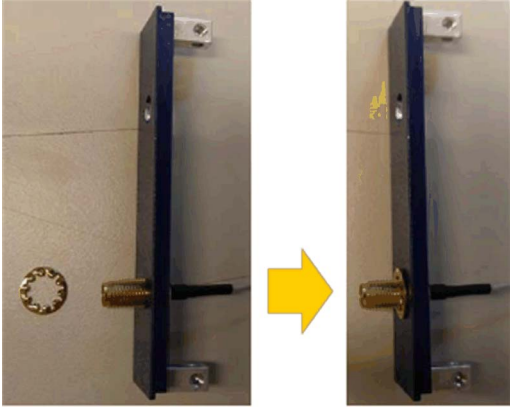
- Beim Festziehen der Schrauben von Montageklammern, Gehäuse, Zubehör oder Klemmenleisten darf ein Anzugsmoment von 0,5 Nm (4.5 lb-in) nicht überschritten werden. Übermäßige Kraftanwendung beim Anziehen der Schrauben kann die Montageklammern beschädigen.
- Bei der Anbringung bzw. Abnahme von Schrauben ist darauf zu achten, dass diese nicht in das Innere des Industrial Personal Computer-Gehäuses fallen.

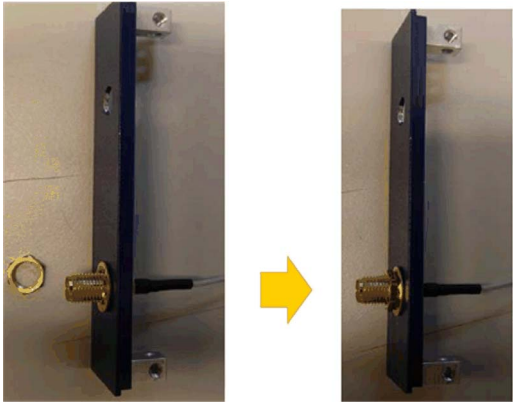
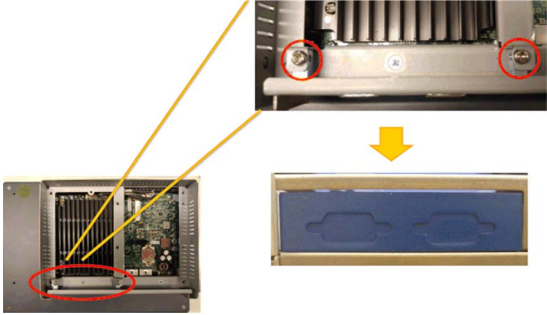
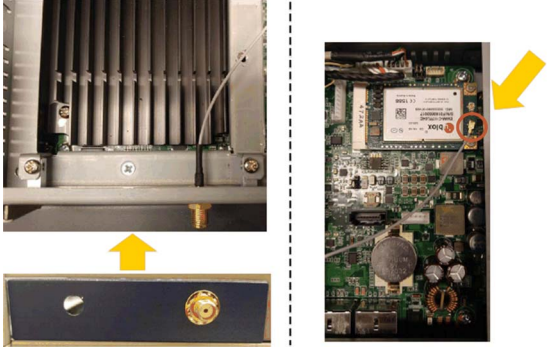
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

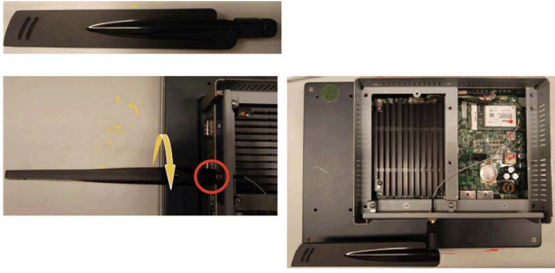
HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass die gesamte Stromzufuhr unterbrochen ist, bevor Sie dieses Verfahren anwenden.

Die Tabelle beschreibt den Einbau einer 4G-Schnittstelle:

Schritt	Aktion
1	Drehen Sie die Hauptschraube heraus: 

Schritt	Aktion
2	<p>Setzen Sie die 4G-mini-PCIe-Karte ein:</p> 
3	<p>Schieben Sie den Ring auf das SMA-Kabel auf:</p> 
4	<p>Führen Sie das SMA-Kabel in die Halterung ein:</p> 
5	<p>Schieben Sie die Unterlegscheibe über den SMA-Anschluss:</p> 

Schritt	Aktion
6	<p>Kombimutter:</p> 
7	<p>Ziehen Sie den Halter für die optionale Schnittstelle nach unten:</p> 
8	<p>Installieren Sie den Antennen-Schnittstellenhalter und schließen Sie das Kabel an:</p>  <p>ANT1: Unterstützt sowohl Tx als auch Rx über die Hauptantennenschnittstelle.</p> <p>HINWEIS: Bei einer mini-PCle-Karte mit externem Kabel empfiehlt Schneider die Verwendung einer Klemme oder einer anderen Vorrichtung, um das Kabel zu befestigen.</p>

Schritt	Aktion
9	Drehen Sie die Antenne fest: 

Geräte manager und Hardwareinstallation

Installieren Sie den Treiber, bevor Sie die Schnittstelle im Slim Panel installieren. Die Daten für die Treiberinstallation sind im USB-Speicherstick des Slim Panel enthalten. Nach der Installation der Schnittstelle können Sie mithilfe des **Geräte managers** sicherstellen, dass die Schnittstelle im System ordnungsgemäß installiert ist.

Kapitel 9

Systemüberwachung „System Monitor“

Inhalt dieses Kapitels

Dieses Kapitel beschreibt die Merkmale der Systemüberwachung des Industrial Personal Computers.

Inhalt dieses Kapitels

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Systemüberwachung – Benutzeroberfläche „System Monitor“	144
Gerätemanagement – Benutzeroberfläche „Device Management“: Überwachungsregeln	149
Monitor-Kontoeinstellung - Benutzeroberfläche „Account Setting“	167
Monitor-Systemeinstellung - Benutzeroberfläche „System Setting“	170

Systemüberwachung – Benutzeroberfläche „System Monitor“

Überblick

Der **System Monitor** 3.0 unterstützt eine dezentrale Überwachung. Diese Funktion ermöglicht Ihnen den Zugriff auf zahlreiche Clients über eine einzige Konsole im Rahmen des dezentralen Gerätemanagements. Der **System Monitor** erkennt sofort jedes Gerät und stellt eine Gerätewartung in Echtzeit bereit, was zur Verbesserung von Stabilität und Zuverlässigkeit des Systems beiträgt.

Die dezentrale Überwachungsfunktion **Remote Monitoring** überwacht den Systemstatus dezentraler Geräte. Zu den überwachten Elementen gehören Temperatur und Funktionsfähigkeit der Festplatte, Netzwerkverbindung, CPU-Temperatur, Systemspannung, Status des Systemlüfters und USV-Status.

Remote Monitoring unterstützt darüber hinaus Funktionsprotokolle, sodass Führungskräfte regelmäßig den Status ihrer dezentralen Geräte prüfen können.

Der **System Monitor** sendet Benachrichtigungen und nimmt Einträge im Ereignisprotokoll vor.

HINWEIS: Bei der Konfiguration des **System Monitor** können keine Gruppen/Geräte erstellt werden, da die virtuelle Tastatur von der Konfiguration nicht zugänglich ist. Dieses Problem lässt sich durch Anschluss einer physischen Tastatur umgehen.

Anforderungen für den System Monitor

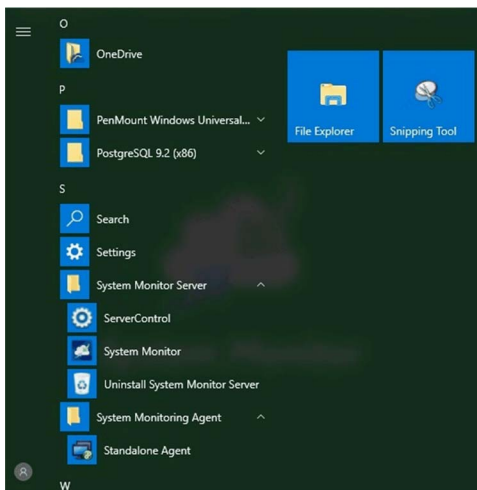
In der folgenden Tabelle werden die Softwareanforderungen beschrieben:

Beschreibung	Software
Framework	Microsoft.NET Framework ab Version 3.5
Treiber	Software 4.0 API

Konsole des System Monitor



Die Konsole des **System Monitor** fungiert als Server für die Clients. Geräte, die auf der Konsole des **System Monitor** ausgeführt werden, zeigen Informationen zu Funktionsfähigkeit und Status der **System Monitor**-Clients an. Die Konsole muss für die Clients über ein Netzwerk verfügbar gemacht werden.

Starten Sie den **ServerControl**-Infobereich über Windows **Start** → **Programme** und einen Rechtsklick, um das **ServerControl**-Menü des Infobereichs anzuzeigen:



System Monitor-Client (Desktop)

Nachstehend wird die Oberfläche zur Benutzeran- und -abmeldung beschrieben:

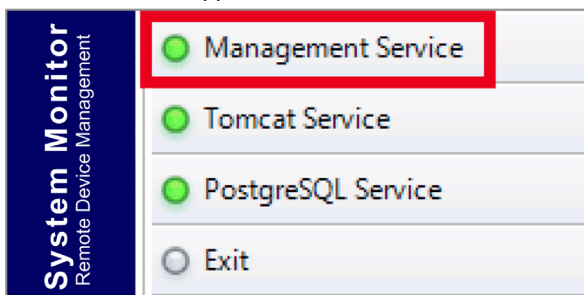
Schritt	Beschreibung
1	<p>Der System Monitor unterstützt die gängigsten Browser wie Chrome, Firefox, Internet Explorer und Safari. Die Portalseite ist in mehreren Sprachen verfügbar und verwendet für die Standardanzeige automatisch die jeweilige Browser-Sprache. Sie können die Sprache im Menü in der oberen rechten Ecke manuell ändern:</p>  <p>HINWEIS: Wenn Sie Probleme in Verbindung mit der Touch-Funktion antreffen sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Geben Sie in der Chrome-Suchleiste Folgendes ein: chrome://flags/#disable-touch-adjustment ● Ändern Sie den Status der Option Touch adjustment von Deaktiviert zu Aktiviert. ● Klicken Sie auf die Schaltfläche RELAUNCH NOW.
2	<p>Benutzeranmeldung</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Geben Sie einen gültigen Benutzernamen und das zugehörige Passwort ein und klicken Sie dann auf Login. Ihre Eingabe wird daraufhin geprüft und anschließend die Hauptverwaltungsseite angezeigt (standardmäßig lautet der Benutzername <code>admin</code> und das Passwort <code>admin</code>). ● Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Auto Login, um die Zwischenspeicherung der Anmeldedaten durch die Benutzer zu genehmigen und eine automatische Anmeldung zu ermöglichen. <p>HINWEIS:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Aus Sicherheitsgründen sollte diese Option nicht aktiviert werden, wenn Sie einen öffentlichen PC verwenden. ● Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, klicken Sie auf Forgot Password. Geben Sie im daraufhin angezeigten Dialogfeld Ihre registrierte Benutzer-E-Mail ein, damit das Passwort automatisch an Ihre E-Mailadresse gesendet wird.
3	<p>Ändern des Passworts bei der Erstanmeldung: Nach der ersten erfolgreichen Anmeldung kann der neue Benutzer sein Passwort ändern oder umgehen:</p> 
4	<p>Benutzerabmeldung</p> <p>Klicken Sie auf User Log Out im Menü in der rechten Ecke, um sich beim System abzumelden.</p>

Dezentrales Gerätemanagement ohne Zeit- und Standortbeschränkung

Der **System Monitor** ist eine webbasierte **Konsole-Server-Agent**-Struktur für das Cloud-Management. Agent bezieht sich hier auf Slim Panel-Geräte und Server auf den Server in direktem Kontakt mit den Agents. Bei diesem Server kann es sich um ein physisches Gerät in einer zentralen Leitstelle oder um einen virtuellen, in einer Cloud eingerichteten Host handeln. Konsole bezieht sich auf eine webbasierte Schnittstelle, die mit dem Server verbunden ist und mit den Agents über den Server kommuniziert. Administratoren können über die Konsole des **System Monitor** mithilfe eines Webbrowsers jederzeit und an jedem beliebigen Standort Status- und Wartungsprüfungen für alle verbundenen Geräte durchführen. Die Server-Agent-Verbindung entspricht dem MQTT-Kommunikationsprotokoll. Dadurch werden Sicherheit und Stabilität der Verbindung verbessert, gleichzeitig wird die Entwicklungszeit für die **System Monitor**-Integration reduziert. Die webbasierte Konsole-Server-Agent-Struktur trägt nicht nur zu einer grundlegender Vereinfachung der Einrichtung von **System Monitor**-Netzwerkumgebungen bei der Bereitstellung bei, sondern stellt ebenfalls eine verteilte Konnektivitätsstruktur bereit, die den Herausforderungen des Gerätemanagements bei weitläufigen Gerätenetzwerken oder Gerätenetzwerken mit zahlreichen Standorten gerecht wird. Der **System Monitor** ist eine Echtzeit-Verwaltungsplattform, die sämtliche geografischen Einschränkungen überwindet. Administratoren können ihren gesamten Gerätepark über ihre PCs, Smartphones und Tablets verwalten.

HINWEIS: MQTT (ehemals Message Queue Telemetry Transport) ist ein Veröffentlichungs-/Abonnement-basiertes Nachrichtenübermittlungsprotokoll, das auf dem Fundament des TCP/IP-Protokolls zur Anwendung kommt.

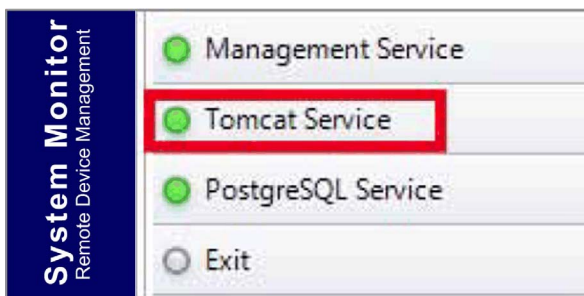
Klicken Sie auf **Management Service**, um den Haupt-Verwaltungsdienst des **System Monitor** zu starten bzw. zu stoppen:



Tomcat Service

Tomcat ist ein Open-Source-Webserver und Servlet-Container. Tomcat implementiert mehrere Java-EE-Spezifikationen, einschließlich Java Servlet, JavaServer Pages (JSP), Java EL und WebSocket, und stellt eine Java-HTTP-Webserverumgebung für die Ausführung von Java-Code bereit.

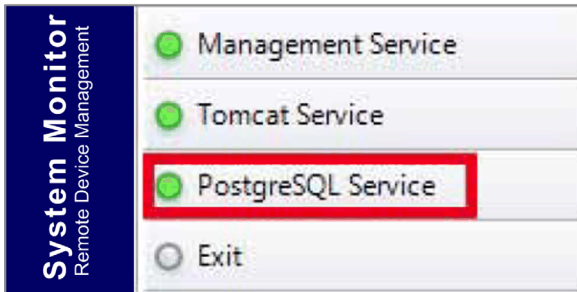
Klicken Sie auf **Tomcat Service**, um den Webdienst des **System Monitor** zu starten bzw. zu stoppen:



PostgreSQL Service

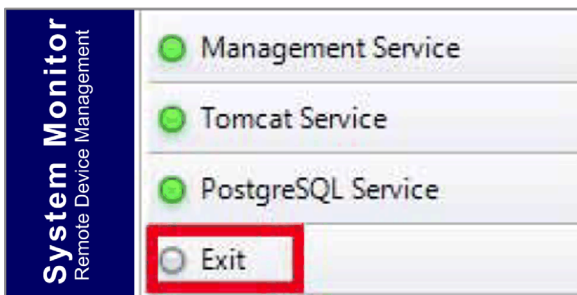
PostgreSQL ist ein objektrelationales Datenbankmanagementsystem (ORDBMS). In seiner Funktion als Datenbankserver speichert PostgreSQL auf Anforderung durch andere Softwareanwendungen, die auf einem anderen Computer im Netzwerk und im Internet ausgeführt werden, Daten und ruft sie später wieder ab. PostgreSQL kann Arbeitslasten von umfangreichen Internet-orientierten Anwendungen mit zahlreichen Benutzern gleichzeitig bewältigen. Im Hinblick auf Verfügbarkeit und Skalierbarkeit wird eine Replikation der Datenbank selbst bereitgestellt.

Klicken Sie auf **PostgreSQL Service**, um den Datenbankdienst des **System Monitor** zu starten bzw. zu stoppen:



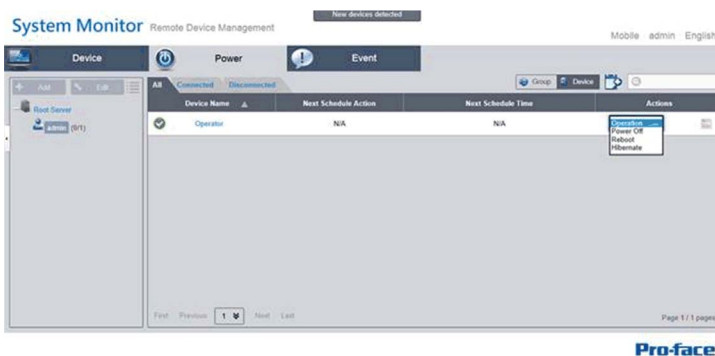
Beenden (Exit)

Klicken Sie auf **Exit**, um die Servermanagementkonsole im Infobereich sowie sämtliche, im Hintergrund noch aktive **System Monitor**-Dienste zu beenden. Sie können die Konsole über das Windows/Programme-Menü neu starten:



Energiesparmodus (Power Management)

Wählen Sie im Dropdown-Menü eines jeden Geräts bzw. Gruppenlistenelements die Aktion, mit der das Gerät ausgeschaltet, neu gestartet oder in den Ruhezustand versetzt werden kann.



Nahtlose HW/SW-Überwachung für lückenlosen Schutz

Um die Gerätestabilität zu gewährleisten, überwacht der **System Monitor** aktiv Gerätetemperatur, Spannung und Status der Festplatten sowie anderer Hardwarekomponenten. Zusätzlich zu den Hardwareüberwachungsfunktionen stellt der **System Monitor** eine Funktion zur Softwareüberwachung bereit, mit der der Status von Softwareprogrammen geprüft werden kann. Es werden aktive Alarme ausgegeben, sobald ein vom Normalbetrieb abweichendes Verhalten erkannt wird, und der **System Monitor** kann in Übereinstimmung mit den Benutzereinstellungen entsprechende Aktionen ausführen, z. B. Prozesse anhalten oder neu starten. Dadurch wird erheblich zur Gewährleistung eines normalen Gerätebetriebs beigetragen. Mit dem **System Monitor** steht ein umfassendes und nahtloses System zur Geräteüberwachung und -steuerung sowohl für die Hardware als auch für die Software bereit.

KVM-Funktion

Der **System Monitor** unterstützt eine dezentrale KVM-Funktion (Tastatur, Video und Maus) und ermöglicht eine dezentrale Diagnose und Wiederherstellung in jeder Situation. Die dezentrale Überwachung in Echtzeit und die proaktive Ausgabe von Alarmbenachrichtigungen spart nicht nur Zeit bei der Fehlerbehebung, sondern sorgt darüber hinaus für die kontinuierliche Funktionsfähigkeit des Systems.

Benutzerfreundliche Oberfläche mit Kartenansicht

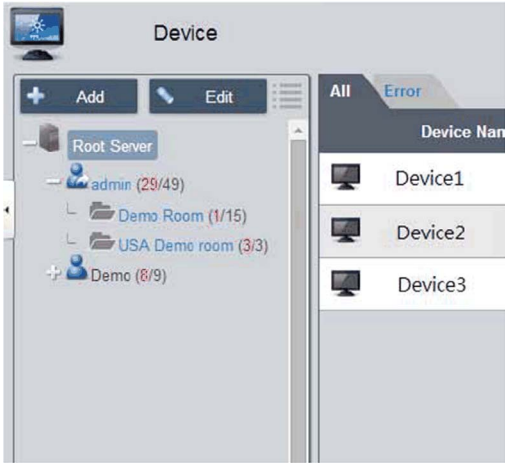
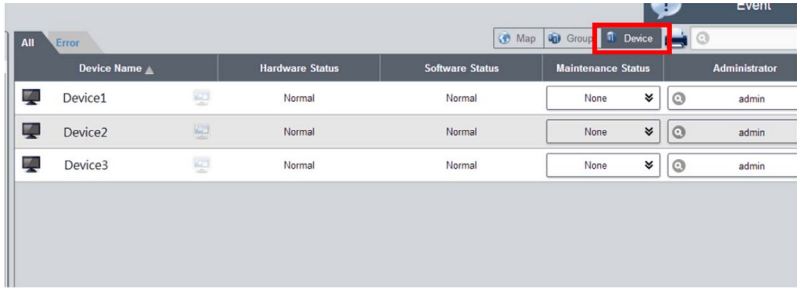
Durch die Nutzung webbasierter Funktionen bietet der **System Monitor** eine Oberfläche mit Kartenansicht und greift auf Google- und Baidu-Karten zurück, um Administratoren bei der Lokalisierung und Verwaltung ihrer Geräte zu unterstützen. Neben den Karten sind im **System Monitor** auch Gebäuediagramme verfügbar, durch die sich der genaue Standort von Geräten in Büros, Werksanlagen usw. feststellen lässt. Mit dem **System Monitor** steht eine benutzerfreundliche Oberfläche in einer globalen, einfach zu handhabenden Umgebung bereit.

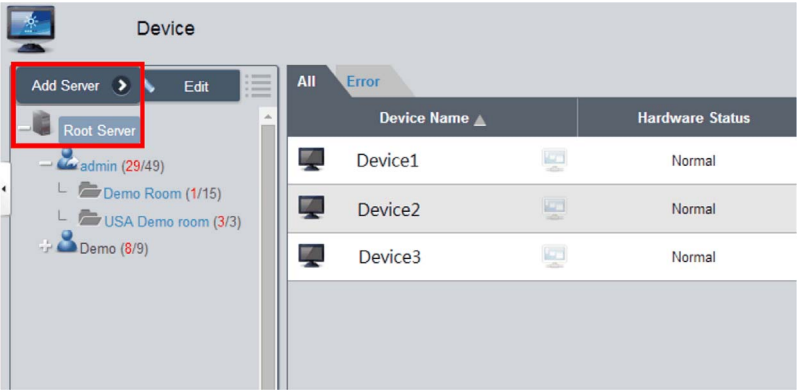
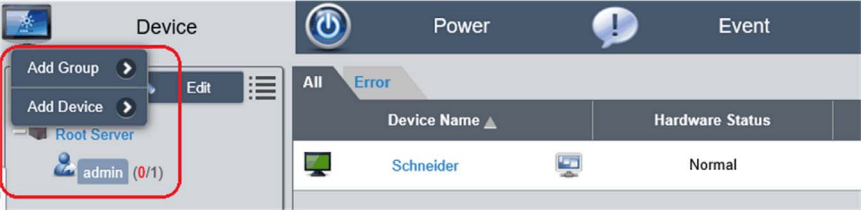

HINWEIS: Baidu Maps ist ein chinesischer Online-Kartendienst.

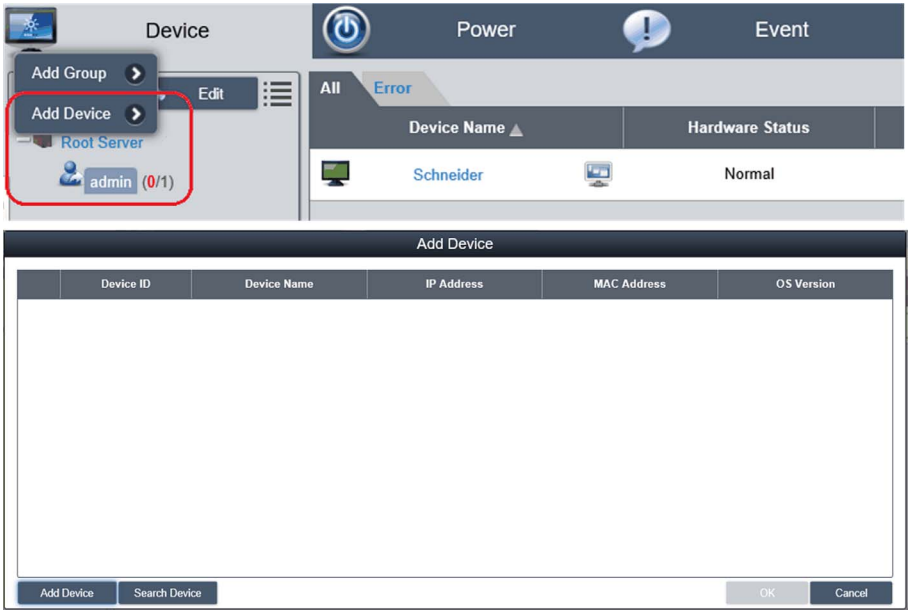
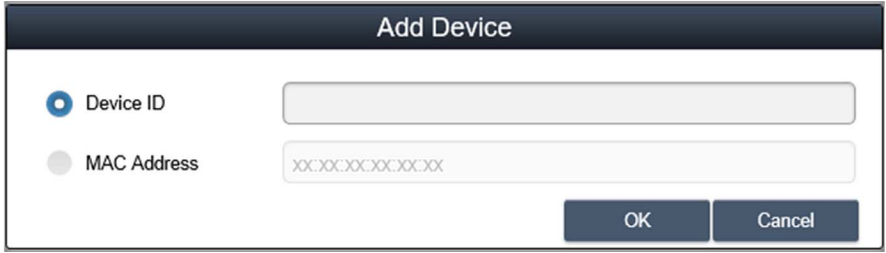
Gerätemanagement – Benutzeroberfläche „Device Management“: Überwachungsregeln


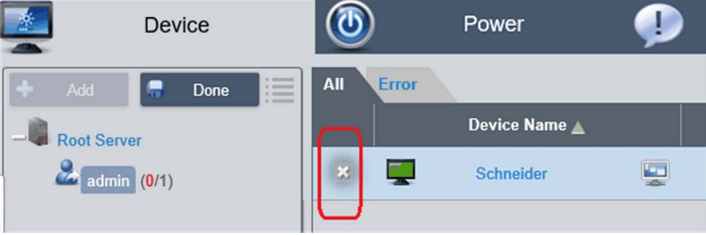
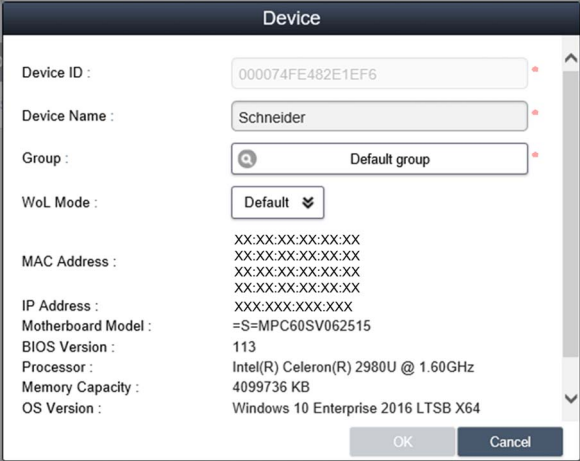
Gerätemanagement

Nachfolgend wird die Verwendung der Benutzeroberfläche **Device Management** beschrieben:

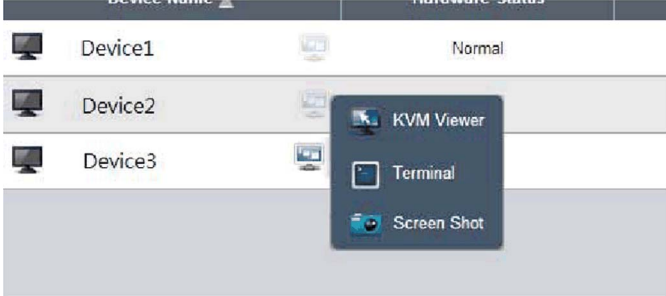

Schritt	Beschreibung																				
1	<p>Gerätemanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> Nach der Benutzeranmeldung wird die Standardseite Device angezeigt. Die Gerätemanagement-Seite Device besteht aus einer hierarchischen Systemübersicht (linke Seite) und einer Geräteliste (rechte Seite). Auf der Seite Device stehen drei Management-Ansichtsebenen zur Auswahl: Device List (Geräteliste), Group List (Gruppenliste) und Map View (Kartenansicht). Die hierarchische Systemstruktur umfasst Server-, Konten und Gruppenknoten im Geräte-/Gruppen-Listenmodus sowie Standorte, Layout und Geräteknoten im Karten-Ansichtsmodus. Jeder Knoten unterstützt je nach den zugehörigen Attributen bestimmte Aktionen (Hinzufügen/Löschen/Bearbeiten).  <p>The screenshot shows the 'Device' management page. On the left, there is a hierarchical tree structure under 'Root Server' with nodes for 'admin (29/49)', 'Demo Room (1/15)', 'USA Demo room (3/3)', and 'Demo (8/9)'. On the right, there is a list of devices: 'Device1', 'Device2', and 'Device3'. The interface includes 'Add' and 'Edit' buttons at the top left and a search bar at the top right.</p>																				
2	<p>Ansichtsmodus - Geräte-Statusliste „Device“:</p>  <p>The screenshot shows a table with the following columns: 'Device Name', 'Hardware Status', 'Software Status', 'Maintenance Status', and 'Administrator'. The table contains three rows of data for 'Device1', 'Device2', and 'Device3'. The 'Maintenance Status' column has a dropdown menu with 'None' selected. A red box highlights the 'Device' tab in the top navigation bar.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Device Name</th> <th>Hardware Status</th> <th>Software Status</th> <th>Maintenance Status</th> <th>Administrator</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Device1</td> <td>Normal</td> <td>Normal</td> <td>None</td> <td>admin</td> </tr> <tr> <td>Device2</td> <td>Normal</td> <td>Normal</td> <td>None</td> <td>admin</td> </tr> <tr> <td>Device3</td> <td>Normal</td> <td>Normal</td> <td>None</td> <td>admin</td> </tr> </tbody> </table>	Device Name	Hardware Status	Software Status	Maintenance Status	Administrator	Device1	Normal	Normal	None	admin	Device2	Normal	Normal	None	admin	Device3	Normal	Normal	None	admin
Device Name	Hardware Status	Software Status	Maintenance Status	Administrator																	
Device1	Normal	Normal	None	admin																	
Device2	Normal	Normal	None	admin																	
Device3	Normal	Normal	None	admin																	

Schritt	Beschreibung
3	<p>Hinzufügen/Löschen/Bearbeiten von Geräteservern Hinzufügen eines Geräteservres: Wählen Sie einen der Serverknoten aus und klicken Sie auf Add, um ein Popup-Menü einzublenden:</p>  <p>Klicken Sie auf Add Server, um das Dialogfeld Device Server für die Registrierung eines neuen Unterservers anzuzeigen.</p> <p>Löschen eines Geräteservers: Klicken Sie auf Edit, um in den Bearbeitungsmodus zu wechseln, und anschließend auf das Symbol X, um den betreffenden Serverknoten zu löschen.</p> <p>Bearbeiten eines Geräteservers: Klicken Sie auf Edit, um in den Bearbeitungsmodus zu wechseln, und wählen Sie dann einen der Serverknoten aus. Sie können den ausgewählten Serverknoten dann entfernen oder bearbeiten.</p>
4	<p>Hinzufügen/Löschen/Bearbeiten von Gerätegruppen Hinzufügen einer Gerätegruppe: Wählen Sie ein Benutzerkonto aus und klicken Sie auf Add, um ein Popup-Menü einzublenden. Klicken Sie auf Add Group, um das Dialogfeld Device Group anzuzeigen, in dem Sie eine neue Gruppe hinzufügen können:</p> 
5	<p>Löschen/Bearbeiten von Gerätegruppen Löschen/Bearbeiten einer Gerätegruppe: Klicken Sie auf Edit, um in den Bearbeitungsmodus zu wechseln, und wählen Sie dann einen der Gruppenknoten aus. Sie können den ausgewählten Gruppenknoten dann entfernen oder bearbeiten:</p> 

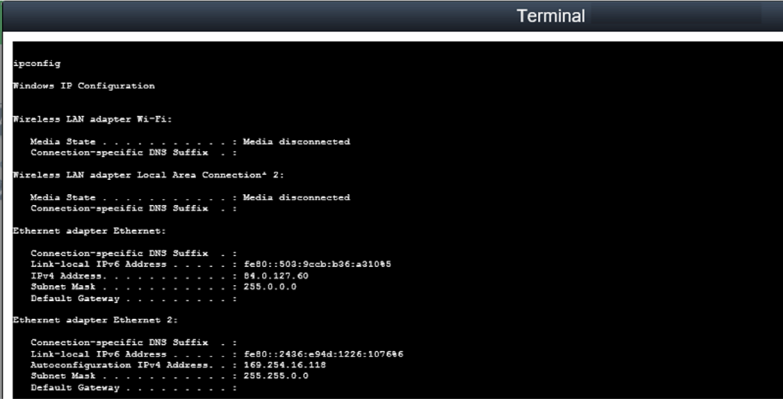
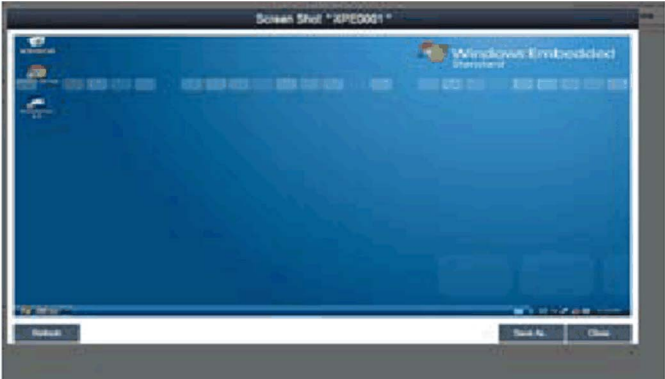
Schritt	Beschreibung
6	<p>Hinzufügen/Löschen/Bearbeiten von Geräten</p> <p>Hinzufügen eines Geräts: Wählen Sie ein Benutzerkonto oder eine Gruppe aus und klicken Sie dann auf Add, um ein Popup-Menü einzublenden. Klicken Sie auf Add Device, um ein Dialogfeld anzuzeigen, in dem ein neues Gerät hinzugefügt werden kann:</p> 
7	<p>Manuelles Hinzufügen</p> <p>Klicken Sie auf Add Device, um das Dialogfeld Add Device anzuzeigen, in dem Sie ein Gerät manuell hinzufügen können. Sie können eine bekannte Geräte-ID oder MAC-Adresse eingeben, die bereits beim Server registriert ist, und ein aktuelles Konto oder eine Gruppe zuweisen. Wenn das Gerät nicht existiert, können Sie ebenfalls direkt ein Gerät hinzufügen:</p> 

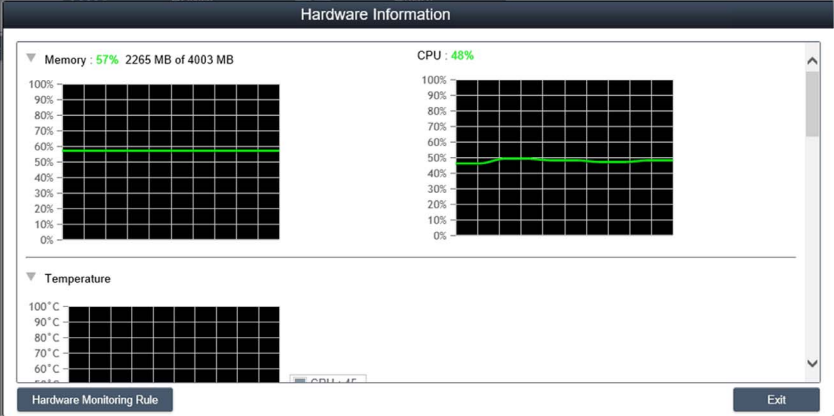
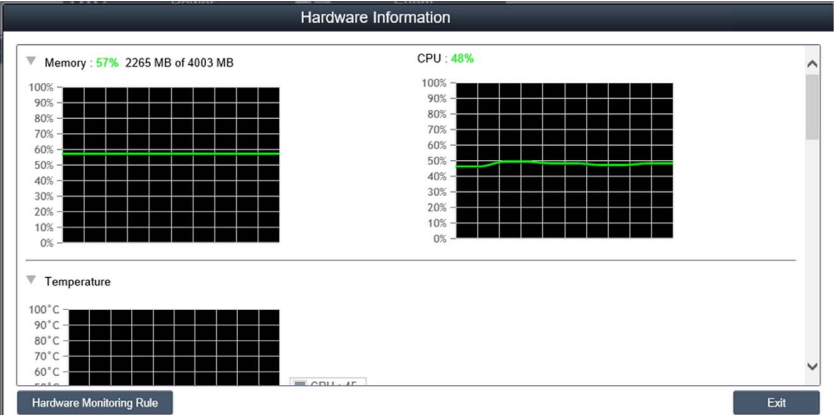
Schritt	Beschreibung
8	<p>Suchen nach Geräten</p> <p>Klicken Sie auf Search Device, um das Dialogfeld Device anzuzeigen, in dem Sie eine erweiterte und intelligente Suche nach Geräten durchführen können. Das System erkennt automatisch verbundene und nicht zugewiesene Geräte, die sich im selben LAN befinden wie der Client-Benutzer:</p> 
9	<p>Löschen eines Geräts</p> <p>Klicken Sie auf die Schaltfläche Edit, um in den Bearbeitungsmodus zu wechseln. In diesem Modus können Sie die Geräte in der Geräteliste entfernen oder bearbeiten. Klicken Sie auf das Symbol X für die ausgewählte Gerätezeile und bestätigen Sie die Warnung in Bezug auf das Entfernen eines Gerätes:</p> 
10	<p>Bearbeiten eines Geräts</p> <p>Klicken Sie auf die Schaltfläche Edit, um in den Bearbeitungsmodus zu wechseln. In diesem Modus können Sie die Geräte in der Geräteliste entfernen oder bearbeiten. Klicken Sie auf den Namen eines Geräts, um das Dialogfeld Device zur Bearbeitung anzuzeigen:</p> 

KVM-Viewer

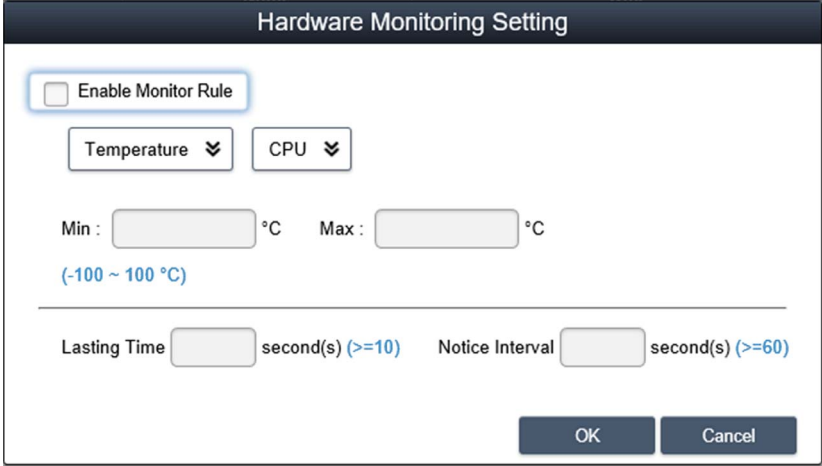
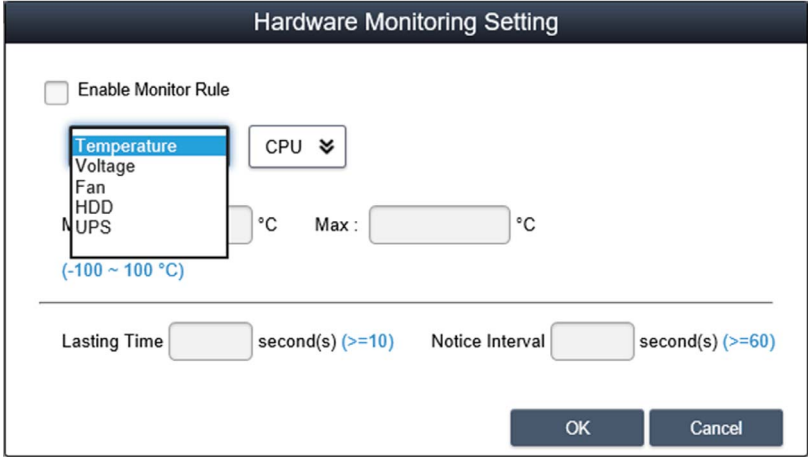
Schritt	Beschreibung
1	<p>Dezentrale Steuerung – KVM-Viewer</p> <p>Wenn die Verbindung zu einem Gerät getrennt wurde, wird rechts neben dem Gerätenamen ein Symbol zur dezentralen Steuerung angezeigt. Klicken Sie auf das Symbol, um auf erweiterte Steuerfunktionen zuzugreifen, einschließlich KVM-Viewer (Tastatur, Video, Maus), Terminal und Screenshot:</p> 
2	<p>KVM-Viewer</p> <p>Klicken Sie auf das Symbol im Menü der dezentralen Steuerung, um eine Verbindung zum Gerät zur KVM-Steuerung herzustellen:</p>  <p>HINWEIS: Die Auswahl der KVM-Verbindungsmethode erfolgt über den Geräte-Agent. Die Standardeinstellung des Systems ist „System Monitoring KVM“ (Ultra VNC), Sie können aber auch eine andere, bereits installierte VNC-Funktion auswählen oder diese Funktion aus Sicherheitsgründen deaktivieren.</p>

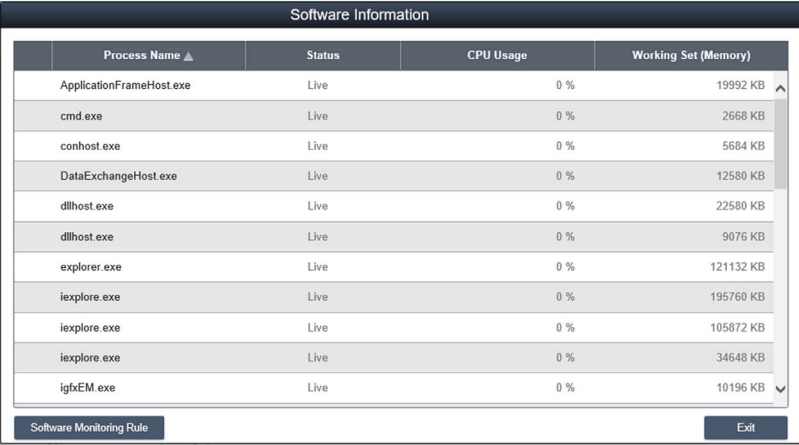
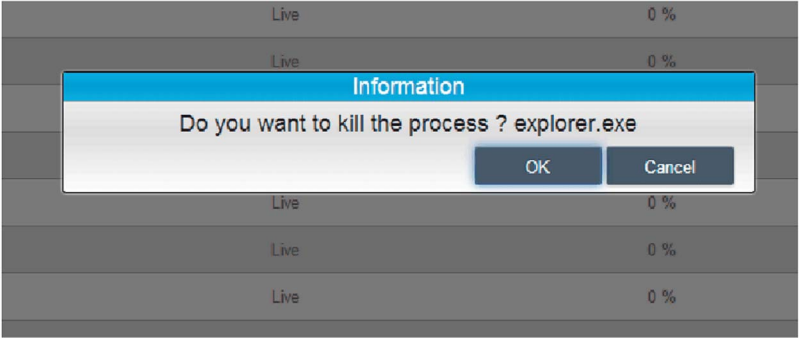

Dezentrale Steuerung und Überwachung

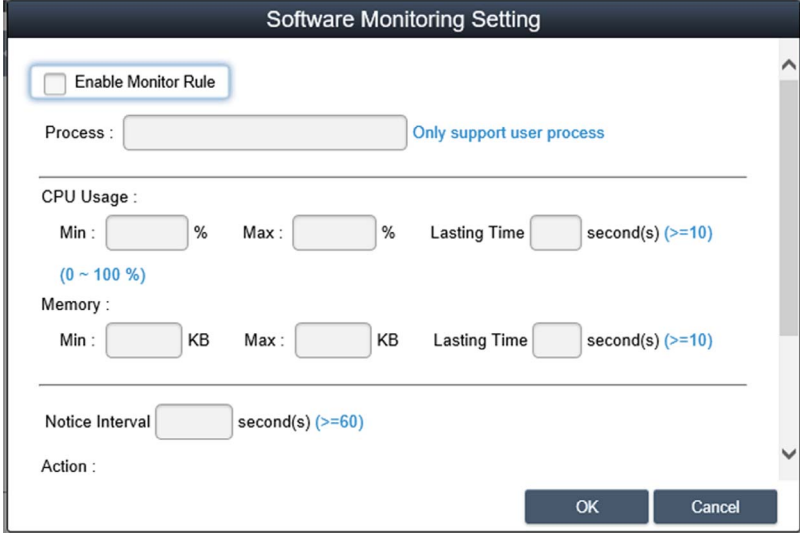
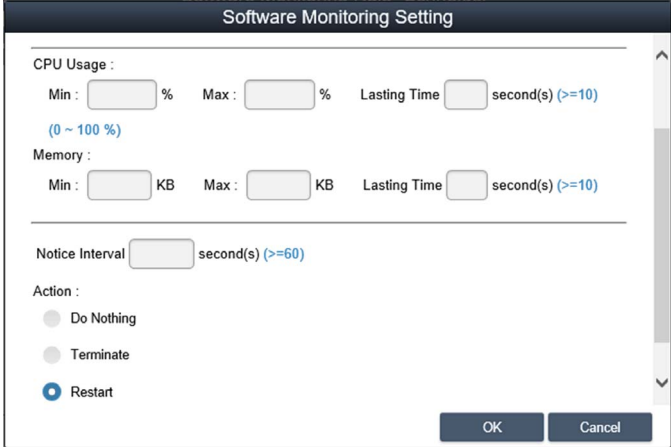
Schritt	Beschreibung
1	<p>Dezentrale Steuerung – Terminal Klicken Sie auf das Symbol im Menü der dezentralen Steuerung, um eine Verbindung zum Gerät zur Steuerung über die Terminal-Befehlszeile herzustellen:</p>  <pre> Terminal ipconfig Windows IP Configuration Wireless LAN adapter Wi-Fi: Media State : Media disconnected Connection-specific DNS Suffix . : Wireless LAN adapter Local Area Connection* 2: Media State : Media disconnected Connection-specific DNS Suffix . : Ethernet adapter Ethernet: Connection-specific DNS Suffix . : Link-local IPv6 Address : fe80:503:9cbb:b36:a310%5 IPv4 Address. : 24.0.127.60 Subnet Mask : 255.0.0.0 Default Gateway : Ethernet adapter Ethernet 2: Connection-specific DNS Suffix . : Link-local IPv6 Address : fe80:2436:e94d:1226:1076%6 Autoconfiguration IPv4 Address. . : 169.254.16.115 Subnet Mask : 255.255.0.0 Default Gateway : </pre>
2	<p>Dezentrale Steuerung – Screenshot Klicken Sie auf das Symbol im Menü der dezentralen Steuerung, um eine Momentaufnahme des Desktop-Bildschirms des dezentralen Geräts zu erstellen und auf dem lokalen Client zu speichern:</p> 

Schritt	Beschreibung
3	<p>Hardwareüberwachung - Status</p> <p>Diagramm der Echtzeit-Überwachung: Klicken Sie in das Feld Hardware Status der Geräteliste, um eine grafische Echtzeit-Darstellung der Hardwareparameter anzuzeigen (Speicher, CPU-Nutzung, Temperatur und Funktionsfähigkeit der Festplatte). Klicken Sie auf den Namen eines Parameters, um die Anzeige der Parameterkurve zu deaktivieren bzw. zu aktivieren.</p> 
4	<p>Hardwareüberwachung - Lüfterstatus</p> <p>Wenn der Lüftersatz nicht installiert ist oder die Umdrehungsgeschwindigkeit des Lüfters 0 beträgt, wird folgende Meldung ausgegeben: fan kit not installed or defective. Um eine Benachrichtigung zum Status des Systemlüfters zu erhalten, müssen Sie entsprechende Regeln einstellen (siehe den Schritt für die Regeln der Hardwareüberwachung):</p> 

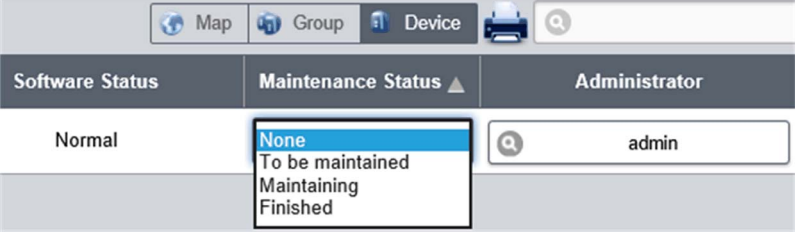
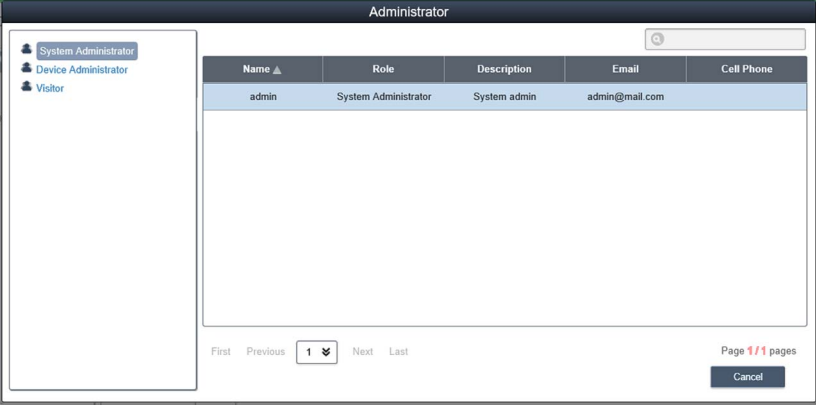

Schritt	Beschreibung																													
<p>5</p>	<p>Hardwareüberwachung – USV-Funktionsfähigkeit Wenn der USV-Satz installiert ist, erhalten Sie eine Meldung mit einem Verweis auf die Funktionsfähigkeit der Batterie: fHealth status of the battery : Battery OK : Green color. Um eine Benachrichtigung zum Status des Systemlüfters zu erhalten, müssen Sie entsprechende Regeln einstellen (siehe den nächsten Schritt):</p>  <p>The screenshot shows the 'Hardware Information' window for 'DESKTOP-C4ESQF5'. It includes a line graph for network usage, a table for network devices, a UPS status section, and an HDD health table.</p> <table border="1" data-bbox="340 510 913 585"> <thead> <tr> <th>Name</th> <th>Description</th> <th>Network Usage</th> <th>Network Speed</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ethernet 2</td> <td>Realtek PCIe GBE Family Co...</td> <td>0 %</td> <td>0 Mbps</td> <td>Disconnect</td> </tr> <tr> <td>Ethernet</td> <td>Realtek PCIe GBE Family Co...</td> <td>0.10912 %</td> <td>100 Mbps</td> <td>Connected</td> </tr> </tbody> </table> <p>UPS Status: Port: 1, Port Status: Normal Status: Charging, Temperature: 29.95 °C Time to Full: 32 mins, Power Event: Normal Battery Health: Normal</p> <table border="1" data-bbox="340 691 913 759"> <thead> <tr> <th>HDD Name</th> <th>Index</th> <th>Health</th> <th>Temperature</th> <th>PowerOn Time</th> <th>ECC</th> <th>S.M.A...</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Diak0-WDC WD5000L...</td> <td>0</td> <td>100 %</td> <td>47 °C</td> <td>1328 hours</td> <td></td> <td>View</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Description	Network Usage	Network Speed	Status	Ethernet 2	Realtek PCIe GBE Family Co...	0 %	0 Mbps	Disconnect	Ethernet	Realtek PCIe GBE Family Co...	0.10912 %	100 Mbps	Connected	HDD Name	Index	Health	Temperature	PowerOn Time	ECC	S.M.A...	Diak0-WDC WD5000L...	0	100 %	47 °C	1328 hours		View
Name	Description	Network Usage	Network Speed	Status																										
Ethernet 2	Realtek PCIe GBE Family Co...	0 %	0 Mbps	Disconnect																										
Ethernet	Realtek PCIe GBE Family Co...	0.10912 %	100 Mbps	Connected																										
HDD Name	Index	Health	Temperature	PowerOn Time	ECC	S.M.A...																								
Diak0-WDC WD5000L...	0	100 %	47 °C	1328 hours		View																								
<p>6</p>	<p>Hardwareüberwachung - Regeln Klicken Sie auf die Schaltfläche Hardware Monitoring Rule, um das Dialogfeld der Hardwareüberwachung anzuzeigen. In diesem Dialogfeld werden die aktuellen Überwachungsregeln für verschiedene Hardwareparameter aufgeführt, u. a. CPU, Spannung, Festplattenlaufwerk usw.</p>  <p>The screenshot shows the 'Hardware Monitoring Rule' dialog box for 'Schneider'. It features a table with columns for Enable, Type, Name, Rule, and Notice Interval. There are 'Add Rule', 'OK', and 'Cancel' buttons at the bottom.</p> <table border="1" data-bbox="312 1020 1094 1296"> <thead> <tr> <th>Enable</th> <th>Type</th> <th>Name</th> <th>Rule</th> <th>Notice Interval</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Enable	Type	Name	Rule	Notice Interval																								
Enable	Type	Name	Rule	Notice Interval																										

Schritt	Beschreibung
7	<p>Hinzufügen von Regeln</p> <p>Klicken Sie auf die Schaltfläche Add Rules, um eine neue Regel für die Hardwareüberwachung hinzuzufügen. Sie können den Typ der Überwachungshardware im Menü, die Eingangsschwellenwerte für die entsprechenden Parameter, den letzten Zeitpunkt der Schwellenwerterreichung in Sekunden sowie ein Benachrichtigungsintervall für 2 aufeinander folgende Ereignisse auswählen. Bevor Sie auf OK klicken, können Sie die Option Enable Monitor Rule aktivieren, um die neue Regel zu aktivieren bzw. zu deaktivieren:</p> 
8	<p>Bearbeiten von Regeln</p> <p>Klicken Sie auf eine Zeile im Feld Hardware Monitoring Rule, um das Dialogfeld Hardware Monitoring Setting anzuzeigen:</p>  <p>Löschen von Regeln</p> <p>Klicken Sie auf das Symbol X links neben einem Zeitplanelement, um den Zeitplan zu löschen.</p> <p>Aktivieren/Deaktivieren eines Zeitplans</p> <p>Aktivieren Sie das „Enable“-Kontrollkästchen in der Zeile des Zeitplans, um ihn zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p>

Schritt	Beschreibung																																																
9	<p>Softwareüberwachung - Status Liste der Echtzeit-Prozesse: Klicken Sie auf das Feld Software Status in der Geräteliste, um die Statusliste für die aktive Echtzeit-Software anzuzeigen (Name, Status, CPU-Nutzung und Speicher):</p>  <table border="1" data-bbox="308 353 1085 716"> <caption>Software Information</caption> <thead> <tr> <th>Process Name ▲</th> <th>Status</th> <th>CPU Usage</th> <th>Working Set (Memory)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>ApplicationFrameHost.exe</td><td>Live</td><td>0 %</td><td>19992 KB</td></tr> <tr><td>cmd.exe</td><td>Live</td><td>0 %</td><td>2668 KB</td></tr> <tr><td>conhost.exe</td><td>Live</td><td>0 %</td><td>5684 KB</td></tr> <tr><td>DataExchangeHost.exe</td><td>Live</td><td>0 %</td><td>12580 KB</td></tr> <tr><td>dllhost.exe</td><td>Live</td><td>0 %</td><td>22580 KB</td></tr> <tr><td>dllhost.exe</td><td>Live</td><td>0 %</td><td>9076 KB</td></tr> <tr><td>explorer.exe</td><td>Live</td><td>0 %</td><td>121132 KB</td></tr> <tr><td>iexplore.exe</td><td>Live</td><td>0 %</td><td>195760 KB</td></tr> <tr><td>iexplore.exe</td><td>Live</td><td>0 %</td><td>105872 KB</td></tr> <tr><td>iexplore.exe</td><td>Live</td><td>0 %</td><td>34648 KB</td></tr> <tr><td>igfxEM.exe</td><td>Live</td><td>0 %</td><td>10196 KB</td></tr> </tbody> </table> <p>Klicken Sie auf einen Prozessnamen, um das Dialogfeld zur Bestätigung anzuzeigen, in dem Sie einen bestimmten Prozess abbrechen können. Nach der Bestätigung können Sie den Prozess abbrechen und das Beenden des Prozesses erzwingen:</p>  <p>Information Do you want to kill the process ? explorer.exe OK Cancel</p>	Process Name ▲	Status	CPU Usage	Working Set (Memory)	ApplicationFrameHost.exe	Live	0 %	19992 KB	cmd.exe	Live	0 %	2668 KB	conhost.exe	Live	0 %	5684 KB	DataExchangeHost.exe	Live	0 %	12580 KB	dllhost.exe	Live	0 %	22580 KB	dllhost.exe	Live	0 %	9076 KB	explorer.exe	Live	0 %	121132 KB	iexplore.exe	Live	0 %	195760 KB	iexplore.exe	Live	0 %	105872 KB	iexplore.exe	Live	0 %	34648 KB	igfxEM.exe	Live	0 %	10196 KB
Process Name ▲	Status	CPU Usage	Working Set (Memory)																																														
ApplicationFrameHost.exe	Live	0 %	19992 KB																																														
cmd.exe	Live	0 %	2668 KB																																														
conhost.exe	Live	0 %	5684 KB																																														
DataExchangeHost.exe	Live	0 %	12580 KB																																														
dllhost.exe	Live	0 %	22580 KB																																														
dllhost.exe	Live	0 %	9076 KB																																														
explorer.exe	Live	0 %	121132 KB																																														
iexplore.exe	Live	0 %	195760 KB																																														
iexplore.exe	Live	0 %	105872 KB																																														
iexplore.exe	Live	0 %	34648 KB																																														
igfxEM.exe	Live	0 %	10196 KB																																														
10	<p>Softwareüberwachung - Regeln Klicken Sie auf die Schaltfläche Software Monitoring Rules, um das Dialogfeld für die Einstellung der Regeln zur Softwareüberwachung anzuzeigen. In diesem Dialogfeld werden die aktuellen Überwachungsregeln für Softwareprozesse aufgeführt:</p>  <table border="1" data-bbox="308 1373 1133 1702"> <caption>Software Monitoring Rule</caption> <thead> <tr> <th>Enable</th> <th>Process</th> <th>CPU Usage</th> <th>Memory</th> <th>Action</th> <th>Notice Interval</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="6" style="height: 150px;"> </td> </tr> </tbody> </table>	Enable	Process	CPU Usage	Memory	Action	Notice Interval																																										
Enable	Process	CPU Usage	Memory	Action	Notice Interval																																												

Schritt	Beschreibung
11	<p>Hinzufügen von Regeln</p> <p>Klicken Sie auf die Schaltfläche Add Rules, um eine neue Regel für die Hardwareüberwachung hinzuzufügen. Sie können Folgendes eingeben: Den Namen des zu überwachenden Prozesses, die Schwellenwerte für CPU und Speicher, den letzten Zeitpunkt der Schwellenerreichung in Sekunden und das Benachrichtigungsintervall für 2 aufeinander folgende Ereignisse und die entsprechende Aktion. Bevor Sie auf die Schaltfläche OK klicken, um die Regel hinzuzufügen, können Sie die Option Enable Monitor Rule aktivieren, um die gerade hinzugefügte Regel zu aktivieren bzw. zu deaktivieren:</p>  <p>HINWEIS: Mit der Softwareüberwachung können nur Aktionen für den Benutzerprozess überwacht und ausgeführt werden.</p>
12	<p>Bearbeiten von Regeln</p> <p>Klicken Sie auf eines der Felder, um das Dialogfeld Software Monitoring Setting für die Bearbeitung aufzurufen:</p>  <p>Löschen von Regeln</p> <p>Klicken Sie auf das Symbol X links neben einem Zeitplanelement, um den Zeitplan zu löschen.</p> <p>Aktivieren/Deaktivieren eines Zeitplans</p> <p>Aktivieren Sie das „Enable“-Kontrollkästchen in der Zeile des Zeitplans, um ihn zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p>

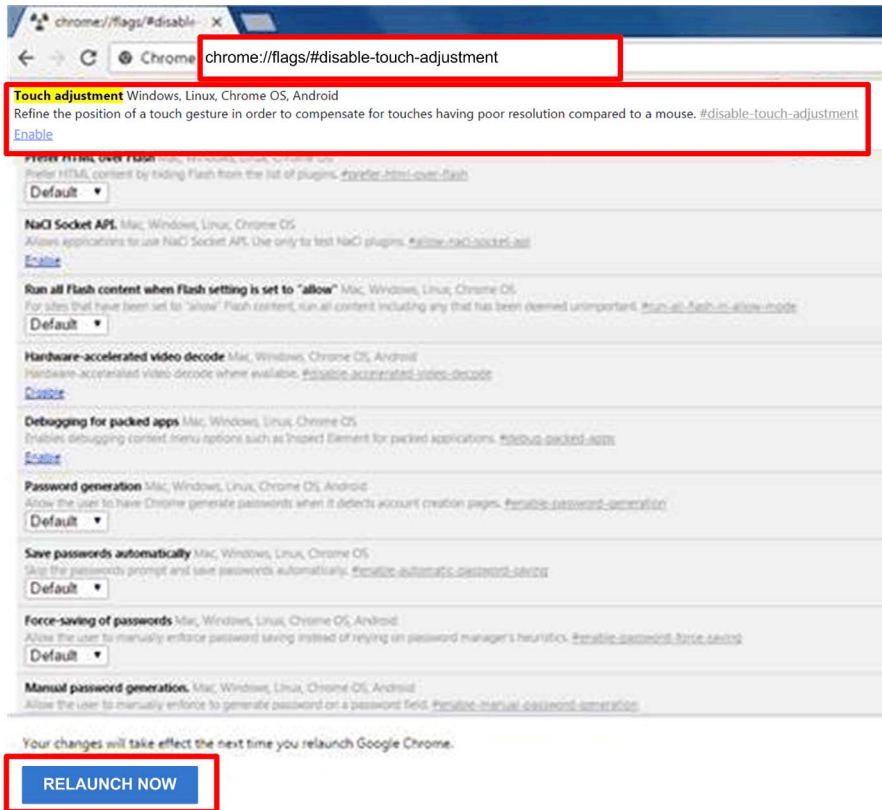
Wartungsstatus

Schritt	Beschreibung
1	<p>Wartungsstatus Im Menü für jedes Gerät können Sie den „Maintenance Status“ ändern (None / To be maintained / Maintaining / Finished):</p> 
2	<p>Geräteadministrator Benutzer mit Berechtigungen zur Geräteverwaltung können auf das Feld Admin klicken, um das Auswahlfenster der Administratoren für die Neuzuweisung des Geräteadministratorstatus zu einem anderen Konto anzuzeigen:</p> 
3	<p>Ansichtsmodus - Gruppenstatusliste „Group“ Klicken Sie auf die Registerkarte Group, um eine Liste der Gruppen für das ausgewählte Konto bzw. den ausgewählten Gruppenknoten anzuzeigen. Die Gruppenliste enthält alle Gruppennamen sowie den jeweiligen gruppenspezifischen Hardware- und Softwarestatus:</p>  <p>Hardwarestatus der Gruppen: Im Feld „Hardware Status“ wird die Anzahl der registrierten Geräte sowie aller ungültigen Hardwaregeräte in der betreffenden Gruppe angezeigt.</p> <p>Softwarestatus der Gruppen: Im Feld „Software Status“ wird die Anzahl der registrierten Geräte sowie aller ungültigen Softwaregeräte in der betreffenden Gruppe angezeigt.</p>

HINWEIS: Verwenden Sie Chrome als Standardbrowser für System Monitor.

Wenn Sie beim Hinzufügen von Geräten (**Add Devices**) per **Touch**-Funktion Probleme antreffen sollten:

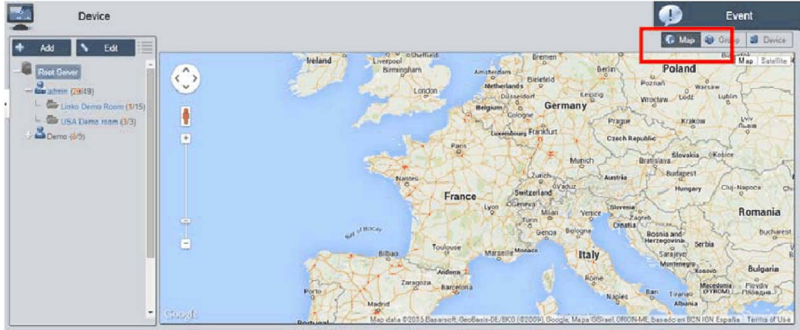

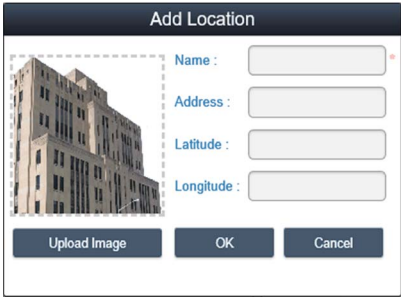
- Geben Sie in der **Chrome**-Suchleiste Folgendes ein: <chrome://flags/#disable-touch-adjustment>
- Ändern Sie den Status der Option **Touch adjustment** von Deaktiviert zu Aktiviert.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **RELAUNCH NOW**.

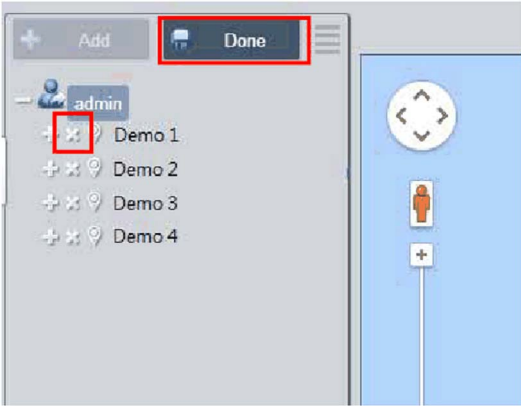
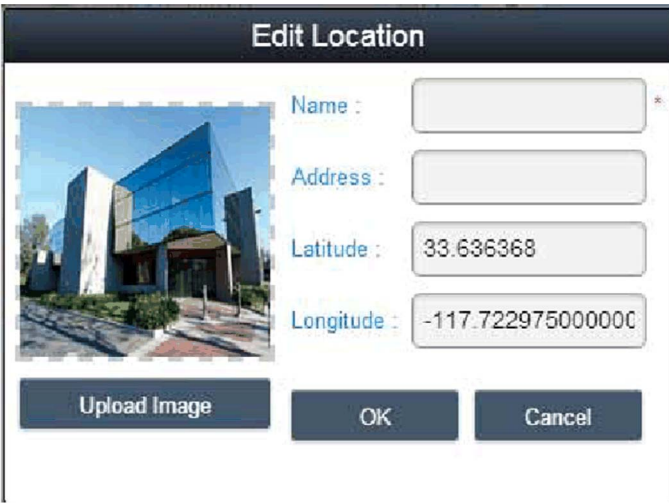


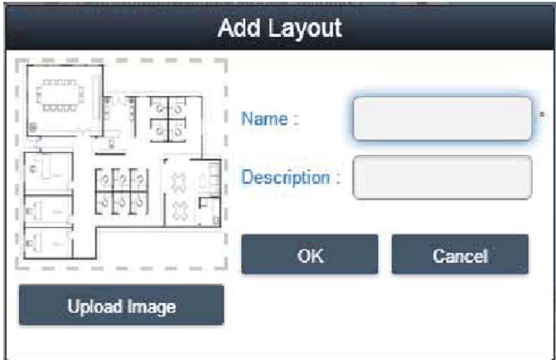
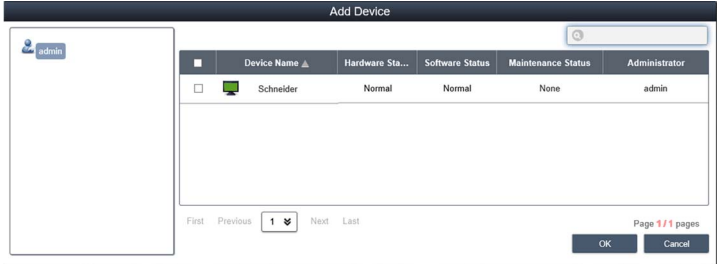
Überwachungsregeln für gruppenspezifische Hardware und Software

Schritt	Beschreibung
1	<p>Überwachungsregeln für gruppenspezifische Hardware Klicken Sie auf das Symbol am rechten Rand, um das Dialogfeld Set Hardware Monitoring Rule anzuzeigen. In diesem Dialogfeld werden die aktuellen Überwachungsregeln und Parameter für die Geräte jeder Gruppe aufgeführt, dazu gehören CPU, Spannung, Festplattenlaufwerk usw.</p> <p>Hinzufügen von Gruppenregeln: Klicken Sie auf die Schaltfläche Add Rule, um eine neue Regel für die Hardwareüberwachung hinzuzufügen. Sie können den Typ der Überwachungshardware im Menü, die Eingangsschwellenwerte für die entsprechenden Parameter, den letzten Zeitpunkt der Schwellenwerterreichung in Sekunden sowie ein Benachrichtigungsintervall für 2 aufeinander folgende Ereignisse auswählen. Bevor Sie auf die Schaltfläche OK klicken, um die Regel hinzuzufügen, können Sie die Option Enable Monitor Rule aktivieren, um die neue Regel zu aktivieren bzw. zu deaktivieren:</p> <p>Bearbeiten von Gruppenregeln: Klicken Sie auf das Regelfeld, um das Dialogfeld Hardware Monitoring Setting für die Bearbeitung anzuzeigen.</p> <p>Löschen von Regeln Klicken Sie auf das Symbol X am linken Rand der Zeile des geplanten Elements, um den Zeitplan zu löschen. Aktivieren/Deaktivieren eines Zeitplans: Aktivieren Sie das „Enable“-Kontrollkästchen in der Zeile des betreffenden Elements, um den Zeitplan zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p>
2	<p>Überwachungsregeln für gruppenspezifische Software Klicken Sie auf das Symbol im Feld des Gruppenhardwarestatus, um das Dialogfeld Set Software Monitoring Rule anzuzeigen. In diesem Dialogfeld werden die aktuellen Überwachungsregeln für die Softwareprozesse von Gruppengeräten aufgeführt.</p> <p>Hinzufügen von Gruppenregeln: Klicken Sie auf die Schaltfläche Add Rule, um eine neue Regel für die Softwareüberwachung hinzuzufügen. Sie können den Namen des zu überwachenden Prozesses, die Schwellenwerte für CPU und Speicher, den letzten Zeitpunkt der Schwellenwerterreichung, ein Benachrichtigungsintervall für 2 aufeinander folgende Ereignisse und die bei Anwendung der Überwachungsregel auszuführende Aktion festlegen. Bevor Sie auf die Schaltfläche OK klicken, um die Regel hinzuzufügen, können Sie die Option Enable Monitor Rule aktivieren, um die gerade hinzugefügte Regel zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Bearbeiten von Gruppenregeln: Klicken Sie auf das Regelfeld, um das Dialogfeld Software Monitoring Setting für die Bearbeitung anzuzeigen.</p> <p>Löschen von Regeln Klicken Sie auf das Symbol X am linken Rand der Zeile eines geplanten Elements, um den Zeitplan zu löschen.</p> <p>Aktivieren/Deaktivieren eines Zeitplans Aktivieren Sie das „Enable“-Kontrollkästchen in der Zeile des Elements, um den Zeitplan zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p>

Ansichtsmodus

Schritt	Beschreibung
1	<p>Ansichtsmodus –Kartenansicht der Geräte</p> <p>In der Gerätezuordnungsansicht Map wird der Standort aller physischen Geräte angezeigt. Der linke Bereich der Benutzeroberfläche enthält eine Zuordnungshierarchie im Baumstrukturformat, in der Konto, Standort, Layout und Geräteknoten angegeben werden. Der rechte Bereich besteht aus einer geografischen Ansicht mit Online-Karte und statischer Bildkarte. Für die verschiedenen Knoten in der Baumstruktur werden jeweils Vorgänge wie Hinzufügen, Löschen und Bearbeiten unterstützt, darüber hinaus ist für die Geräteknoten auch intuitives Ziehen möglich:</p> 
2	<p>Hinzufügen/Löschen/Bearbeiten eines Kartenstandorts</p> <p>Hinzufügen eines Standorts: Wählen Sie einen der Kontoknoten aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche Add, um einen neuen Standort hinzuzufügen:</p>  <p>Geben Sie einen Namen für den Standort, dessen Adresse oder Koordinaten (Längen- und Breitengrad) ein, laden Sie ein Bild für die Anzeige des Standorts hoch und klicken Sie anschließend auf OK, um den neuen Standort hinzuzufügen:</p>  <p>HINWEIS: Die Kartenansicht unterstützt sowohl Google- als auch Baidu-Online-Karten. Diese zwei Karten basieren auf unterschiedlichen Koordinatensystemen, d. h. Sie müssen je nach Online-Kartenauswahl die zutreffenden Koordinaten eingeben (Sie können dies in den Systemeinstellungen konfigurieren). Wenn Sie weder eine Adresse noch Koordinaten eingeben, platziert das System den neu hinzugefügten Standort automatisch im Mittelpunkt der aktuellen Kartenansicht.</p>

Schritt	Beschreibung
<p>3</p>	<p>Löschen eines Standorts Klicken Sie auf die Schaltfläche Edit, um in den Bearbeitungsmodus umzuschalten, und anschließend auf das Symbol X vor dem ausgewählten Standortknoten, um den betreffenden Standort zu löschen:</p>  <p>Device Location</p> <p>Delete the device location?</p> <p>OK Cancel</p> <p>HINWEIS: Wenn dem ausgewählten Standortknoten Layouts oder Geräte untergeordnet sind, müssen Sie zuerst diese untergeordneten Knoten entfernen, bevor Sie den Standortknoten löschen können.</p>
<p>4</p>	<p>Bearbeiten eines Standorts Klicken Sie auf die Schaltfläche Edit, um in den Bearbeitungsmodus umzuschalten, und anschließend auf den Knoten/Namen eines Standorts, um das Dialogfeld Edit Location für die Bearbeitung des Inhalts anzuzeigen:</p>  <p>Edit Location</p> <p>Name : <input type="text"/> *</p> <p>Address : <input type="text"/></p> <p>Latitude : 33.636368</p> <p>Longitude : -117.722975000000</p> <p>Upload Image OK Cancel</p> <p>HINWEIS: Ziehen Sie das Standortsymbol in diesem Modus in die Kartenansicht auf der rechten Seite, um den Standort neu zu platzieren.</p>

Schritt	Beschreibung
5	<p>Hinzufügen eines Layouts</p> <p>Wählen Sie einen der Standortknoten aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche Add, um ein neues Layout hinzuzufügen. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für das Layout ein, laden Sie ein Bild für die Standortanzeige hoch und klicken Sie dann auf OK, um das neue Layout hinzuzufügen:</p>  <p>Löschen eines Layouts:</p> <p>Klicken Sie auf die Schaltfläche Edit, um in den Bearbeitungsmodus umzuschalten, und anschließend auf das Symbol X vor dem ausgewählten Layoutknoten, um das betreffende Layout zu löschen.</p> <p>HINWEIS: Wenn dem ausgewählten Layoutknoten Geräte untergeordnet sind, müssen Sie zuerst diese untergeordneten Knoten entfernen, bevor Sie den Layoutknoten löschen können.</p> <p>Bearbeiten eines Layouts:</p> <p>Klicken Sie auf die Schaltfläche Edit, um in den Bearbeitungsmodus umzuschalten, und anschließend auf den Knoten/Namen eines Standorts, um das Dialogfeld Edit Location für die Bearbeitung des Inhalts anzuzeigen:</p>
6	<p>Hinzufügen/Löschen/Bearbeiten eines Kartengeräts</p> <p>Hinzufügen eines Geräts: Wählen Sie einen der Konto-, Standort- oder Layoutknoten aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche Add, um ein neues Gerät hinzuzufügen. Neu hinzugefügte Geräte werden standardmäßig im Mittelpunkt der Online- oder statischen Bildkarte platziert:</p>  <p>Löschen eines Geräts:</p> <p>Klicken Sie auf die Schaltfläche Edit, um in den Bearbeitungsmodus umzuschalten, und anschließend auf das Symbol X vor dem ausgewählten Layoutknoten, um das betreffende Gerät zu löschen.</p> <p>Bearbeiten eines Geräts:</p> <p>Klicken Sie auf die Schaltfläche Edit, um in den Bearbeitungsmodus umzuschalten, und ziehen Sie dann das Gerätesymbol in die Kartenansicht auf der rechten Seite, um das Gerät neu zu platzieren. In diesem Modus können Sie das Gerätesymbol aus der Kartenansicht auf der rechten Seite auf ein Konto, einen Standort oder einen Layout-Knoten auf der linken Seite ziehen, um in einem Popup-Fenster die zugehörige Ebene zu ändern.</p>

Ereignisprotokoll (Event Log)

Liste der Geräteereignisse

Wählen Sie ein Benutzerkonot oder eine Gruppe aus, um den Ereignisbereich zu bestimmen, und wählen Sie den Typ des Ereignisprotokolls aus (Alle / Fehler / Warnung / Informationen), um die entsprechenden Geräteereignisse durchsehen zu können:

Time Stamp	Device	Severity	Description
2016-11-05 04:32:26.137	Schneider	Information	Agent Network Back to Normal
2016-11-05 04:32:21.970	Schneider	Error	Agent Network Error
2016-11-05 04:28:35.620	Schneider	Information	Agent Network Back to Normal
2016-11-04 04:54:33.148	Schneider	Information	Agent Network Back to Normal
2016-11-04 04:53:12.777	Schneider	Information	Agent Network Back to Normal
2016-11-04 04:42:16.377	Schneider	Information	Agent Network Back to Normal
2016-11-04 04:41:06.943	DESKTOP-4E9K4HL	Information	Agent Network Back to Normal
2016-11-04 04:41:06.802	DESKTOP-4E9K4HL	Information	Device added

Exportieren einer CSV-Datei (Export CSV)

Wählen Sie einen Geräte- und Datums-/Uhrzeitbereich aus, um das Ereignisprotokoll im CSV-Format in den lokalen Rechner zu exportieren:

CSV Export Settings

Account: admin

Device: All
 Filter Device Name

Severity: All

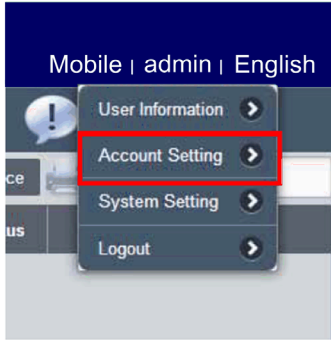
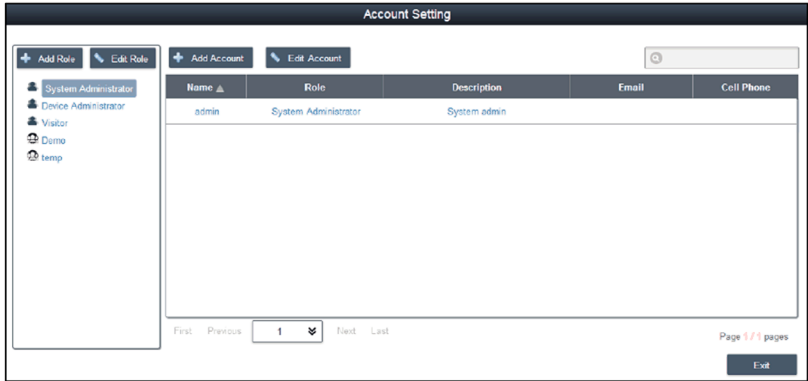
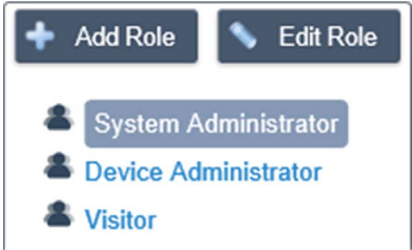
Date: 2016-10-06 - 2016-11-05

OK Cancel

Monitor-Kontoeinstellung - Benutzeroberfläche „Account Setting“

Kontoeinstellung

Nachfolgend wird die Verwendung der Benutzeroberfläche **Account Setting** beschrieben:

Schritt	Beschreibung
1	<p>Klicken Sie im Menü in der oberen rechten Bildschirmcke auf Account Setting, um das Dialogfeld der Kontoeinstellungen zu öffnen, in dem Sie Folgendes konfigurieren können:</p>  
2	<p>Standardrollen Das System stellt drei Standardrollen mit vordefinierten Zugriffsrechten zur Auswahl: System Administrator, Device Administrator und Visitors:</p>  <p>HINWEIS: Die Benutzerrechte der vordefinierten Rollen können weder bearbeitet noch gelöscht, sondern nur eingesehen werden.</p>

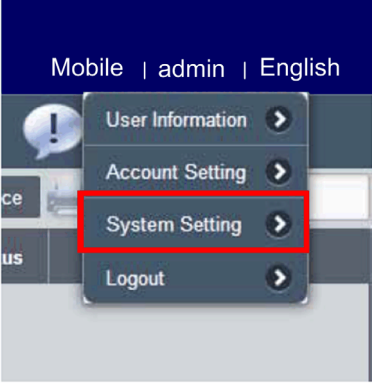
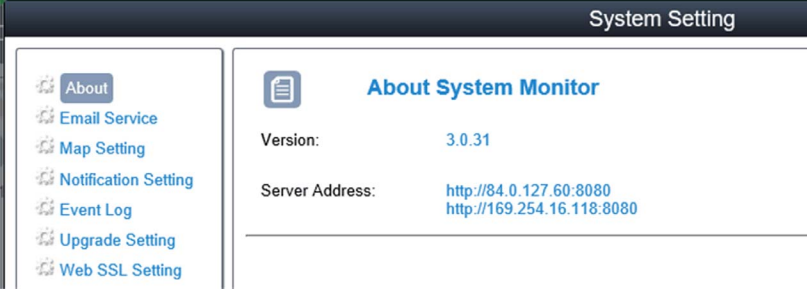
Schritt	Beschreibung
3	<p>Anzeigen/Hinzufügen/Löschen/Bearbeiten von benutzerdefinierten Rollen Zusätzlich zu den Standardrollen können Sie Rollen mit benutzerspezifischen Zugriffsrechten hinzufügen. Hinzufügen einer Rolle: Klicken Sie auf Add Role, um das Dialogfeld Role zu öffnen. Geben Sie einen Rollennamen und zugehörige Benutzerrechte ein, um eine neue Rolle zu erstellen:</p> <div data-bbox="299 340 985 799" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p style="text-align: center; background-color: #333; color: white; margin: 0;">Role</p> <p>Role Name: <input style="width: 100%;" type="text"/></p> <p>Privilege: <input type="checkbox"/> Select All</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Add/Edit/Delete Map, Device, Device State, Devicegroup <input type="checkbox"/> Add/Edit/Delete HWMonitor Threshold Rule <input type="checkbox"/> Add/Edit/Delete SWMonitor Threshold Rule <input type="checkbox"/> System SWMonitor Function <input type="checkbox"/> Remote Control Function <input type="checkbox"/> System Power Management Function <input type="checkbox"/> System Protection Function <input type="checkbox"/> System Backup and Recovery Function <input type="checkbox"/> Edit Account Information <input type="checkbox"/> Receive notification from mail and SMS <input type="checkbox"/> Sensor Management <p style="text-align: right; margin: 0;"> <input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Cancel"/> </p> </div> <p>Anzeigen/Bearbeiten einer benutzerdefinierten Rolle: Klicken Sie auf Edit, um in den Rollen-Bearbeitungsmodus zu wechseln. Klicken Sie auf das Symbol, um die Benutzerrechte der Rolle zu bearbeiten bzw. anzuzeigen. Klicken Sie auf das Symbol, um die benutzerdefinierte Rolle zu löschen.</p>
4	<p>Anzeigen/Hinzufügen/Löschen/Bearbeiten von Konten Anzeigen eines Kontos: Wählen Sie eine der Standard- oder benutzerdefinierten Rollen aus und klicken Sie auf ein beliebiges Feld in der Kontoliste, um die Details des betreffenden Kontos anzuzeigen:</p> <div data-bbox="299 1070 1184 1692" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p style="text-align: center; background-color: #333; color: white; margin: 0;">Account</p> <p>Account Name: <input style="width: 100%;" type="text"/></p> <p>Password: <input style="width: 100%;" type="password"/></p> <p>Role: <input style="width: 100%;" type="text" value="Device Administrator"/></p> <p>Description: <input style="width: 100%;" type="text"/></p> <p>Email: <input style="width: 100%;" type="text"/></p> <p>Email 2: <input style="width: 100%;" type="text"/></p> <p>Email 3: <input style="width: 100%;" type="text"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Email Service Notification</p> <p>Cell Phone: + <input style="width: 40%;" type="text"/> - <input style="width: 40%;" type="text"/></p> <p>Cell Phone 2: + <input style="width: 40%;" type="text"/> - <input style="width: 40%;" type="text"/></p> <p style="text-align: right; margin: 0;"> <input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Cancel"/> </p> </div>

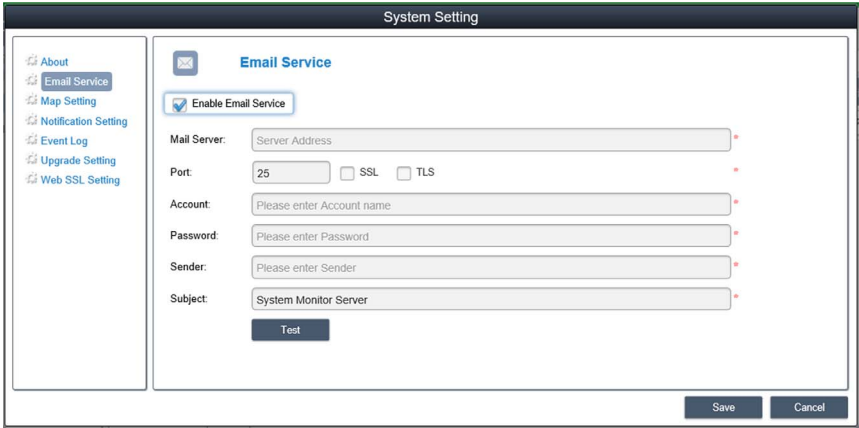
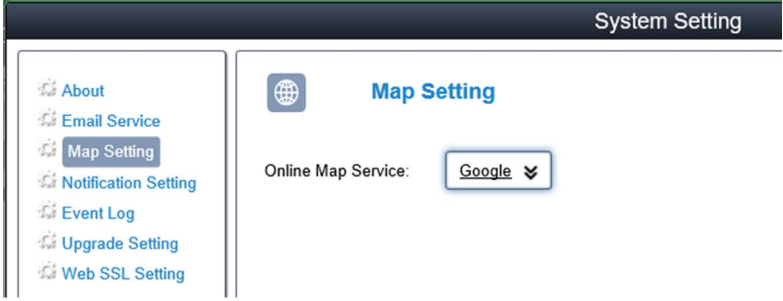
Schritt	Beschreibung
5	<p>Hinzufügen eines Kontos: Wählen Sie eine der Standard- oder benutzerdefinierten Rollen aus und klicken Sie auf die Schaltfläche Add, um das Dialogfeld zur Erstellung eines neuen Kontos anzuzeigen.</p> <div data-bbox="326 285 998 763" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p style="text-align: center; margin: 0;">Account</p> <p>Account Name: <input type="text" value="admin"/></p> <p>Password: <input type="password" value="••••••"/></p> <p>Role: <input type="text" value="System Administrator"/></p> <p>Description: <input type="text" value="System admin"/></p> <p>Email: <input type="text" value="admin@mail.com"/></p> <p>Email 2: <input type="text"/></p> <p>Email 3: <input type="text"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Email Service Notification</p> <p>Cell Phone: + <input type="text"/> - <input type="text"/></p> <p>Cell Phone 2: + <input type="text"/> - <input type="text"/></p> <p style="text-align: right;"><input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Cancel"/></p> </div> <p>Bearbeiten eines Kontos Klicken Sie auf die Schaltfläche Edit, um in den Rollen-Bearbeitungsmodus zu wechseln. Klicken Sie auf ein Feld in der Kontoliste, um das Dialogfeld zur Kontobearbeitung aufzurufen.</p> <p>Löschen eines Kontos: Klicken Sie auf die Schaltfläche Edit, um in den Rollen-Bearbeitungsmodus zu wechseln. Klicken Sie auf ein Konto in der Kontoliste, um es zu löschen.</p> <p>HINWEIS: admin ist ein Super-Systemadministrator, der nicht gelöscht werden.</p>

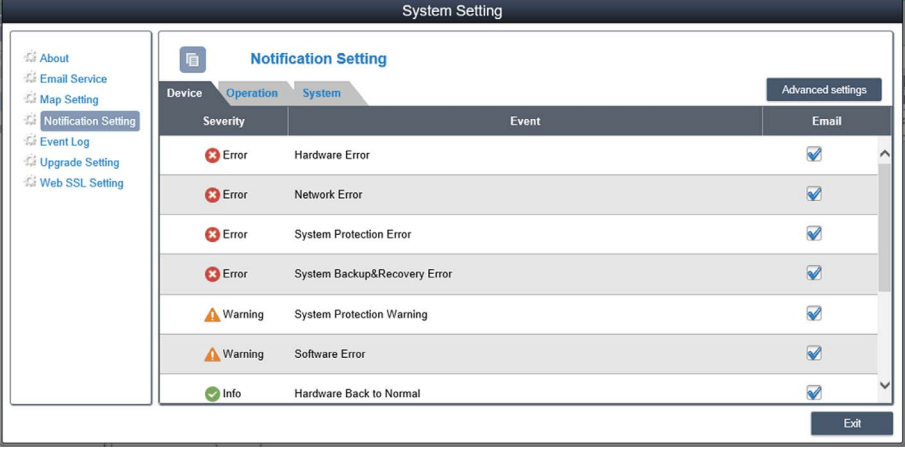

Monitor-Systemeinstellung - Benutzeroberfläche „System Setting“

Systemeinstellung

Nachfolgend wird die Verwendung der Benutzeroberfläche **System Setting** beschrieben:

Schritt	Beschreibung
1	<p>Klicken Sie im Menü in der oberen rechten Bildschirmcke auf System Setting, um das Dialogfeld der Systemeinstellungen zu öffnen, in dem Sie Folgendes konfigurieren können:</p> 
2	<p>About: Anzeige von Serverversion und lokaler Adresse / Port für das Webportal:</p> 

Schritt	Beschreibung
3	<p>Email service: Verwenden Sie das SMTP-Protokoll, um Benachrichtigungen über den Email Service zu senden. Bevor Sie die Einstellungen anwenden, klicken Sie auf die Schaltfläche, um eine Mail zur Prüfung der Gültigkeit der Einstellungen zu senden:</p>  <p>HINWEIS: Sie müssen diesen E-Maildienst aktivieren, die entsprechende Einstellung für ereignisbasierte Benachrichtigungen vornehmen und die richtige E-Mailadresse des Geräteadministrators festlegen, damit bei Auftreten von Ereignissen E-Mailbenachrichtigungen ausgegeben werden.</p>
4	<p>Karteneinstellungen (Map setting) Es werden Online-Karten von Google und Baidu Maps unterstützt. Wählen Sie eine Karte für die Standard-Kartenanzeige der Clients aus:</p> 

Schritt	Beschreibung
5	<p>Benachrichtigungseinstellungen (Notification setting) Klicken Sie auf die Registerkarte Device/Operation/System, um entsprechende Benachrichtigungseinstellungen vorzunehmen. Legen Sie eine ereignisbasierte Benachrichtigung per E-Mail für jedes Element fest, für das eine E-Mail ausgegeben werden soll:</p> 
6	<p>Erweiterte Einstellungen (Advanced settings) Klicken Sie auf Advanced Settings zur Einstellung der Sprache für die E-Mail- bzw. SMS-Nachrichten, des Tageszyklus, in dem das System automatisch Prüfberichte senden soll, einer Systemwarnmeldung bei wenig verfügbarem Festplattenspeicherplatz und des externen SYSLOG-Ereignisservers:</p> 

Ereignisprotokoll (Event Log)

Wählen Sie den Ereignisprotokolltyp aus (all / operation / system), um die zugehörigen Ereignisse anzuzeigen:

Time Stamp	Account	Type	Description
2016-11-05 05:31:02.901	admin	Operation	[admin] Update account successfully.
2016-11-05 05:24:44.031	admin	Operation	login successfully
2016-11-05 05:11:22.602	admin	Operation	logout successfully.
2016-11-05 04:57:47.203	admin	Operation	[admin] Set_HWSensorData
2016-11-05 04:57:38.221	admin	Operation	[admin] Set_HWSensorData
2016-11-05 04:57:27.197	admin	Operation	[admin] Set_HWSensorData
2016-11-05 04:57:17.209	admin	Operation	[admin] Set_HWSensorData
2016-11-05 04:57:07.253	admin	Operation	[admin] Set_HWSensorData

Exportieren einer CSV-Datei (Export CSV)

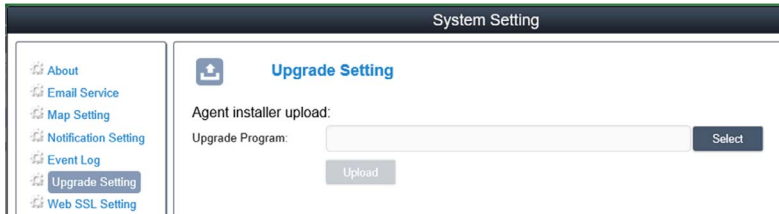
Wählen Sie einen Datums-/Uhrzeitbereich aus, um das Ereignisprotokoll im CSV-Format in den lokalen Rechner zu exportieren:

Clearance (Bereinigung)

Nehmen Sie eine manuelle Bereinigung des Ereignisprotokolls vor oder stellen Sie einen automatischen Bereinigungszeitraum ein:

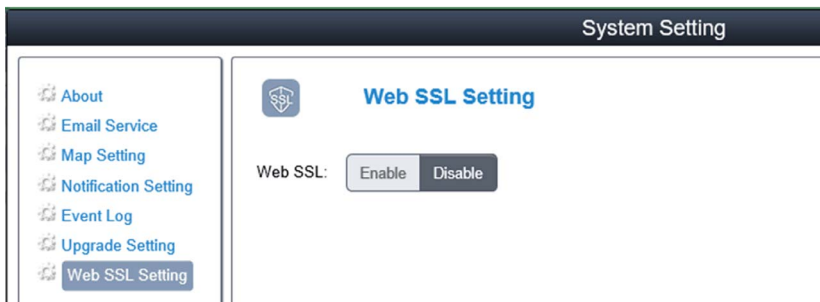
Upgrade Setting (Aktualisierungseinstellung)

Verwenden Sie das Tool **ValidationCode_Generator.exe**, um einen MD5-Prüfcode für den Upload des Agent-Upgrade-Pakets zu erstellen. Geben Sie den **Prüfcode** ein und wählen Sie das **Upgrade Program** für den Upload des Agent-Upgrade-Pakets auf den Server aus. Nach dem Upload prüft das System automatisch alle verbundenen Agentgeräte und zeigt in der entsprechenden Geräteliste Aktualisierungshinweis-Tags an, sobald sich der Client-Benutzer anmeldet:



Web SSL setting (Web-SSL-Einstellung)

Der Benutzer kann die SSL-Einstellung (Secure Sockets Layer) umschalten und den Port zum Öffnen und Schließen der SSL-Verbindung auswählen:



Kapitel 10

Software API

Intelligentes Management für integrierte Plattformen

Beschreibung

Bei der **Software-API** (Application Programming Interface) handelt es sich um eine Mikrosteuerung, die integrierte Funktionen für Systemintegratoren bereitstellt. Die integrierten Funktionen wurden von der OS/BIOS-Ebene auf die Platinenebene verlagert, um die Zuverlässigkeit zu erhöhen und die Integration zu vereinfachen. Die **Software API** ist aktiv, ungeachtet dessen, ob das Betriebssystem ausgeführt wird oder nicht. Sie kann die Anzahl der Boot-Vorgänge sowie die Betriebsstunden des Geräts zählen und die Funktionsfähigkeit des Geräts überwachen und stellt eine erweiterte Watchdog-Funktion zur direkten Handhabung erkannter Fehler bereit. Darüber hinaus umfasst die **Software API** einen sicheren und verschlüsselten EEPROM-Speicher für die Speicherung der wichtigsten Sicherheitsschlüssel und anderer benutzerdefinierter Informationen. Sämtliche integrierten Funktionen werden über eine **API** (Application Programming Interface) oder über ein **DEMO**-Tool konfiguriert. Pro-face stellt die **Software API** sowie alle erforderlichen zugrunde liegenden Treiber bereit. Des Weiteren sind benutzerfreundliche, intelligente und integrierte Schnittstellen verfügbar, die die Entwicklung beschleunigen, die Sicherheit erhöhen und die Einsatzmöglichkeiten der Pro-face-Plattformen erweitern.

HINWEIS: Detaillierte Informationen zur Software API finden Sie auf der Pro-face-Website:<http://www.pro-face.com/trans/en/manual/1001.html>.

Kapitel 11

Wartung

Inhalt dieses Kapitels

In diesem Kapitel wird die Wartung der Industrial Personal Computer beschrieben.

Inhalt dieses Kapitels

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Vorgehensweise bei der Neuinstallation	178
Regelmäßige Reinigung und Wartung	179

Vorgehensweise bei der Neuinstallation

Einleitung

In bestimmten Fällen muss das Betriebssystem neu installiert werden.

Beachten Sie dabei folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Material, das statische Aufladung erzeugt (Kunststoff, Polsterung, Teppiche), ist aus dem unmittelbaren Arbeitsbereich fernzuhalten.
- Elektrostatisch gefährdete Komponenten nicht aus ihrer antistatischen Hülle entnehmen, solange Sie nicht mit deren Installation beginnen.
- Tragen Sie bei der Handhabung ESD-empfindlicher Komponenten ein ordnungsgemäß geerdetes Erdungsarmband (oder äquivalent).
- Vermeiden Sie jeglichen Kontakt mit freiliegenden Leitern und Komponentenkabeln.

Vor der Neuinstallation

Erforderliche Hardware:

- Wiederherstellungsmedium (siehe das dem Wiederherstellungsmedium beiliegende Anweisungsblatt)

Einrichtung der Hardware:

- Fahren Sie das Betriebssystem ordnungsgemäß herunter und trennen Sie das Gerät vom Netz.
- Trennen Sie alle Peripheriegeräte.

HINWEIS: Speichern Sie alle wichtigen Daten auf einem Festplattenlaufwerk oder einer Speicherkarte. Bei der Neuinstallation wird der Computer auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt und sämtliche Daten werden gelöscht.

Neuinstallation

Anweisungen zur Neuinstallation können Sie dem dem Wiederherstellungsmedium beiliegenden Anweisungsblatt entnehmen.

Regelmäßige Reinigung und Wartung

Einleitung

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den allgemeinen Zustand des Slim Panel. Beispiel:

- Sind alle Netz- und sonstigen Kabel richtig angeschlossen? Haben sich irgendwelche Kabel gelockert?
- Halten die Montageklappen das Gerät sicher in der richtigen Position?
- Liegt die Umgebungstemperatur im vorgegebenen Bereich?
- Sind Kratzer oder Schmutzspuren auf der Montagedichtung festzustellen?

HINWEIS: Die Funktionsfähigkeit des Festplattenlaufwerks (HDD) muss mithilfe der Systemüberwachung („System Monitor“) je nach Systemnutzung überprüft werden. Das Festplattenlaufwerk ist ein Wechseldatenträger, der je nach Systemnutzung regelmäßig ausgewechselt werden muss. Die Daten auf dem Festplattenlaufwerk müssen regelmäßig gespeichert werden.

In den nachstehenden Abschnitten werden Wartungsaufgaben für den Slim Panel beschrieben, die von einem geschulten, qualifizierten Benutzer durchgeführt werden können.

GEFAHR

GEFAHR EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGS, EINER EXPLOSION ODER EINES LICHTBOGENS

- Unterbrechen Sie die gesamte Spannungsversorgung zum Gerät, bevor Sie Abdeckungen oder Komponenten des Systems entnehmen und Zubehör, Hardware oder Kabel installieren bzw. entfernen.
- Trennen Sie das Netzkabel sowohl vom Industrial Personal Computer als auch von der Spannungsversorgung.
- Verwenden Sie für die Prüfung vorhandener Spannung stets einen Spannungsfühler mit geeigneter Bemessungsspannung.
- Montieren und befestigen Sie alle Abdeckungen oder Komponenten des Systems, bevor Sie das Gerät an das Netz anschließen und einschalten.
- Betreiben Sie den Industrial Personal Computer nur mit der angegebenen Spannung. Das Wechselstromgerät ist für eine Eingangsspannung von 100 bis 240 VAC ausgelegt. Für die Gleichstromversion ist eine Eingangsspannung von 24 VDC zu verwenden. Überprüfen Sie vor Anlegen der Spannung stets, ob Ihr Gerät mit Wechsel- oder Gleichstrom läuft.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

Während des Betriebs steigt die Oberflächentemperatur des Kühlkörpers unter Umständen bis über 70 °C (158 °F) an.

WARNUNG

GEFAHR VON VERBRENNUNGEN

Berühren Sie den Kühlkörper niemals während des Betriebs.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Reinigungslösungen

VORSICHT

SCHÄDLICHE REINIGUNGSLÖSUNGEN

- Reinigen Sie weder das Gerät noch einzelne Gerätekomponenten mit Verdünnungsmitteln, organischen Lösungsmitteln oder starken Säuren.
- Verwenden Sie neutrale Seife oder ein Reinigungsmittel, das dem im Display enthaltenen Polycarbonat nicht schadet.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Lithium-Batterie

Der Industrial Personal Computer enthält eine Batterie, die der Sicherung der Echtzeituhr (RTC) dient.

GEFAHR

EXPLOSIONSGEFAHR

Für den Austausch der Batterie wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

Anhang



Inhalt dieses Teils

Dieser Teil enthält den Anhang für Produkte des Typs Industrial Personal Computer.

Inhalt dieses Anhangs

Dieser Anhang enthält die folgenden Kapitel:

Kapitel	Kapitelname	Seite
A	Zubehör und Einstellungen	183
B	After-Sales-Service	191

Anhang A

Zubehör und Einstellungen

Inhalt dieses Kapitels

Dieses Kapitel behandelt das Zubehör für die Produkte sowie die entsprechenden Einstellungen.

Inhalt dieses Kapitels

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Slim Panel - Zubehör	184
Anschlüsse und Einstellung	186

Slim Panel - Zubehör

Verfügbares Zubehör

Zubehöerteile sind optional erhältlich. Die folgende Tabelle enthält eine Liste des für den Slim Panel verfügbaren Zubehörs:

Bestellnummer	Beschreibung
Schnittstellen	
PFXZPBMPNR2	NVRAM-mini-PCIe
PFXZPBMPR42P2 ⁽¹⁾	Schnittstelle - 2 x RS-422/485, potentialgetrennt
PFXZPBMPR44P2 ⁽¹⁾	Schnittstelle - 4 x RS-422/485
PFXZPBMPR24P2 ⁽¹⁾	Schnittstelle - 4 x RS-232
PFXZPBMPR22P2 ⁽¹⁾	Schnittstelle - 2 x RS-232, potentialgetrennt
PFXZPBMPRE2 ⁽¹⁾	Schnittstelle - 1 x Ethernet Gigabit IEEE1588
PFXZPBMPPECATM2 ⁽¹⁾	Schnittstelle - 2 x EtherCAT
PFXZPBMPX16Y82 ⁽¹⁾	Schnittstelle - 16 x DI / 8 x DO und Kabel 2 m und Klemme
PFXZPBMPAU2 ⁽¹⁾	Schnittstelle - Audio
PFXZPBMPCANM2 ⁽¹⁾	Schnittstelle - 2 x CANopen
PFXZPBMPBM2 ⁽¹⁾	Schnittstelle - 1 x Profibus DP-Master mit NVRAM
PFXZPBPHMC2 ⁽¹⁾	Mobilfunkmodul: GPRS/GSM und Antenne
PFXZPBMPDV2 ⁽¹⁾	Schnittstelle - 1 x DVI-I
PFXZPBMPVGDV2 ⁽¹⁾	Schnittstelle - 2 x VGA und DVI-D
PFXZPBMP4GU2 ⁽¹⁾	Schnittstelle - 4 G USA
PFXZPBMP4GE2 ⁽¹⁾	Interface 4G EU/Asia
Laufwerke	
PFXZPBHDD502 ⁽¹⁾	HDD 500 GB
PFXZPBHDD1002 ⁽¹⁾	HDD 1 TB
PFXZPBSSD152 ⁽¹⁾	SSD 128 GB
PFXZPBSSD252 ⁽¹⁾	SSD 256 GB
PFXZPECFA162	CFast 16 GB
PFXZPSCFA322	CFast 32 GB
PFXZPSADSSD2	Adapter für HDD/SSD und Optionen
Zubehör	
PFXZPSUAC2	AC-Spannungsversorgungsmodul
PFXZPBCNDC2	DC-Spannungsstecker (5 Stück)
PFXZPPAF12P2	Montagehalterungen (12 Stück)
PFXZPPDSP102	Schutzabdeckung W10" Multi-Touch (5 Stück)
PFXZPPDSP152	Schutzabdeckung W15" Multi-Touch (5 Stück)
PFXZPPWG102	Dichtung für W10" Multi-Touch (1 Stück)
PFXZPPWG152	Dichtung für W15" Multi-Touch (1 Stück)
PFXZPSADVS102	VESA-Montagesatz für W10" Multi-Touch
PFXZPSADVS152	VESA-Montagesatz für W15" Multi-Touch

Bestellnummer	Beschreibung
Kabel	
PFXZPBADCVPDV2	DP-DVI-Konverter (Typ DVI-D)
FP-US00	USB-Kabel 5 m
(1) Erweiterungsbausatz erforderlich (PFXZPSADSSD2)	

Anschlüsse und Einstellung

Hauptplatine Einstellung

Fahren Sie Windows vor dem Zugriff auf die Hauptplatine ordnungsgemäß herunter und trennen Sie das Gerät vom Netz.

! GEFAHR

EXPLOSIONSGEFAHR IN EX-GEFÄHRDETEN BEREICHEN

Verwenden Sie diese Produkte nicht in Gefahrenbereichen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

HINWEIS

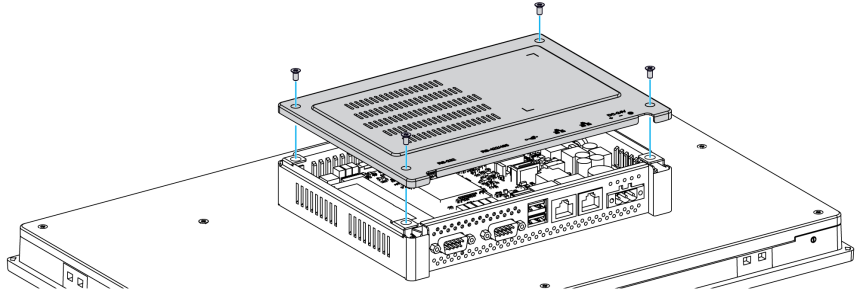
ELEKTROSTATISCHE ENTLADUNG

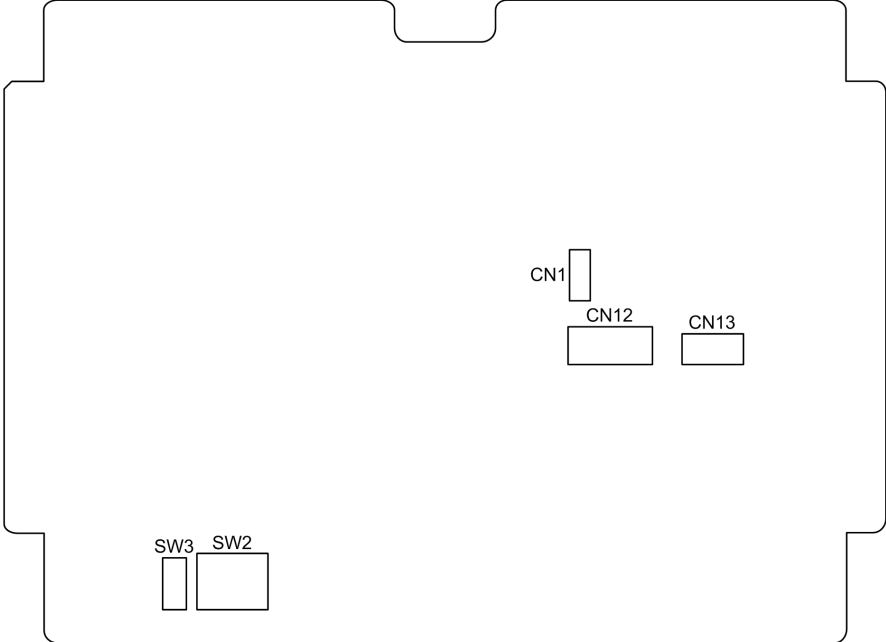
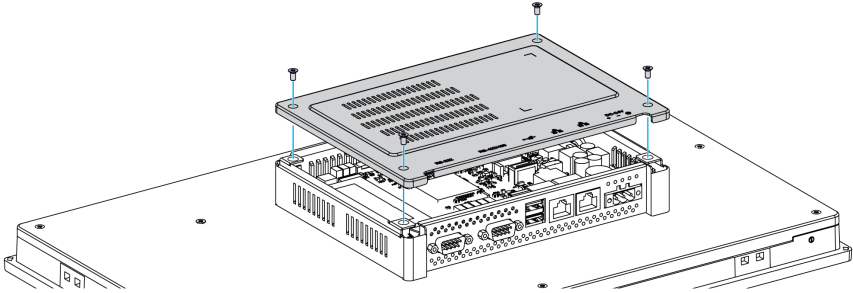
Ergreifen Sie alle notwendigen Schutzmaßnahmen gegen elektrostatische Entladung, bevor Sie versuchen, die Abdeckung des Industrial Personal Computer zu entfernen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass die gesamte Spannungszufuhr unterbrochen ist, bevor Sie dieses Verfahren anwenden.

In der nachstehenden Tabelle wird der Zugriff auf die Hauptplatine beschrieben:

Schritt	Aktion
1	Trennen Sie das Netzkabel vom Slim Panel.
2	Berühren Sie den Gehäuse- oder Masseanschluss (nicht die Spannungsversorgung), um Ihren Körper von elektrostatischer Aufladung zu befreien.
3	Lösen Sie die vier Schrauben der rückseitigen Abdeckung: 

Schritt	Aktion
4	<p>Sie haben jetzt Zugriff auf die Anschlüsse und die Einstellung der Hauptplatine. Die nachstehende Abbildung veranschaulicht die Hauptplatine des Slim Panel:</p>  <p>Das Diagramm zeigt die Rückseite der Hauptplatine mit folgenden Beschriftungen: CN1 (CMOS löschen), CN12 (SATA-Signalanschluss), CN13 (SATA-Netzanschluss), SW2 (RS-232/422/485-Moduseinstellung für COM2) und SW3 (Auswahl der Abschlusswiderstände).</p> <p>CN1 CMOS löschen CN12 SATA-Signalanschluss CN13 SATA-Netzanschluss SW2 RS-232/422/485-Moduseinstellung für COM2 SW3 Auswahl der Abschlusswiderstände</p>
5	<p>Setzen Sie die rückseitige Abdeckung wieder auf und befestigen Sie sie mithilfe der vier Schrauben:</p>  <p>Die Illustration zeigt die Hauptplatine in der Gehäusebox mit der rückseitigen Abdeckung, die durch vier Schrauben gesichert wird.</p> <p>HINWEIS: Das empfohlene Drehmoment zum Anziehen dieser Schrauben beträgt 0,5 Nm (4,5 lb-in).</p>

⚠ VORSICHT

ÜBERHÖHTES ANZUGSMOMENT UND LOSE TEILE

- Beim Festziehen der Schrauben von Montageklemmen, Gehäuse, Zubehör oder Klemmenleisten darf ein Anzugsmoment von 0,5 Nm (4.5 lb-in) nicht überschritten werden. Übermäßige Kraftanwendung beim Anziehen der Schrauben kann die Montageklemmen beschädigen.
- Bei der Anbringung bzw. Abnahme von Schrauben ist darauf zu achten, dass diese nicht in das Innere des Industrial Personal Computer-Gehäuses fallen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Einstellung zum Löschen des CMOS

Die Tabelle beschreibt die Einstellung zum Löschen des CMOS:

Position	Beschreibung	CN1
1-2	Deaktivieren	
2-3	Aktivieren	

Standardeinstellung ist „Deaktiviert“.

RS-232/422/485-Moduseinstellung

Die Tabelle beschreibt die RS-232/422/485-Moduseinstellung für den COM2-Port:

Modus	SW2
RS-232-Modus	
RS-422-Mastermodus	

Modus	SW2
RS-422-Slavemodus	
RS-485-Modus	

Standardeinstellung ist „RS-232“.

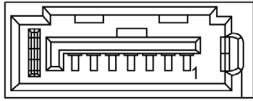
Die Tabelle beschreibt die Einstellung für den Abschlusswiderstand für COM2:

Position	Signal	SW3
Pin 1	DATA+ (Standard)	
Pin 2	RX- (Standard)	
Pin 3	R_RX+	
Pin 4	R_DATA-	

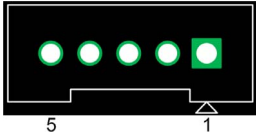
HINWEIS: Dieser Schalter dient der Auswahl des Abschlusswiderstands (120 Ohm) für Langstreckenübertragungen oder Geräteanpassungen (Device Matching). Die Standardeinstellung ist Bit 1 aus und Bit 2 auf (DATA+ und RX-).

SATA-Anschlüsse

Diese Tabelle beschreibt den SATA-Signalanschluss:

Pin	Signal	Beschreibung	CN12
1	GND	GND	
2	A+	Signalpaar A: TX+/- (Senden)	
3	A-		
4	GND	GND	
5	B-	Signalpaar B: RX+/- (Empfangen)	
6	B+		
7	GND	GND	

Diese Tabelle beschreibt den SATA-Stromanschluss:

Pin	Signal	Beschreibung	CN13
1	+V3.3 SATA	SATA-Stromausgang 3,3 V/1 A	
2	+V5 SATA	SATA-Stromausgang 5 V/1 A	
3	+V12 SATA	SATA-Stromausgang 12 V/0,5 A	
4	GND	GND	
5	GND	GND	

Anhang B

After-Sales-Service

Kundendienst

Informationen

Informationen zum Kundendienst erhalten Sie auf unserer Website unter
<http://www.pro-face.com/trans/en/manual/1001.html>



0-9

16DI/8DO-Schnittstelle - Beschreibung, *88*

A

Abmessungen

Panel PC, *32*

Abmessungen des Einbauausschnitts, *36*

AC-Spannungsversorgungsmodul, *53*

B

Beschreibung der 4G-Schnittstelle (mini-PCIe), *136*

Beschreibung der CANopen-Schnittstelle, *113*

Beschreibung der EtherCAT-Schnittstelle, *110*

Beschreibung der Ethernet-IEEE-Schnittstelle, *107*

Beschreibung der GPRS/GSM-Schnittstelle, *121*

Beschreibung der NVRAM-Karte, *120*

Beschreibung der ProfiBus DP-Schnittstelle, *117*

Beschreibung der VGA- und DVI-Schnittstelle, *125*

C

CFast-Karte, *79*

D

DC-Netzkabel

Anschluss, *51*

E

Erdung, *48*

Erstes Einschalten, *43*

I

Installation, *38*

Installation optionaler Schnittstellen, *82*

Installationsvoraussetzungen, *34*

L

Lieferumfang, *18*

M

Merkmale, *26*

N

Normen, *15*

P

Panel PC

Beschreibung, *19*

R

Reinigung, *179*

RS-232-, RS-422/485-Schnittstellenmodul, *94*

S

Serielle Schnittstelle

Pinbelegung, *58*

System Monitor

Oberfläche, *144*

U

Umgebungsspezifische Merkmale, *29*

V

Vorgehensweise bei der Neuinstallation, *178*

W

Wartung, *179*

Z

Zertifizierungen, *15*

Zubehör, *184*

